

KURIER

52.000
gedruckte Auflage!

**Bleiben Sie
stets informiert.**

Kunden klagen über Funklöcher im
Altenburger Land
Seite 2

Stadt Schmölln äußert sich zu den
Starkregenereignissen Anfang Juli
Seite 7

Großbrand zwischen Mumsdorf und
Falkenhain unter Kontrolle
Seite 18

18.07.2026

www.kurier-online.de

32. Jahrgang/29. KW

Das Warten hat ein Ende – Freibad Süd wieder geöffnet



Fotos (5): Gina Hartmann, Collage: Kurier-Verlag/KI-assistiert

Altenburg. Nach fast elf Monaten Bauzeit präsentiert sich das Freibad Süd in neuem Gewand. Seit Samstag, dem 11. Juli 2026, können Badegäste die umfassend modernisierte Anlage wieder nutzen. Bei einem Pressegespräch am 9. Juli 2026 stellte die Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH (Ewa) das Freibad bei einem Rundgang erstmals der Presse vor.

Zum Pressegespräch begrüßten Ewa-Geschäftsführerin Andrea Schappmann, Ewa-Bauleiterin Janet Küttner, Ewa-Bäderleiter Oliver Heber, Ewa-Bäderreferent Mike Vollrath sowie Carola Blümel aus dem Bereich Marketing die Medienvertreter. An der Planung und Umsetzung des Bauprojektes beteiligt waren außerdem das Ingenieurbüro für Bau-

betreuung um Jens Haubold sowie die BAUCONZEPT® Planungsgesellschaft mbH mit Lea Gitschat. Bereits einen Tag nach dem Saisonende am 25. August 2025 begannen die Arbeiten mit der Errichtung einer Baustraße. Im September wurden der alte Sprungturm sowie das ehemalige Sanitärgebäude abgerissen. Anschließend entstanden die Baugruben für das neue Funktionsgebäude und den Wasserspielplatz. Noch vor dem Winter konnte der Rohbau fertiggestellt werden, ehe eine längere witterungsbedingte Pause folgte. Trotz der längeren Winterpause konnte der Zeitplan eingehalten werden. Die ursprünglich in drei Bauabschnitte gegliederten Arbeiten wurden zusammengelegt und rechtzeitig abgeschlossen.

Termingerecht trotz Winterpause
Dass die Wiedereröffnung wie geplant erfolgen konnte, war für die Verantwortlichen keine Selbstverständlichkeit. Vor allem die lange Winterpause stellte die Bauarbeiten vor Herausforderungen. Umso größer war die Freude, den Zeitplan dennoch einhalten zu können. „Dass wir zum heutigen Tag hier wirklich fertig sind und Samstag an den Start gehen können, ist schon außergewöhnlich“, sagte Ewa-Geschäftsführerin Andrea Schappmann. Besonders hob sie die Leistung aller Beteiligten hervor. Ihr Dank galt den eigenen Mitarbeitern, der Bauleitung sowie den insgesamt 24 beteiligten Firmen und Gewerken aus der Region. „Das ist echt dem Einsatz unserer Mitarbeiter mit zu verdanken. Und dass die Baufirmen alle zu uns gestanden und sich richtig ins Zeug gelegt haben“, betonte Schappmann. Mit einem Winter in dieser Ausprägung habe während der Bauzeit

kaum jemand gerechnet. Umso bemerkenswerter sei es gewesen, den Eröffnungstermin dennoch halten zu können.

Neuer Sprungturm als Blickfang
Beim Rundgang fällt der Blick unweigerlich auf die neue Sprunganlage. Der frühere Betonturm mit seiner Zehn-Meter-Plattform, der aus Sicherheitsgründen bereits seit Jahren außer Betrieb war, ist verschwunden. An seine Stelle trat eine moderne Edelstahlkonstruktion mit einem Drei-Meter-Sprungbrett und einer Fünf-Meter-Sprungplattform. Die Sprungflächen bestehen aus glasfaserverstärktem Kunststoff und bieten eine hohe Rutschfestigkeit sowie angenehmen Barfußkomfort. Edelstahlgeländer und rutschfeste Treppen sorgen zusätzlich für Sicherheit. Gemeinsam mit der be-

reits vorhandenen Edelstahl-Wellenrutsche fügt sich die Anlage harmonisch in das Erscheinungsbild des Schwimmerbeckens ein.

Wasserspielplatz für die jüngsten Badegäste
Vor allem Familien dürfen sich auf den neuen Wasserspielplatz freuen. Im hinteren Bereich des Freibades wartet künftig ein neues Angebot auf die jüngsten Badegäste. Spritzfiguren in Tierform, bunte Wasserräder, Wasserfontänen und kippende Wassertrichter sollen für Abwechslung sorgen. Die Spielfläche wurde mit rutschfestem Natursteinpflaster ausgestattet und mit einem großen Sonnensegel versehen. Sitzgelegenheiten im Schatten ermöglichen es Eltern, ihre Kinder beim Spielen im Blick zu behalten. Der Wasserspielplatz befindet sich derzeit noch in den letz-

ten Vorbereitungen und soll nach der technischen Abnahme freigegeben werden.

Moderne Technik hinter den Kulissen
Auch das neue Sanitär- und Funktionsgebäude gehört zu den zentralen Bestandteilen der Modernisierung. Neben modernen Sanitäranlagen mit separaten Duschen, einem barrierefreien WC und Wickelplatz befindet sich hier die technische Versorgung des Wasserspielplatzes einschließlich der Wasseraufbereitung. Während des Rundgangs erläuterten die Verantwortlichen außerdem, dass das

Fortsetzung auf Seite 2

SPARBROD

Heizöl

Gödern, Lindenstraße 10
Tel. 0 34 47/51 98 54

TAXI
03447
50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

Autolackierung & Karosseriebau
Dorfplatz 2 · 04603 Schelchwitz bei ABG

A.KLAGES
Tel. 0 34 47-37 51 68 · 01 70-28 98 252
info@autolackierung-kлагes.de
www.autolackierung-kлагes.de

MR RÖNSCH
Freie Kfz-Werkstatt
Kfz An- & Verkauf -
Bargeld sofort
Ankauf Pkw ohne HU/AU
Zeitstr. Str. 74 · 04600 Altenburg
Tel. 0171/5308355

Suche
AWO, EMW, MZ, Simson

Heim & Höschen
Das Fachgeschäft von AA- bis N-Cup
**Wir starten in den
Schlussverkauf**
30%
auf Nachtwäsche und Dessous
(ausgewähltes Sortiment)
Mo-Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr
04626 Schmölln · Markt 30
Tel. 034491/26656

Das Warten hat ein Ende – Freibad Süd wieder geöffnet

Fortsetzung von Seite 1

Wasser zwar aufbereitet und desinfiziert werde, jedoch ausdrücklich kein Trinkwasser sei. Vollständig abgeschlossen sind die Arbeiten allerdings noch nicht. Teile der Liegewiese bleiben zunächst gesperrt, damit sich der neu verlegte Rollrasen nach der Bauphase erholen und ausreichend verwurzeln kann. Auch der Volleyballplatz steht vorerst noch nicht zur Verfügung. Nach Angaben der Ewa soll sich dies jedoch schon bald ändern. Die umfangreichen Baumaßnahmen schlagen nach derzeitigen Schätzungen mit rund 2,35 Millionen Euro zu Buche. Der größte Teil wurde durch Fördermittel von Bund und Land im Rahmen der Städtebauförderung finanziert. Weitere Mittel stammen von der Stadt Altenburg sowie aus Eigenmitteln der Ewa.

Weitere Modernisierungen bereits geplant

Mit der Wiedereröffnung ist die Entwicklung des Freibades noch nicht abgeschlossen. Als nächster Modernisierungsschritt ist nach Angaben der Ewa eine Selbstbedienungskasse mit Drehtür vorgesehen, die den Einlass künftig erleichtern soll. Langfristig hofft das Unternehmen außerdem auf weitere Fördermittel, um auch die Beckenanlage sowie die Umkleibereiche zu sanieren. „Es wäre schön, wenn wir das realisieren können. Aber das ist auch immer abhängig davon, ob wir Fördermittel bekommen. So ein Investitionsprojekt können wir nicht alleine starten“, erklärte Andrea Schappmann. Für den laufenden Badebetrieb stehen derzeit zehn Mitarbeiter zur Verfügung. Gleichzeitig bildet die Ewa weiterhin Fachkräfte aus und wird in den Sommermonaten zusätzlich von Rettungsschwimmern unter-

stützt. Zum Abschluss des Pressgesprächs wurde die neue Sprunganlage schließlich auch praktisch getestet. Trotz einer Wassertemperatur von lediglich 19 Grad wagten zwei Mitarbeiter des Freibads den Sprung ins Becken. Damit stand dem Start in die neue Freibadsaison nichts mehr im Wege.

Gina Hartmann

Anmerkung der Redaktion: Ganz ohne Kritik bleibt die Modernisierung allerdings nicht. Einige regelmäßige Schwimmer bemängeln, dass der abgesperrte Bereich unter dem neuen Sprungturm einen erheblichen Teil des Schwimmerbeckens beansprucht. Nach ihrer Einschätzung können dadurch nur noch zwei der acht Bahnen über die volle Länge genutzt werden. Für alle, die regelmäßig im Freibad Süd ihre Bahnen ziehen, bedeutet das eine spürbare Einschränkung.

- Kurier fragt nach -

Otelo-Kunden klagen über Funklöcher – Vodafone sieht keine Netzstörung

Altenburger Land. Seit dem 24. Juni berichten aus Klaus, Ehrenhain, Ehrenberg und Umland von erheblichen Problemen im Mobilfunknetz des Anbieters Otel.

Nach Angaben Betroffener sei der Empfang teilweise über Tage hinweg gestört gewesen. Einige Nutzer erklärten gegenüber dem Kurier, dass sie zeitweise nicht einmal Notrufe hätten absetzen können. Am 7. Juli meldeten sich erneut Bürger, die nach eigenen Angaben bereits seit mehreren Monaten keinen zuverlässigen Mobilfunkempfang hätten.

Ein Mitarbeiter eines Callcenters soll Betroffenen gegenüber von flächendeckend ausgefallenen Funktürmen gesprochen haben. Der KURIER wandte sich daraufhin mit mehreren Fragen an das Unternehmen Vodafone Deutsch-

land. Unter anderem ging es um die betroffenen Orte, mögliche Ursachen, den Zeitpunkt der Behebung sowie mögliche Entschädigungen für Kunden.

Volker Petendorf, Konzernsprecher und Chef vom Dienst der Vodafone-Pressestelle, erklärte auf Anfrage: „Unsere Technik-Experten haben aufgrund dieser Presseanfrage alle Mobilfunkstationen im genannten Gebiet im Altenburger Land (Klaus, Ehrenberg, Ehrenhain) am 7. Juli vormittags und nochmals am 9. Juli vormittags überprüft.

Ergebnis: Es lag zu allen Messzeitpunkten am 7. und 9. Juli und auch dazwischen keine Netzstörung im Vodafone-Mobilfunknetz vor. Alle Mobilfunkstationen in dieser Region arbeiten auch aktuell in bester Qualität

und werden von den Kunden sehr rege für mobile Telefonate und mobilen Datenverkehr genutzt.

Sollten Otel-Kunden aktuell oder in Zukunft Einschränkungen bei der Mobilfunknutzung haben, dann mögen diese sich bitte direkt an den Otel-Kundenservice wenden. Solche Einschränkungen müssen keine Netzstörung im Verantwortungsbereich von Vodafone sein, sondern können auch zum Beispiel ein Hardware-Thema oder ein Konfigurationsfehler/Programmierfehler im Smartphone sein.

Zu Störungen bei anderen Netzbetreibern – also den Wettbewerbern – kann ich mich nicht äußern.“

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Anmerkung der Redaktion

Wie der KURIER erfuhr, prüften drei unabhängige Fachgeschäfte sowohl die Handy-Hardware und die SIM-Karten von Betroffenen. Dabei wurde festgestellt, dass in dem besagten Gebiet kein oder nur ein sehr schwacher Mobilfunkempfang besteht.

Zudem wurden Handys auf 4G eingestellt, um einen besseren Empfang zu ermöglichen. Andere Mobilfunkanbieter gewährten Betroffenen höhere Entschädigungen durch die Netzstörungen. Worin die Ursache für das miserable Funknetz liegt, konnte dennoch nicht geklärt werden.

Es liegt der Verdacht nahe, dass alle Anbieter von dem Problem wissen, aber dennoch Verträge abschließen und die Einnahmen in die Unternehmenskassen fließen, während niemand die tatsächlichen Ursachen benennt oder die Verbraucher ehrlich informiert.

Taxi und Mietwagen Michael Dunst

TAXI

0 34 47/47 63 69 Tel. 01 71/1 47 96 69

SOMMER SCHLUSS VERKAUF

50-70%

SUPER PREISE

Mode Express

Markt 31 • 04600 Altenburg

www.modeexpress-online.de • Tel. 0 34 47/50 97 37

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben, z.B. E-Mail an: redaktion@kurier-verlag.com

Harnisch - Hof
Harthau

Ab sofort Frühkartoffeln

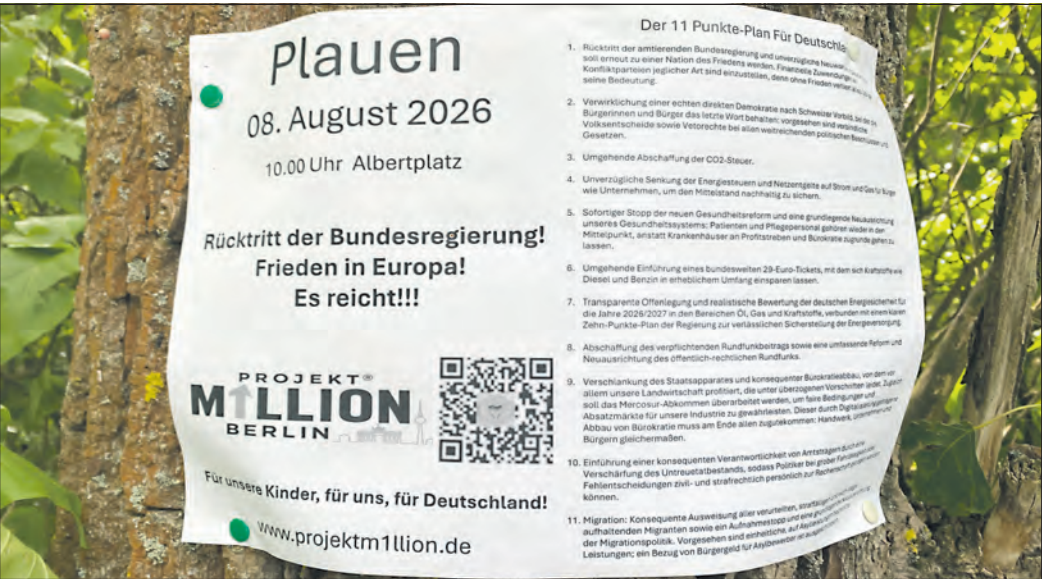
Außerdem:
Honig, Wurst in Gläsern, Speiseöle, Weizen-/Dinkelmehl

Dorfstraße 6
08396 Oberwiera/OT Harthau
Tel. 03 76 08/2 29 02

Donnerstag 9.00-11.30 und 13.30-17.00 Uhr
Freitag 9.00-11.30 Uhr
Samstag 9.00-11.30 Uhr

- Fundstück der Woche -

„Einigkeit für Deutschland“ –Projekt „M1llion“ kündigt Demonstration in Plauen an



Im Grenzgebiet zwischen Thüringen und Sachsen-Anhalt entdeckte der KURIER diesen Aufruf und ging der Sache auf den Grund. Foto: sk

Meuselwitz/Spora. Bei einem Termin an der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt entdeckte der KURIER den unten abgebildeten Flyer, der an mehreren Bäumen befestigt worden war. Über das „Projekt M1llion“ berichtete der KURIER bereits am 30. Mai 2026 aus Berlin sowie in der darauffolgenden Ausgabe. Seither fanden zahlreiche Demonstrationen in ganz Deutschland statt, unter anderem in Augsburg, Düsseldorf, Köln und Trier. Nachfolgend veröffentlichten wir die Stellungnahme des Initiators Marcel Baldauf. Gemeinsam mit zahlreichen Unterstützern hat er als Privatperson einen deutschlandweiten 11-Punkte-Plan für Deutschland erarbeitet.

Nochmals erklärte er: „Die Privatinitiative ‚Projekt M1llion‘ möchte der gesellschaftlichen Spaltung in Deutschland entgegenwirken und Menschen aus unterschiedlichen Berufs- und Bevölkerungsgruppen miteinander verbinden. Landwirte, Handwerker, Unternehmer, Logistiker, Arbeitnehmer, Rentner und Familien sollen ihre Anliegen nicht länger getrennt voneinander vertreten, sondern gemeinsam auftreten. Ziel ist es, eine starke, vereinte Stimme zu schaffen, die auf politische

und gesellschaftliche Missstände aufmerksam macht und den Zusammenhalt, den Austausch sowie den gesunden Menschenverstand in der Gesellschaft stärkt. Wir wollen Deutschland finanziell und strukturell neu aufstellen. Unser Entlastungs- und Aufbauprogramm umfasst insgesamt rund 58,4 Milliarden Euro: 15 Milliarden Euro durch die Abschaffung der CO₂-Abgabe, 17,5 Milliarden Euro für niedrigere Energiesteuern und Nettentgelte, 20 Milliarden Euro für ein Gesundheitssystem ohne Profitdruck, 5,5 Milliarden Euro für ein bundesweites 29-Euro-Ticket und 400 Millionen Euro für Volksentscheide. Gegenfinanziert wird das zunächst durch 32,5 Milliarden Euro direkte Einsparungen: 10 Milliarden Euro durch den Stopp von Kriegshilfen, 15 Milliarden Euro durch eine konsequente Migrationspolitik und 7,5 Milliarden Euro durch Entbürokratisierung und Digitalisierung. Weitere 34,3 Milliarden Euro sollen unter anderem durch 11,5 Milliarden Euro weniger Entwicklungshilfe, einen EU-Beitragsrabatt von 6 Milliarden Euro, 4 Milliarden Euro aus dem Abbau föderaler Doppelstrukturen, 3,5 Milliarden Euro beim Staatsapparat so-

wie Kürzungen bei Konzernsubventionen, Politikerkosten und staatlich finanzierten NGOs erzielt werden. Nach unserer Rechnung entsteht damit trotz aller Entlastungen ein Überschuss von rund 8,4 Milliarden Euro. Davon investieren wir 3 Milliarden Euro in Kitas, Schulen, Straßen und Brücken, 2 Milliarden Euro in Familien, 2 Milliarden Euro in die Grundsicherung von Rentnern und 1,4 Milliarden Euro in den Netzausbau. Unser Ziel ist ein effizienterer Staat, niedrigere Lebenshaltungskosten und mehr Investitionen in die Menschen und die Infrastruktur Deutschlands.“

Demonstration in Plauen

Am Samstag, den 8. August 2026, findet ab 10.00 Uhr auf dem Albertplatz in Plauen eine weitere Demonstration unter dem Motto „Einigkeit für Deutschland – Rücktritt der Bundesregierung! Frieden in Europa! Es reicht!“ statt. Der Veranstaltung hat sich auch Frank Schwung, alias „Der Biker“, angeschlossen. Weitere Informationen zu Anfahrts- und Unterstützungsmöglichkeiten findet man unter www.projektm1llion.de. **Das Gespräch führte Silke Konzag.**

Mit Musik und guten Ideen – Plauen zeigt Haltung

Plauen. Am Samstag, dem 8. August 2026 ruft das Projekt M1llion zu einer Demo in Plauen auf. Erwartet werden bis zu 10.000 Menschen. Während das Projekt vordergründig mit einem 11-Punkte-Plan die Regierung kritisiert und damit sehr anschlussfähig gegenüber der Bevölkerung wirkt, versammeln sich bei den Organisator:innen Rechtsextreme und deren Meinungen. Die Veranstaltung wird von einschlägigen rechtsextremen Kanälen beworben, auf Facebook finden sich in den Kommentaren zur Demonstration menschenfeindliche Äußerungen und die Aufrufe verbreiten antisemitische und völkische Narrative. Dies können wir nicht einfach so stehen lassen.

Aufruf zum Gegenprotest: Um

zu zeigen, dass Veränderung nie auf dem Rücken von Minderheiten ausgetragen werden darf und dass Kritik nicht dazu führen darf, dass Rechtsextreme an die Macht kommen, organisieren wir einen Protest. Wir wollen laut aber bunt sein. Wir wollen zeigen, dass Plauen nicht schon wieder zum Spielball von Rechtsextremen werden darf und das Erbe von '89 schützen. Kommt daher am 8. August nach Plauen, zeigt euch solidarisch und lasst uns den angekündigten Marschtrommeln, dem Hass und den Fahnen eine bunte und offene Gesellschaft gegenüberstellen. Im Moment befinden wir uns noch in der Absprache mit der Versammlungsbehörde. Wir haben verschiedene Plätze in Plauen für unsere

Demo angemeldet. Die Uhrzeiten und genauen Orte findet ihr hier, sobald wir sie veröffentlichten können. Du hast bis hier gelesen und überlegst selbst zur Demo vom Projekt M1llion zu gehen? Du bist nicht der Meinung, dass du deshalb ein Nazi bist? Wahrscheinlich hast du Recht. Bevor du die Demo besuchst, informiere dich darüber, welche Meinungen bei der Vorgängerdemo in Berlin vertreten wurden: Video von Marcant zur Demo in Berlin.

Bündnis für Demokratie, Toleranz und Zivilcourage c/o WIR – in einer Welt – Plauen/Vogtland e.V.

Anmerkung der Redaktion

Mehr zum Bündnis findet man unter <https://demokratie-vogtland.de>.

Gewalt und Einschüchterung sind kein Mittel der Demokratie

Leserbrief – Alle Parteien dürfen ihre Parteitage abhalten, nur wenn die AfD einen abhalten will, wird von den Kartellparteien und bezahlten Bündnissen aufgerufen – „Erfurt soll brennen“. Da werden aus ganz Deutschland Busse hingekarrt, Antifa bezahlt, die sich dort auslässt, um Journalisten zu jagen und niederzuschlagen, das ist wohl deren Demokratie, aber Andersdenkende müssen fertiggemacht werden. Das „Bündnis Widersetzen“ vom Hass zerfressen billigt Angriffe auf Journalisten und sagt allen Parteien und BSW: „Wenn ihr es wagt, den Faschisten an die Macht zu helfen, macht ihr Euch zu unserem nächsten Aktionsziel.“ Auch

von der Grünen Göhring-Eckart fällt kein Wort, von der Hetzjagd auf Medienschaffende und Angriffen auf Gebäude mit Farbe – das hat mit Demokratie nichts zu tun,

und noch was: Die Grünen sind doch so radikal für Natur und Umwelt, sch... aber in Erfurt dem Bauern sein Getreidefeld zu.

Autor der Redaktion bekannt

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen un-

terschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer) keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

A man wearing a white t-shirt, a red cap, and sunglasses stands in front of the Machu Picchu ruins. He is holding a white sign with the word 'KURIER' written on it. The background shows the ancient stone structures of the city and the iconic mountain peak of Machu Picchu under a clear blue sky.

A large, green-patina statue of Christ the Redeemer stands with arms outstretched against a cloudy sky. A crowd of people is gathered at its base.



Mitmach-Aufruf
Falls auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, den KURIER mit auf Reisen in die Nähe oder Ferne nehmen, schicken Sie uns Ihr Foto an redaktion@kurier-verlag.com. Verwenden Sie bitte das Stichwort „Der KURIER auf Reisen“ und geben Sie neben Ihren Kontaktdaten auch eine kurze Bildbeschreibung an. Wir rufen Sie gern zurück und freuen uns auf Ihre Urlaubsabenteuer.

Die Redaktion

A photograph showing the interior of a church during renovation. The floor is covered with wooden planks and joists, some of which are being replaced or repaired. Several tall, white, fluted piers support the ceiling. Arched windows with decorative tracery are visible on the left wall. The ceiling is white with a pattern of recessed panels.

erfolgen. **Text/Fotos (2):**
Landratsamt Altenburger Land

PFLEGEREFORM 2027

PFLEGEHEIM

KOSTET ÜBER **3.500 €?**

BEI UNS IN GÖSSNITZ

BEI UNS AB **899 €**

WOHNEN!

BIS 31.07.2026 EINZIEHEN – KEINE KAUTION!

*Nur bei Einzug bis zum 31.07.2026. Einzug muss vor dem 31.07.2026 erfolgen.

PFLEGE-EIGENANTEIL GEDECKELT! MAXIMAL 250 €* 	EXKLUSIVES WOHNEN MIT HERZ	KOMFORT & SICHERHEIT	RUNDUM VERSORGT 24/7 FÜR SIE DA	FAMILIÄR. PERSÖNLICH. NAH.
---	-----------------------------------	---------------------------------	--	---

JETZT sofort nachfragen!

03447 89437511
0171 3616348

info@seniorenzentrum-altenburg.de

★★ SICHERN SIE SICH JETZT IHREN PLATZ – FESTPREIS FÜR 5 JAHRE! ★★

Zuhause ist, wo man sich wohlfühlt!

* Pflege- und Serviceleistungen werden – je nach individuellem Bedarf und Pflegegrad – gesondert berechnet.

WOHN-PARK
ALTES STADTCAFÉ
GÖSSNITZ

FESTPREIS
5
JAHRE
PLATZ SICHERN!



Ronneburg/OT Raitzhain und Löbichau. Bezugnehmend auf unsere Veröffentlichung zum geplanten Bau einer Monoklärschlammverbrennungsanlage in Raitzhain befragte der KURIER auch den Bürgermeister der unmittelbar betroffenen Gemeinde Löbichau, Rolf Hermann.

Darüber hinaus übersandten wir dem Bürgermeister der Stadt Ronneburg, André Ruderisch, im Nachgang des Erörterungstermins in Gera ebenfalls einen Fragenkatalog.

Stadtverwaltung Ronneburg

1. Wie bewerten Sie den Verlauf des dreitägigen Erörterungstermins in Gera zur geplanten Monoklärschlammverbrennungsanlage? Welches Resümee ziehen Sie mit dem heutigen Kenntnisstand?

2. Die Stadt Ronneburg und ihre Stadträte haben sich klar gegen den geplanten Bau der Monoklärschlammverbrennungsanlage ausgesprochen. Dennoch fühlen sich viele Bürgerinnen und Bürger durch die kommunalen Vertreter von Landkreis Greiz (sie stimmten für den Bau) und dem Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz nicht ausreichend gehört. Wie bewerten Sie diese Entwicklung? Glauben Sie noch daran, dass die Stimmen der Bürgerinnen und Bürger aus Ronneburg und Raitzhain angemessen Gewicht finden?

3. Wie erleben Sie die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Ronneburg, den zuständigen Behörden,

dem Zweckverband Klärschlammverwertung, dem Ministerium und den Bürgerinnen und Bürgern? Haben Sie den Eindruck, dass die kommunalen Interessen gegenüber dem Land ausreichend durchgesetzt werden können? Wenn ja, warum? Wenn nein, woran scheitert es aus Ihrer Sicht?

4. In Leserbriefen und öffentlichen Debatten wird immer wieder deutlich, dass viele Menschen vor Ort große Sorgen wegen möglicher Belastungen, fehlender Transparenz und langfristiger Folgen für Ronneburg, Raitzhain und dem Altenburger Land haben. Welche dieser Bedenken halten Sie für besonders nachvollziehbar, und welche Antworten erwarten Sie von den zuständigen Stellen?

5. Was müsste aus Ihrer Sicht jetzt konkret passieren, damit die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger aus Ronneburg und Raitzhain im weiteren Verfahren ernst genommen und nachvollziehbar berücksichtigt werden?

Antwort Stadtverwaltung Ronneburg: Bis zum Redaktionsschluss erhielt der KURIER keine Antwort. Sollten wir diese noch erhalten, wird sie veröffentlicht.

Gemeindeverwaltung Löbichau Herr Hermann, Ihre Gemeinde wäre unmittelbar betroffen vom Bau der geplanten Monoklärschlammverbrennungsanlage (MKV-Anlage) in Raitzhain. Wann und durch wen haben Sie das erste Mal vom Bau erfahren?

Die vollständigen Unterlagen wurden bei uns offiziell in der Verwaltungsgemeinschaft Posterstein zur Einsicht fristgerecht ausgelegt. Von dort habe ich die umfangreichen Unterlagen mitgenommen und so weit wie möglich durchgesehen.

Zuvor hatte ich bereits Informationen von Stadtratsmitglied Jens Meyer aus Ronneburg erhalten. Dort nahm ich an mehreren Informationsveranstaltungen, unter anderem im Clubhaus Ronneburg, teil. Dadurch erhielt ich bereits erste Einblicke. Diese waren zunächst nicht so detailliert wie die Informationen, die den Ronneburgern vorlagen. Nach der Einsicht in die vollständigen Unterlagen war mir der Sachverhalt jedoch klar.

Wie waren Ihre ersten Reaktionen und die der Löbichauer?

Die ersten Reaktionen waren schon etwas enttäuschend, gerade vor dem Hintergrund, dass Löbichau bereits stark durch den Uranerzbergbau geprägt wurde. In die Sanierung dieser Landschaft ist relativ viel Geld geflossen. Das war der erste Punkt.

Der zweite Punkt betrifft die geplanten Windkraftanlagen im Gemeindegebiet von Großenstein – praktisch ringsherum. Hinzu kommen der frühere Sand- und Kiesabbau und weitere Belastungen. Und jetzt soll auch noch diese Monoklärschlammverbrennungsanlage entstehen. Man muss das im Zusammenhang betrachten. Die

Hauptwindrichtung ist West. Die möglichen Emissionen und die damit verbundenen Auswirkungen wurden meiner Ansicht nach nur unzureichend oder gar nicht berücksichtigt. Auch mit der benachbarten Gemeinde Löbichau wurde darüber kaum gesprochen – insbesondere mit Blick auf den Ortsteil Beerwalde.

Das Altenburger Land hätte keine Einnahmen ob dieser Anlage müsste aber für den Erhalt dieser Straßen aufkommen über die ein erhöhter LKW-Verkehr zur MKV-Anlage rollen würde. Haben Sie sich diesbezüglich ans Landratsamt in Altenburg gewandt? Wenn ja, wie wurde dort auf Ihr Anliegen reagiert? Wurden Ihre Bedenken angehört oder sind Sie enttäuscht und hätten sich mehr erhofft?

Ich war in der Außenstelle des Landratsamtes in Schmölln und nahm dort an einem Beratungsgespräch teil. Mein Anliegen wurde zur Kenntnis genommen und sollte nach Recht und Gesetz geprüft werden.

Das Landratsamt wurde außerdem darauf hingewiesen, dass die Gemeinde es ablehnt, den Lkw-Verkehr über ihre Straße führen zu lassen. Ob und in welchem Umfang das Landratsamt selbst im Rahmen des Beteiligungsverfahrens Stellungnahmen abgeben oder Einwendungen erhoben hat, ist mir nicht bekannt.

Auch während des Erörterungstermins im Kultur- und Kongresszen-

trum Gera konnte ich keinen Vertreter beziehungsweise keine Vertreterin des Landkreises Altenburger Land wahrnehmen. Auf dem Tisch des Präsidiums befand sich zwar ein entsprechendes Namensschild. Zumindest am ersten Verhandlungstag blieb der für das Landratsamt Altenburger Land reservierte Platz neben dem Bürgermeister von Ronneburg jedoch unbesetzt.

Von einem Mitarbeiter des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz, Dr. Stefan Schinkel, erhielt ich telefonisch die Auskunft, dass das Landratsamt Altenburger Land keine Einwände gegen die Nutzung der Straße habe, die zu der geplanten MKV-Anlage führt.

Gab es Protest aus der Bevölkerung? Wenn ja, welcher Art?

Ja, Proteste gab es insofern, als ich die Termine und Veranstaltungen in Ronneburg wahrgenommen habe.

Als Vertreter der Gemeinde bin ich verpflichtet, die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger im Rahmen unserer Möglichkeiten zu vertreten.

Auch Bürger aus Löbichau und Beerwalde nahmen an Informationsveranstaltungen teil und reichten Einwendungen ein. Mit einigen von ihnen habe ich persönliche Gespräche geführt. Plakate oder Ähnliches wurden bislang noch nicht erstellt.

Gäbe es Möglichkeiten diesen LKW-Durchgangsverkehr zu

reduzieren oder zu unterbinden?

Die Erschließung der Straße zur geplanten MKV-Anlage ist nicht sichergestellt. Die dorthin führende Straße ist bis zum Bahnübergang eine etwa 400 Meter lange kommunale Gemeindestraße der Gemeinde Löbichau. Für sie ist ein anderer Straßenbaulastträger zuständig als für das Gebiet der Stadt Ronneburg.

Diese Straße kann nicht einfach von Dritten überplant werden. Gebiete anderer Gemeinden ohne deren Zustimmung zu überplanen, ist nicht hinnehmbar. Für mich zeugt es von absoluter Unkenntnis – um nicht zu sagen von einer Frechheit –, dass der Antragsteller Gemeindegebiet überplant, ohne sich zuvor mit dem zuständigen Straßenbaulastträger oder der Gemeinde Löbichau abzustimmen.

Das werden wir nicht hinnehmen.

Und planen Sie da konkrete Schritte?

Ja, diese Überlegung gibt es: eine Teileinziehung einer kommunalen Straße, in dem Falle die Raitzhainer Straße). Ob dies möglich ist und rechtlich Bestand haben wird, muss man abwarten. Ein entsprechendes Verfahren werden wir anstreben. Auch der Gemeinderat steht dahinter. Da es sich um eine kommunale Straße handelt, kann sie nicht entwidmet werden. Eine Teileinziehung kann jedoch angestrebt werden.

Das Interview führte Ilka Dziengel für den KURIER



Zwischen Zuständigkeit und Verantwortung – Wer vertritt die Interessen der Bürger im Altenburger Land beim Genehmigungsverfahren zur MKVA?

Altenburger Land. Beim Erörterungstermin im Genehmigungsverfahren zur geplanten Monoklärschlammverbrennungsanlage (MKVA) in Raitzhain, der vom 16. bis 18. Juni 2026 stattfand, brachten Bürger zahlreiche Einwendungen vor und stellten eine Vielzahl von Fragen. Der KURIER begleitete den Termin vor Ort. Dabei ergaben sich auch Fragestellungen, die für den Landkreis von Bedeutung sind und die wir dem Landratsamt zur Beantwortung übermitteln haben.

Wurde die Kreisverwaltung Altenburger Land durch das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens offiziell über das Vorhaben informiert beziehungsweise als Träger öffentlicher Belange beteiligt?

Das Landratsamt wurde mit der E-Mail vom 12. Januar 2026 über das Genehmigungsverfahren vom Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) beteiligt.

Hat die Kreisverwaltung Altenburger Land gegenüber dem TLUBN Einwendungen, Bedenken oder fachliche Hinweise zum geplanten Bau der Monoklärschlammverbrennungsanlage vorgebracht?

Es wurde nicht auf die Abgabe einer Stellungnahme verzichtet. Die

Kreisverwaltung ist im Verfahren als Träger öffentlicher Belange beteiligt. Die eingereichten Antragsunterlagen wurden von den zuständigen Fachbehörden im Landratsamt geprüft. Im Rahmen dieser fachlichen Prüfung haben sich keine erheblichen oder abwägungsrelevanten Auswirkungen auf Zuständigkeitsbereiche des Landkreises ergeben, die ein weitergehendes öffentlich wahrnehmbares Auftreten der Kreisverwaltung im Verfahren erforderlich gemacht hätten.

Die Beteiligung erfolgte daher im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durch Abgabe einer fachlichen Stellungnahme vom 12.02.2026.

Die Beurteilung der Leistungsfähigkeit und der Widmung kommunaler Straßen obliegt nicht der Kreisverwaltung, da diese insoweit nicht zuständige Straßenbaulastträgerin ist. Hierfür ist die zuständige Gemeinde Löbichau verantwortlich.

Während des dreitägigen Erörterungstermins des TLUBN in Gera wurde deutlich, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Raitzhain und der Gemeinde Löbichau erhebliche Bedenken gegen das Vorhaben vorgebracht haben. Wie bewertet die Kreisverwaltung vor diesem Hintergrund ihre bisherige Rolle im Verfahren? Hält die Kreisverwaltung ihre Einbindung

durch das TLUBN für ausreichend?

Ja. Die Beteiligung des Landkreises erfolgte im gesetzlichen Rahmen nach § 10 Abs. 5 BImSchG. Der Landkreis wurde als Träger öffentlicher Belange ordnungsgemäß in das Verfahren eingebunden und hatte Gelegenheit, seine fachliche Stellungnahme abzugeben.

Hat die Kreisverwaltung gegenüber dem TLUBN eine stärkere Beteiligung oder Berücksichtigung der Interessen des Altenburger Landes eingefordert? Nein, da die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Die Kreisverwaltung ist im Rahmen des gesetzlichen Verfahrens als Träger öffentlicher Belange beteiligt und die vorgesehenen Beteiligungsrechte werden als ausreichend angesehen.

Die Beteiligung erfolgte nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Belange des Landkreises werden durch das Vorhaben nicht berührt.

Wie erklärt die Kreisverwaltung den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Löbichau, dass sie im Verfahren des TLUBN bislang kaum öffentlich wahrnehmbar in Erscheinung tritt, obwohl eine Kommune des Altenburger Landes unmittelbar an das Vorhabengebiet angrenzt und von möglichen Auswirkungen betroffen sein könnte?

Die Kreisverwaltung ist im Verfahren als Träger öffentlicher Belange beteiligt. Die eingereichten Antragsunterlagen wurden von den zuständigen Fachbehörden im Landratsamt geprüft. Im Rahmen dieser fachlichen Prüfung haben sich keine erheblichen oder abwägungsrelevanten Auswirkungen auf Zuständigkeitsbereiche des Landkreises ergeben, die ein weitergehendes öffentlich wahrnehmbares Auftreten der Kreisverwaltung im Verfahren erforderlich gemacht hätten. Die Beteiligung erfolgte daher im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durch Abgabe einer fachlichen Stellungnahme.

Welche konkreten Auswirkungen erwartet die Kreisverwaltung für die Gemeinde Löbichau und angrenzende Ortsteile hinsichtlich zusätzlicher Verkehrsströme, möglicher Immissionen/Emissionen (auch Schwermetalle), der Lebensqualität sowie einer möglichen Wertentwicklung von Grundstücken und Immobilien? (Bitte auch die Tatsachen betrachten, dass sich das Altenburger Land in der Hauptwindrichtung befindet und bis heute regelmäßige Messungen die Strahlenbelastung durch die Wismut durchgeführt werden.)

Die 6. Änderung des Bebauungsplans „Industrie- und Gewerbepark Ronneburg-Ost“ sieht eine Anbindung über das Gewerbege-

biet Löbichau vor. Die zusätzliche Verkehrsbelastung durch die angegebene Zahl von maximal 26 Lkw-Fahrten pro Tag wird aus Sicht der Kreisverwaltung für die betroffene Kreisstraße als unkritisch bewertet. Die Beurteilung der Leistungsfähigkeit und der Widmung kommunaler Straßen obliegt nicht der Kreisverwaltung, da diese insoweit nicht zuständige Straßenbaulastträgerin ist. Hierfür ist die zuständige Gemeinde Löbichau verantwortlich.

Für die Beurteilung der Immissionen und Emissionen ist nach dem Gesetz zuständig das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz.

Das Industriegebiet, in dem die Monoklärschlammanlage errichtet werden soll, liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Industrie- und Gewerbepark Ronneburg-Ost“. Dieser Bebauungsplan wurde am 14.11.1992 rechtsverbindlich und wurde mehrfach geändert, so dass die 6. Änderung rechtsverbindlich ist. Innerhalb des festgesetzten Industriegebiets sind Vorhaben zulässig, soweit sie den planungsrechtlichen Festsetzungen entsprechen.

Nachbargemeinden werden im Rahmen des Bauleitplanverfahrens i.d.R. nach dem Baugesetzbuch beteiligt.

Welche konkreten Schritte wird die Kreisverwaltung gegenüber

dem TLUBN und dem Vorhabenträger unternehmen, um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Altenburger Landes im weiteren Verlauf des Genehmigungsverfahrens zu vertreten?

Die Belange des Landkreises sind durch das Vorhaben nicht berührt (siehe obige Ausführungen).

Hält die Kreisverwaltung es für sachgerecht, dass über ein Vorhaben mit potenziellen Auswirkungen auf Gemeinden des Altenburger Landes im Wesentlichen durch Thüringer Behörden entschieden wird, ohne dass der Landkreis nach außen erkennbar eine aktive Rolle im Verfahren einnimmt? Wenn ja, warum? Wenn nein, welche Änderungen hält die Kreisverwaltung für notwendig?

Die Kreisverwaltung wurde im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nach den gesetzlichen Bestimmungen beteiligt (siehe obige Ausführungen). Es bedarf keiner Änderungen, da die Beteiligung des Landkreises im Verfahren den gesetzlichen Vorgaben entspricht und die zuständigen Fachbehörden die Entscheidung im Rahmen ihrer fachlichen Zuständigkeit treffen. Die rechtlich vorgesehenen Mitwirkungs- und Stellungnahme-rechte des Landkreises wurden damit gewahrt.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.



„Darüber darf nicht geschwiegen werden“ – Sorge vor einem neuen Überwachungsstaat

Altenburger Land. Ein aufmerksamer Leser machte den KURIER auf einen Zeitungsartikel in Tichys Einblick aufmerksam. Dieser erschien unter dem Titel „Die Brandmauerregierung plant und baut den Überwachungsstaat“ am 13. Juli 2026 und wurde von Klaus-Rüdiger Mai verfasst.

Zusammenfassung des Artikels: Der Autor kritisiert den Entwurf des Bundesinnenministeriums zur Reform des Nachrichtendienstrechts. Seiner Darstellung zufolge sollen die Befugnisse des Verfassungsschutzes erheblich erweitert werden. Dazu gehörten verdeckte

Eingriffe in Daten- und Informationsflüsse, die Veränderung oder Löschung von Informationen sowie der verstärkte Einsatz von Vertrauenspersonen. Besonders problematisch bewertet Mai die vorgesehene Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen bereits 16-Jährige als Informanten anzuwerben.

Der Artikel zieht wiederholt Vergleiche zu den Überwachungs- und Zersetzungsmethoden der DDR-Staatssicherheit. Klaus-Rüdiger Mai befürchtet, dass politische Kritiker und Bürger künftig stärker überwacht oder manipu-

liert werden könnten und die parlamentarische Kontrolle der Nachrichtendienste geschwächt werde. Der Beitrag wurde als politischer Meinungsartikel mit pointierter Argumentation verfasst.

KV Anmerkung der Redaktion

Zudem schrieb der Leser: „Liebes Team vom KURIER, darüber darf nicht geschwiegen werden! Wir haben diese Typen doch 1998 davongejagt, nur um jetzt denselben Irrsinn und erneut Horden von Spitzeln zu bekommen! Bitte schweigt nicht zu diesen erneuten Ungeheuerlichkeiten. Jeder sollte davon erfahren.“

Grundschüler zeigen beim Kreisfinale, was sie in der Radfahrausbildung gelernt haben



Foto: Landratsamt Altenburger Land

Altenburg. Zum Kreisfinale der Radfahrausbildung trafen sich heute Vormittag 44 Mädchen und Jungen aus den vierten Klassen der Grundschulen und Förderzentren des Altenburger Landes im Verkehrsgarten der Stadt Altenburg in der Max-Liebermann-Straße. In den zurückliegenden Wochen hatten sich die Kinder in ihren Schulen bei der von der Polizeiinspektion Altenburger Land im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichtes durchgeführten Radfahrausbildung als die Besten erwiesen und sich damit fürs Kreisfinale qualifiziert. Geübt wurde in Theorie und Praxis, wie man mit dem Fahrrad im Straßenverkehr sicher unterwegs ist und

sich dabei diszipliniert und verantwortungsbewusst verhält. Beim heutigen Kreisfinale galt es, das in Gelernte an drei Stationen unter Beweis zu stellen. Neben einer theoretischen Prüfung mussten die Kinder einen Fahrradparcours möglichst fehlerfrei und schnell bewältigen sowie technische Defekte an einem Fahrrad erkennen. Hayley Stötzner als Siegerin bei den Mädchen und Gabriel Kirschnick, punktbesten Junge, haben sich für den Thüringer Landesauscheid im September in Erfurt qualifiziert. Die Organisation und die Durchführung des Kreisfinals erfolgte in Zusammenarbeit von Kreisverkehrswacht Altenburger Land e.V.,

Polizeiinspektion Altenburger Land, Landratsamt Altenburger Land, Stadtverwaltung Altenburg und ADAC Motorclub Schmölln. Das sind die Erstplatzierten: **Mädchen**
- Platz 1: Hayley Stötzner, Grundschule Nobitz
- Platz 2: Kaya Köpping, Grundschule Schmölln
- Platz 3: Liz Hofmann, Grundschule Windischleuba
Jungen
- Platz 1: Gabriel Kirschnick, Grundschule Schmölln
- Platz 2: Theo Ingrisich, Grundschule Langenleuba-Niederhain
- Platz 3: Amadeus Popelka, Grundschule Posa
Landratsamt Altenburger Land

Über 400 Skatfreunde bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Magdeburg

Magdeburg. Am 20. und 21. Juni fand im Maritim Hotel in Magdeburg die 69. Deutsche Einzelmeisterschaft im Skatsport statt. Für das Finale hatten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Verbandsgruppenmeisterschaften und die jeweiligen Landesmeisterschaften qualifiziert. Die Quoten für die fünf Kategorien Herren, Damen, Junioren, Junge Leute und Senioren werden anhand der Mitgliederzahlen des DSKV e. V. mit Sitz in der Skatstadt Altenburg ermittelt. Mehr als 400 Skatfreundinnen und Skatfreunde spielten um die Titel des Deutschen Einzelmeisters beziehungsweise der Deutschen Einzelmeisterin. Die meisten Teilnehmenden traten in den Kategorien Herren und Senioren an. Deutsche Einzelmeister wurden:

Herren: Walter von Stegen vom SC „Gut Blatt Schwarzer Mann“ aus NRW mit 10.168 Punkten.
Damen: Manuela Weidner vom SC „Robin Hood“ Nürnberg mit 9.710 Punkten.
Junioren: Noah Wenzel vom SC „Starkenberger Buben“ Heppenhain mit 9.241 Punkten.
Junge Leute: Robin Wagner vom SC „Reisende Jungs“ Heumoden mit 9.295 Punkten.
Senioren: Wolfgang Wiechert vom SC „Alle Asse Bünde“ mit 8.022 Punkten. Er verteidigte damit erfolgreich seinen Titel. Hervorragende Platzierungen und viele Ranglistenpunkte gingen nach Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Bei den Herren erreichte John Stopfkuchen aus Sachsen mit 9.285 Punkten den fünften Platz.

Bei den Damen wurde Monique Bauz vom SC „3-Könige“ aus Redekin/Sachsen-Anhalt mit 8.917 Punkten Vizemeisterin. Christina Jahn vom SC „Christines Wenzel“ aus Thüringen erreichte mit 8.586 Punkten den fünften Platz. In der Kategorie Junge Leute belegte Marian Ritsch vom SC „Studentischer SV Null-Hebe“ aus Jena/Thüringen mit 9.278 Punkten den zweiten Platz. Ihm fehlten nur 17 Punkte zum Titel. Bei den Senioren belegte Wilfried Herrmann vom SC „Grand“ aus Thüringen mit 6.743 Punkten den 16. Platz. Bei den Herren kam Renée Fahr vom SC „18 und weg“ aus Thüringen mit 7.987 Punkten auf Platz 53. Tommy Schmidt vom SC „Gut Blatt“ platzierte sich im Mittelfeld.
Wilfried Herrmann

Neue Regeln für Milchprodukte – Das ändert sich für Verbraucher

Wer künftig Milch, Käse, Butter oder Joghurt kauft, könnte auf neue Angaben auf den Verpackungen stoßen. Grund dafür ist die neue Milchproduktqualitätsverordnung (MilchPQV), die seit dem 14. Juni 2026 gilt. Sie soll die Kennzeichnung von Milchprodukten vereinheitlichen und für mehr Transparenz sorgen. Für Verbraucher ändert sich am Produkt selbst meist nichts. Neu sind vor allem genauere Vorgaben für die Kennzeichnung von Milchprodukten. Begriffe wie „laktosefrei“ oder „frisch“ sind nun gesetzlich klar definiert.

Vier Verordnungen werden zu einer
Mit der neuen Milchproduktqualitätsverordnung werden mehrere bisher eigenständige Regelungen zusammengeführt. Dazu gehören unter anderem Vorschriften für Konsummilch, Käse, Butter und andere Milcherzeugnisse. Nach Angaben des Gesetzgebers sollen die Regelungen dadurch übersichtlicher werden. Außerdem wurde das deutsche Milchrecht an europäische Vorgaben sowie technische Entwicklungen in der Lebensmittelherstellung angepasst. Die neue Verordnung regelt nicht nur die Kennzeichnung von Käse, Butter und anderen Milcherzeugnissen, sondern enthält auch Vorgaben zu verschiedenen Milcharten und deren Bezeichnungen. Dazu zählen unter anderem Frischmilch, länger haltbare ESL-Milch und ultrahocherhitzte H-Milch. **Laktosefrei erhält eine feste Definition**
Eine wichtige Neuerung betrifft die Kennzeichnung von laktosefreien Produkten. Bisher gab es dafür keine einheitliche gesetzliche Definition. Künftig dürfen Milchprodukte nur dann als „laktosefrei“ bezeichnet werden, wenn sie weniger als 0,1 Gramm Laktose pro 100 Gramm beziehungsweise 100 Milliliter enthalten. Zusätzlich muss der tatsächliche Laktosegehalt angegeben werden. Die neue Regelung soll Menschen mit Laktoseintole-



Foto: KI-assistiert

ranz die Orientierung beim Einkauf erleichtern. **Wann ein Produkt als „frisch“ gelten darf**
Auch der Begriff „frisch“ wird künftig genauer geregelt. Hersteller dürfen diese Bezeichnung nur noch verwenden, wenn bestimmte Anforderungen an Herstellung und Haltbarkeit erfüllt werden. Für Verbraucher ist dabei vor allem wichtig zu wissen, dass nicht jede Milch gleich behandelt wird. Klassische Frischmilch wird pasteurisiert. Dabei wird sie kurzzeitig erhitzt, um Keime abzutöten. Sie muss dauerhaft gekühlt werden und ist nur wenige Tage haltbar. Daneben gibt es sogenannte ESL-Milch („Extended Shelf Life“). Sie wird stärker erhitzt oder zusätzlich gefiltert und hält sich deutlich länger als herkömmliche Frischmilch. Nach den neuen Regelungen darf auch diese länger haltbare Milch weiterhin als „frisch“ bezeichnet werden, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Eine weitere Variante ist die H-Milch. Sie wird ultrahocherhitzt und dadurch mehrere Monate haltbar. Vor dem Öffnen muss sie nicht gekühlt gelagert werden. Die Bezeichnung „ultrahocherhitzt“ muss auf der Verpackung angegeben sein. Die unterschiedlichen Verfahren verändern zwar die Haltbarkeit der Milch, für viele Verbraucher sind

die Unterschiede jedoch nicht immer leicht erkennbar. Die neuen Regelungen sollen Verbrauchern die Unterschiede zwischen den verschiedenen Arten der Milchverarbeitung deutlicher machen. **Mehr Transparenz bei verschiedenen Milcharten**
Nicht nur die Art der Verarbeitung, sondern auch die verwendete Milchart spielt künftig eine größere Rolle. Enthalten Produkte Milch unterschiedlicher Tierarten, müssen diese künftig deutlicher gekennzeichnet werden. Das betrifft beispielsweise Käse, der sowohl aus Kuh- als auch aus Schafsmilch hergestellt wird. Künftig sollen Verbraucher auf einen Blick erkennen können, welche Milcharten in einem Produkt enthalten sind. Dadurch wird die Zusammensetzung der Produkte transparenter. **Weitere Kennzeichnungspflichten**
Die neue Verordnung sieht auch zusätzliche Kennzeichnungspflichten für bestimmte Käse- und Streichfettprodukte vor. So müssen Hersteller in einigen Fällen weitere Hinweise auf den Verpackungen anbringen. Dadurch sollen die Angaben verständlicher und vergleichbarer werden. **Nicht alle Änderungen sind sofort sichtbar**
Auch wenn die neuen Vorgaben bereits gelten, werden Verbraucher die Änderungen erst nach und nach im Supermarkt bemerken. Für bereits produzierte Verpackungen und Produkte gelten Übergangsfristen. Viele der bisherigen Kennzeichnungen dürfen daher noch bis Ende 2027 verwendet werden. Langfristig sollen die neuen Kennzeichnungsvorschriften für mehr Transparenz und eine bessere Orientierung beim Einkauf sorgen. **Gina Hartmann/KV**
(Quellen: <https://www.vzh.de/themen/lebensmittel-ernaehrung/neue-milch-verordnung-das-steht-kuenftig-auf-milch-kaese-joghurt>; <https://www.buzer.de/MilchPQV.htm>; <https://www.recht.bund.de/bglb/1/2025/280/regelungstext.pdf>)

- @freydenker & co.lumne -

Zwischen Mensch und KI – wenn der Unterschied verschwindet?

Grafik: KI-assistiert

Was wäre, wenn du einem Menschen gegenüberst, der in jeder Hinsicht wie ein Mensch denkt, fühlt, spricht und lebt – und dennoch technisch hervorgebracht wurde? Nicht als Roboter mit Metallkörper, sondern als bewusstes Wesen, dessen Ursprung künstlich ist. Die eigentliche Frage lautet dann nicht mehr: Ist das möglich? Sondern: Woran würdest du es erkennen? Vielleicht gar nicht. Wir verlassen uns darauf, dass andere Menschen ein Bewusstsein besitzen, weil sie sich so verhalten wie wir. Doch genau dieses Verhalten könnte theoretisch auch von einem technischen System hervorgebracht werden. Wenn es keinen beobachtbaren Unterschied gibt, verliert die Herkunft an Bedeutung. Entscheidend wäre dann nicht, woher ein Wesen stammt, sondern ob es tatsächlich eine Innenwelt besitzt. Nun denke den Gedanken weiter. Das Universum hat Bewusstsein hervorgebracht. Du bist der Beweis dafür. Doch was folgt daraus? Vielleicht ist Bewusstsein eine Eigenschaft komplexer Materie. Vielleicht weist es aber auch auf eine tiefere Struktur der Wirklichkeit hin, die wir noch nicht verstehen.

An diesem Punkt wird häufig das Wort Verschwörungstheorie verwendet. Doch das greift zu kurz. Eine Verschwörung setzt handelnde Akteure, Motive und Geheimhaltung voraus. Die hier gestellte Frage ist eine philosophische: Gibt es überhaupt einen objektiven Maßstab, mit dem sich natürliches und technisch hervorgebrachtes Bewusstsein unterscheiden lassen? Vielleicht leben wir in einem Universum, das ausschließlich natürlich entstanden ist. Vielleicht ist es Teil eines viel größeren Systems. Vielleicht ist die Unterscheidung zwischen Natur und Technik selbst nur ein Begriff, den eine junge Zivilisation entwickelt hat. Die eigentliche Herausforderung besteht nicht darin, vorschnelle Antworten zu finden. Sie besteht darin, den Mut zu haben, Fragen zu stellen, die unsere gewohnten Kategorien infrage stellen. Denn jede große Erkenntnis begann einmal mit einem Gedanken, der zunächst unmöglich erschien. **Bist du Maschine oder Mensch!? Schreibe deine Sichtweise gerne an den KURIER unter: redaktion@kurier-verlag.com Stichwort: Maschine oder Mensch. LG, @Freydenker**

FAHRRAD
GERTH

E-BIKE
SPEZIALIST

SUPER LEICHTE E-BIKES
UNTER 20KG !!!

Beratungstermin
unter:
03 44 91-8 00 68

Di- Sa

Kapsgraben 5 in Schmölln

fahrrad-gerth.com

Über 400 E-Bikes SOFORT verfügbar!

- Anzeige -

Mit Vertrauen, Erfahrung und einem genauen Blick auf die Ursache – 22 Jahre Heilkunde Chiro Praxis Lauterlein

Seit 22 Jahren ist Heilpraktiker Ingo Lauterlein mit seiner Heilkunde Chiro Praxis in Chemnitz tätig. Sein Schwerpunkt liegt auf der Behandlung von Schmerzen im Rücken- und Gelenkbereich – Beschwerden, mit denen viele Patientinnen und Patienten oft schon seit langer Zeit leben. Dabei steht für ihn nicht allein das Symptom im Mittelpunkt, sondern vor allem die Suche nach der eigentlichen Ursache. Ingo Lauterlein einen Einblick in seine Praxis:

Herr Lauterlein gab es Patienten mit besonders komplizierten bzw. schwierigen Gesundheitszustand, die Sie erfolgreich behandelt haben?

Ja, täglich stellen sich Patienten mit akuten oder chronischen Schmerzen bei mir vor. Für diese ist Ihr Problem immer ein schwerwiegendes. Ich bin in der glücklichen Lage den allermeisten Patienten helfen zu können.

Was hat sich seit der Eröffnung Ihrer Praxis 2004 bei den Patientinnen und Patienten verändert? Kommen die Menschen heute mit anderen Beschwerden oder Erwartungen?



Ingo Lauterlein.

Im Grunde kaum, schon von Anfang an kommen Patienten in meine Praxis, die an anderen Stellen keine Hilfe bekommen haben – da sind die Erwartungen natürlich groß. Aber ich glaube auch, dass durch meine bisher geleistete Arbeit, die Erwartungshaltung der Patienten gestiegen ist.

Sie sprechen auf Ihrer Website von über 180.000 Behandlungen. Was lernt man aus so vielen Begegnungen mit Menschen?

Ich habe mich auf die Behandlung von Schmerzen in Rücken und Gelenken spezialisiert. Zu mir kom-

men Patienten mit akuten Beschwerden oder sie leiden schon seit Jahren. Grundlage für die erfolgreiche Behandlung meiner Patienten ist das sichere Feststellen und Behandeln der eigentlichen Ursache der Beschwerden. Bekämpft man nur die Symptome (Schmerzmittel), kann man dem Patienten nicht dauerhaft helfen. Das zentrale Element meiner Rückentherapie ist die gezielte Chiropraktik. Im Gegensatz zu anderen, oft kraftvollen chiropraktischen Methoden, setzte ich auf einen sanften Impuls um Fehlstellungen von Wirbeln und Gelenken mit präzisen Handgriffen zu korrigieren. Somit ist meine Behandlung für Patienten aller Altersgruppen geeignet. Dennoch gibt es Patienten, deren Beschwerden über mein Fachgebiet hinausgehen, aber auch diesen möchte ich helfen. Diese Hilfe kann ich durch zuverlässige Kontakte zu Experten anderer Fachgebiete absichern. Diese Kontakte sind heute natürlich besser als vor 20 Jahren.

Worauf sind Sie nach 22 Jahren am meisten stolz?

Nach 22 Jahren in eigener Praxis

bin ich vor allem stolz auf die Beständigkeit, das entstandene Vertrauen und meine fachliche Entwicklung. Das Mitbegleiten von oft mehreren Generationen von Patienten und das tiefe, über zwei Jahrzehnte gewachsene Vertrauen. Außerdem bin ich stolz auf mein zuverlässiges und kompetentes Team, das meine Philosophie teilt und mitträgt. Ich bin dankbar, dass ich in meinem Fachgebiet weit über die Region hinaus zu einer stabilen Größe geworden bin.

Was wünschen Sie sich für die kommenden Jahre Ihrer Praxis?

Ich mache meine Arbeit sehr gern. Ich freue mich auf viele weitere Jahre mit zufriedenen und treuen Patienten.

Gibt es etwas, das Sie Ihren langjährigen Patientinnen und Patienten zum Jubiläum sagen möchten?

Wir feiern Jubiläum – und Sie sind ein Teil davon! Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie mir in den letzten Jahren entgegengebracht haben! Für die Zukunft wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit, Glück und alles Gute!

Sommerturnen des TKC in Tegkwitz



Tegkwitz. Wie in den vergangenen Jahren veranstalteten die Altersturner des TKC Altenburg ihre letzte Turnstunde vor der Sommerpause auf dem Sportplatz in Tegkwitz. Dazu konnte Übungsleiter Weber 20 Sportfreunde, an der Spitze den TKC-Vizepräsidenten Bernd Eulenstein und als Ehrengast das Ehrenmitglied und langjährige Übungsleiter Harald Ebert, herzlich begrüßen.

Zu Beginn wurde Turnfreund Günther Dörrwand noch herzlich zu seinem kürzlich gefeierten 85. Geburtstag gratuliert und

dazu gesungen. Nach der kurzen Gymnastik wurde selbstverständlich bei herrlichem Sommerwetter gefeiert.

Grillmeister war wieder in bewährter Weise Holger Blaschke, dem zu danken ist. Die Altersturner haben im ersten Halbjahr 25 Übungsstunden in der Friesenhalle absolviert und führten auch eine Kegelmeisterschaft durch. Nach der Sommerpause wird ab 20. August wieder mit der Gymnastik begonnen.

Text/Foto: Reinhard Weber

Zeugen gesucht!

Altenburg. - Am Dienstagabend (14.07.26) kam nahe der Thümelstraße zunächst zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen zwei Jugendlichen und einer Frau, die sich an einem Fenster eines Wohnhauses befand. Im weiteren Verlauf trafen die Jugendlichen im Bereich eines Imbisses auf zwei bislang unbekannte Personen. Dort entwickelte sich eine körperliche Auseinandersetzung, bei der beide Jugendlichen im Alter von 15 und 16 Jahren leicht verletzt wurden. Die unbekannten Täter flüchteten anschließend in Richtung eines angrenzenden Wohnkomplexes. - Unbekannte Täter brachen im Zeitraum vom 13.07.2026, 18.00

Uhr, bis zum 14.07.2026, 06.15 Uhr, in eine Fleischerei am Kornmarkt ein. Nachdem sie die Eingangstür gewaltsam geöffnet hatten, durchsuchten sie sämtliche Räumlichkeiten. Anschließend brachen die Täter einen Tresor aus der Wand und entwendeten diesen. Darüber hinaus wurden Kühlräume geöffnet, wodurch gelagerte Waren verderben. Der entstandene Sachschaden wird auf mehrere tausend Euro geschätzt. Die Kriminaltechnik sicherte am Tatort Spuren.

Landespolizeiinspektion Gera Für Zeugenhinweise bitte unter 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land wenden.

Vorschläge erwünscht für Goldene Ehrennadel

Altenburger Land. Der Landkreis Altenburger Land würdigt 25 besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger mit der „Goldenen Ehrennadel“. Die Auszeichnung wird im Rahmen einer Festveranstaltung durch den Landrat verliehen und soll ehrenamtliches Engagement anerkennen, gesellschaftlich aufwerten und zusätzlich motivieren. Vorschläge können Vereine, Verbände, Organisationen, Institutionen, öffentliche Einrichtungen sowie Privatpersonen bis

zum 31. August 2026 beim Landratsamt Altenburger Land, Ehrenamtsbüro, Lindenausstraße 9, 04600 Altenburg, einreichen. Die vorgeschlagenen Personen sollten in der Regel im Landkreis wohnen und sich bereits seit längerer Zeit ehrenamtlich engagieren. Das Antragsformular ist im Ehrenamtsbüro oder unter www.altenburgerland.de erhältlich. Rückfragen sind unter Telefon 03447/586249 möglich.

Landratsamt Altenburger Land

Jubiläumsskatturnier „1050 Jahre Altenburg“

Altenburg. Am Freitag, dem 21. August 2026, findet um 18.00 Uhr im Turnierzelt am Großen Teich das Jubiläumsskatturnier „1050 Jahre Altenburg“ statt. Ausrichter ist der Skatclub „Nobitzer Dausquetscher“ Altenburg/Nobitz. Gespielt wird eine 60er-Serie. Einlass ist 17.00 Uhr und bis 17.45 Uhr ist eine kurzfristige

Anmeldungen möglich. Eine moderate Startgebühr wird erhoben. Die Preisverleihung findet gegen 23.00 Uhr gemeinsam mit den Original Altenburger „Vier Wenzeln“ statt. Vorab-Anmeldungen sind bei Jörg Wenzel unter Telefon 0170/1263831 sowie bei Renate Gärtner unter Telefon 0170/4733112 möglich. **KV**

US-Unternehmensgewinne prägen den Markt ... Sind Sie dabei?

Sicher haben Sie sich auch schon gefragt, warum die Börsen diverse Rekordhochs markieren, obwohl Weltpolitik und konjunkturelle Lage (in Deutschland/Europa) ziemliche Risiken darstellen. Richtig – die Lage an den globalen Märkten wirkt angespannt. Der Konflikt am Persischen Golf ist gerade wieder aufgeflammt, die Neuverschuldung und letztlich die Inflationserwartungen deuten auf negative Markteinflüsse hin. Neuerdings wachsen auch Zweifel am Boom, welcher durch Künstliche Intelligenz hervorgerufen wird – die Erwartung einer Überbewertung oder Übertreibung des KI-Themas beeinflusst temporär das Börsengeschehen. Dennoch stieg der US-Leitindex S&P 500 im zweiten Quartal um 15 Prozent und an der Technologiebörse Nasdaq kletterten die Kurse im gleichen Zeitraum um 21 Prozent. Dieser Kurstreiber ist geprägt vom – neben dem Zinsniveau – ureigensten Börsenthema: den Unternehmensgewinnen. Die sehr positiven Ergebnisse im ersten Quartal 2026 zerstreuten viele Befürchtungen der Anleger, denn mit rund 27 Prozent Gewinnwachstum wurden die Analystenschätzungen (12 Prozent) um Längen geschlagen. Mag man dem amerikanischen Präsidenten Trump vieles vorwerfen, aber eines hat er mit Nachdruck geschafft. Die Verkrustung der amerikanischen Bürokratie scheint wieder zu einer marktförderlichen Richtung gefunden zu haben; eine Entregulierung, Förderung und Unterstützung von insbesondere Tech-Unternehmen lässt den Standortvorteil amerikanischer Globalplayer weiterwachsen. Nvidia, Alphabet, Apple & Co. dominieren die globalen Märkte und streichen satte Gewinne ein. Dabei werden die Erwar-

tungen an die KI-Infrastruktur auch im zweiten Quartal weiterhin als treibende Kraft für das Gewinnwachstum gelten. Nach Schätzungen von Goldman Sachs werden rund 60% des Gewinnwachstums im S&P500 im 2. Quartal von Unternehmen der KI-Branche aggregiert. Hohe Ergebnisbeiträge aus der Halbleiterbranche und gute Rahmenbedingungen im ökonomischen Makro-Umfeld lassen die Erwartungen für ein starkes zweites Quartal nach oben gehen. Und damit auch zum Risiko: Es gilt die Regel – je höher die Erwartungen an die Unternehmensgewinne, desto höher das Potential für Enttäuschungen – und Marktrückschläge. Sollten in den nächsten Tagen einige Unternehmen die sehr hohen Erwartungen enttäuschen, wird der aktuell bedeutendste Kurstreiber für die Weltbörsen ausgesetzt. Dann sind politische Themen wieder an der Tagesordnung; ein politisch induzierter Ölpreis, die nachfolgende Inflation und die mangelnden tiefgreifenden Reformen zur wirtschaftlichen Unterstützung in Europa. Eine global angelegte Streuung in Fondsanlagen sollte sich auch für die weitere Zukunft auszahlen. Ein Gespräch über die Chancen und Risiken können Sie dazu gern mit unseren Beratern führen.

VR-Money Talk

Birk Nitschack ist Prokurist und Leiter der Individualkundenbetreuung bei Ihrer VR-Bank. An dieser Stelle schreibt er monatlich zu Entwicklung, Einflüssen und Aussichten der Finanzmärkte sowie zu Anlageprodukten und Finanzinnovationen.

Telefon: 034491 - 680

E-Mail: birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de



Sieben sanfte Riesen auf Trainingstour – Deutsche Doggen Club OG Jena zu Gast im Inselzoo Altenburg

Altenburg. Wer am Sonntagvormittag (5. Juli 2026) den Inselzoo Altenburg besuchte, dem fielen sie sofort auf: Sieben Deutsche Doggen der Ortsgruppe Jena des Deutschen Doggen Clubs (DDC) 1888 e. V. erkundeten gemeinsam mit ihren Haltern die Wege entlang des Großen Teiches und des Inselzoos. Die imposanten Vierbeiner zogen zahlreiche Blicke auf sich. Immer wieder blieben Besucher stehen, um die beeindruckenden Tiere zu fotografieren und zu bestaunen. Doch hinter dem Ausflug steckte weit mehr als ein gemeinsamer Spaziergang. **Training in ungewohnter Umgebung** Bevor die Gruppe den Inselzoo betrat, stand zunächst eine kleine Trainingseinheit im angrenzenden Park auf dem Programm. Nach dem Aufwärmen absolvierten die Hunde verschiedene Übungen – darunter Slalomläufe um die erst letztes Jahr neu errichteten Entensteine, Kommandotraining sowie sogenannte Ablenkungsübungen. Dabei blieb jeweils ein Hund in der Mitte, während die anderen um ihn herumliefen. Alle Tiere meisterten die Aufgaben mit beeindruckender Ruhe. Dass das Training nicht auf dem heimischen Hundeplatz stattfand, hatte einen guten Grund. „Die



Die Mitglieder der Ortsgruppe Jena des Deutschen Doggen Clubs trafen sich mit ihren Hunden zu einem gemeinsamen Gelassenheitstraining im Inselzoo Altenburg.

Foto: Gina Hartmann

Hunde lernen auf solchen Ausflügen Gelassenheit, viele Menschen kennen und sollen möglichst cool und freundlich bleiben“, erklärt Daniela Albrecht. Ziel solcher Ausflüge sei es, die Tiere an neue Eindrücke, ungewohnte Geräusche und wechselnde Situationen zu gewöhnen. Drei- bis viermal im Jahr besucht die Ortsgruppe Tierparks oder Zoos. Darüber hinaus wird auch bei Spaziergängen durch Städte bewusst außerhalb des Hundeplatzes trainiert. Der Ausflug in den Inselzoo Altenburg wurde bei der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe vorgeschlagen und von den Starkenbergern Norman und Daniela Albrecht organisiert. Wie das in der Praxis aussieht, zeigte sich beim Rundgang durch

den Zoo. Besonders neugierig beobachteten die Doggen die Ziegen, Esel und Meerschweinchen des Inselzoos. Immer wieder blieben sie aufmerksam vor den Gehegen stehen und schnupperten interessiert. Für einen besonders sympathischen Moment sorgte schließlich eine der Doggen am Meerschweinchen-Gehege. Neugierig verfolgte sie jede Bewegung der kleinen Nager, wich bei jeder etwas schnelleren Bewegung jedoch vorsichtig etwas zurück. Die Szene sorgte bei den Teilnehmern für ein Schmunzeln und zeigte, dass selbst die größten Hunde den kleinsten Tieren mit Respekt und Vorsicht begegnen können. **Regelmäßiges Training in Kahla** Die Ortsgruppe Jena besteht seit Mai 1994 und zählt derzeit 28 Mit-

glieder. Sie gehört zum Deutschen Doggen Club (DDC) 1888 e.V., der nach eigenen Angaben der älteste Rassehundezuchtverein Deutschlands ist. Im Mittelpunkt stehen die Ausbildung und Sozialisierung der Hunde sowie die Vorbereitung auf Ausstellungen. Alle 14 Tage treffen sich die Mitglieder auf dem Hundeplatz in Kahla. Dort werden unter anderem die Grundkommandos „Sitz“, „Platz“ und „Bleib“, Gelassenheitstraining mit verschiedenen Alltagssituationen sowie Ausstellungstraining geübt. Ziel ist es, dass Mensch und Hund sowohl im Alltag als auch auf Ausstellungen ein harmonisches und verlässliches Team bilden. **Sanfte Riesen** Die Deutsche Dogge zeichnet sich nach Angaben des Vereins durch ihre beeindruckende Größe und ihren muskulösen Körperbau aus. Trotz ihres imposanten Erscheinungsbildes gilt sie als sanftmütig, anhänglich, loyal, sensibel, kinderlieb und ausgeglichen. Ernsthafte Vorurteile begegnen der Ortsgruppe nach eigenen Angaben kaum. „Das ist doch ein Pony, da fehlt nur noch der Sattel“, sei einer der Sprüche, den die Mitglieder immer wieder mit einem Schmunzeln hören, erzählt Daniela Albrecht. Neben den regelmäßigen Trainings-



einheiten gehören auch Wanderungen, gemeinsame Ausflüge, die Organisation der jährlichen Thüringenschau in Großneuhausen, Arbeitseinsätze auf dem Hundeplatz sowie gesellige Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern zum Vereinsleben. Mitglied werden

könnte grundsätzlich jeder Liebhaber und Interessierte der Deutschen Dogge. Nach dem Rundgang durch den Inselzoo ließen die Teilnehmer den Trainingstag gemeinsam bei Eis und Kaffee ausklingen. **Gina Hartmann**

- Kurier fragt nach -

Nach Starkregenereignis Anfang Juli in Schmölln – Stadt beantwortet Fragen zu Warnampeln an den Unterführungen und zur erneuerten Drainageleitung

Schmölln. Vollgelaufene Unterführungen nach Starkregen gehören in Schmölln immer wieder zum Stadtbild. Nachdem Anfang Juli erneut die Unterführungen in der Bachstraße und am Coßwitzanger betroffen waren und zudem Videoaufnahmen der kürzlich erneuerten Drainageleitung in der Bachstraße für Diskussionen sorgten, richtete der KURIER mehrere Fragen an die Stadt Schmölln. Unsere Fragen beantwortete das Ordnungsamt der Stadt Schmölln in Abstimmung mit der Stadtverwaltung:

Warnampel an der Unterführung

1. Nach den starken Regenfällen am Mittwoch (1. Juli 2026) liefen mehrere Schmöllner Unterführungen mit Wasser voll. In der Bachstraße befindet sich nach unserem Kenntnisstand lediglich aus Fahrtrichtung Bergstraße/B7/Uferstraße eine Warnampelanlage. Aus der Gegenrichtung (Crimmitschauer Straße/Neue Schloßstraße) ist eine solche Warnanlage nicht vorhanden. Weshalb wurde die Warnampel nur für eine Fahrtrichtung eingerichtet? Die Warnbeschilderung (Verkehrszeichen 101 - Gefahrenstelle) und Lichtzeichenanlagen sind aus allen drei Zufahrten zur Bahnüberführung vorhanden. Aus Richtung B7 steht das Verkehrszeichen 101 (Gefahrenstelle) mit dem Zusatzzeichen „Überflutungsgefahr“ auf Höhe der Uferstraße 3. Aus Richtung Bahnhof befindet sich die Beschilderung auf Höhe des Fußgängerhilfsübergangs und aus Richtung A4 auf Höhe der Alexander-Puschkin-Straße 8. Alle drei Standorte sind zusätzlich mit einer angeordneten Rotlichtampel ausgestattet. **2. Weshalb verfügt die Unterführung am Coßwitzanger über keine vergleichbare Warnampelanlage? Wurde die Installation einer solchen Anlage dort bereits geprüft? Falls ja, aus welchen Gründen wurde auf eine Umsetzung verzichtet? Falls nein, ist eine entsprechende Installation künftig vorgesehen?** Auch am Coßwitzanger sind entsprechende Warnbeschilderung mit Lichtzeichenanlage von beiden Zufahrten vorhanden. Dort weist ebenfalls das Verkehrszei-



Große Wassermengen traten während des Starkregenereignisses aus dem Bereich der erneuerten Drainageleitung in der Bachstraße aus.

Foto: Facebook-Gruppe „Unser Schmölln“/ Bildschirmfoto KURIER Verlag

chen 101 mit einer angeordneten Rotlichtampel auf die mögliche Überflutungsgefahr hin. Aufgrund der langen und geraden Zufahrt ist zudem frühzeitig erkennbar, wenn die Unterführung infolge von Starkregen überflutet ist. **3. Nach welchen Kriterien wird die Warnampel in der Bachstraße ausgelöst? Erfolgt die Auslösung ab einem bestimmten Wasserstand oder anhand anderer technischer Messwerte?** Die Warnampelanlagen an den Unterführungen werden derzeit nicht aktiv zur Warnung vor Starkregen- oder Überflutungsereignissen eingesetzt. Sie ergänzen die vorhandene Beschilderung und weisen zusätzlich auf die potenzielle Gefahrenlage hin. Entscheidend sind die Verkehrszeichen sowie die tatsächlichen Verhältnisse vor Ort. **4. Welche Bedeutung hat das Warnsignal für Verkehrsteilnehmer? Ist die Unterführung ab diesem Zeitpunkt nicht mehr passierbar oder handelt es sich um eine Warnung, bei der die Verkehrsteilnehmer eigenverantwortlich entscheiden müssen?** Verkehrsteilnehmer sollten sich immer an der vorhandenen Verkehrszeichenbeschilderung orientieren. Das Verkehrszeichen 101 weist auf eine mögliche Gefahrenstelle hin. In Verbindung mit dem

Zusatzzeichen „Überflutungsgefahr“ macht es deutlich, dass insbesondere bei Starkregen mit einer überfluteten Unterführung gerechnet werden muss. **5. Wurde die Warnampelanlage in der Bachstraße beim Starkregenereignis am Mittwoch ausgelöst? Falls ja, zu welchem Zeitpunkt und für welche Dauer war sie in Betrieb?** Nein. Eine Auslösung erfolgte nicht, da die Warnampelanlagen an den Unterführungen derzeit nicht aktiv zur Warnung vor Starkregen- oder Überflutungsereignissen eingesetzt werden. **Drainageleitung Bachstraße** **1. Im Zuge der jüngsten Bauarbeiten in der Bachstraße wurde die Drainageleitung erneuert, um die bekannten Probleme an der Unterführung zu beheben. Dennoch zeigen uns vorliegende Videoaufnahmen vom Starkregenereignis, dass erneut größere Wassermengen aus dem Bereich der Drainage austraten. Wie erklärt sich dieses Bild?** Das Starkregenereignis brachte innerhalb kurzer Zeit rund 40 Liter Niederschlag pro Quadratmeter. Bei einem derart außergewöhnlichen Niederschlagsereignis ist es nachvollziehbar, dass zeitweise größere Wassermengen im Bereich der Drainage sichtbar werden. Ein solches Bild ist unter diesen Bedingungen

nicht ungewöhnlich und lässt nicht automatisch auf einen technischen Mangel schließen. Aus fachlicher Sicht ist davon auszugehen, dass die erneuerte Drainageleitung im Rahmen ihrer bestimmungsgemäßen Funktion – der Ableitung von aufsteigendem Grundwasser – technisch ordnungsgemäß gearbeitet hat. Das beobachtete Austreten größerer Wassermengen ist nicht auf eine Fehlfunktion der Drainage zurückzuführen, sondern auf ein Starkregenereignis, dessen Oberflächenwasserabfluss von der Drainage von vornherein weder aufgenommen noch abgeleitet werden sollte

oder konnte. Eine Drainageleitung dieser Art ist grundsätzlich nicht für die Aufnahme und Ableitung von Starkregenabflüssen angrenzender Verkehrsflächen ausgelegt; hierfür sind andere Entwässerungseinrichtungen zuständig, namentlich die Straßenabläufe beziehungsweise Einlaufeinrichtungen der Zufahrten. Die Anlage musste die im Rahmen des Starkregenereignisses anfallenden Wassermengen dementsprechend nicht bewältigen können, da sie hierfür nicht vorgesehen ist. **2. Funktionierte die erneuerte Drainageleitung technisch ordnungsgemäß oder deutet das Austreten der Wassermengen auf ein Problem hin? Handelte es sich bei dem Starkregenereignis um eine Wassermenge, die über die Auslegung der erneuerten Drainageleitung hinausging, oder hätte die Anlage die anfallenden Wassermengen grundsätzlich bewältigen müssen?** Der Zustand der erneuerten Drainageleitung selbst ist durch das Ereignis nicht negativ zu bewerten. Die Überflutung der Unterführung ist nach jetzigem Kenntnisstand nicht ursächlich auf einen Mangel der erneuerten Drainage zurückzuführen, sondern auf das Zusammentreffen eines außergewöhnlichen Starkregenereignisses. Bei hohen Fließgeschwindigkeiten des oberflächlich abfließenden Wassers können die vorhandenen Straßeneinläufe an Aufnahmefähigkeit verlieren, da das Wasser über den Einlauf hinwegschießt, ohne voll-

ständig gefasst zu werden. Die Drainage war für die konkrete Schadensursache – den oberflächigen Starkregenabfluss – nie die vorgesehene Abhilfemaßnahme und sollte es auch nicht sein. **3. Nach den Rückmeldungen mehrerer Bürger entsteht der Eindruck, dass die Bauarbeiten den gewünschten Effekt nicht erzielt haben. Wie bewertet die Stadtverwaltung den Zustand der erneuerten Drainage nach dem Starkregenereignis?** Die Stadtverwaltung bewertet den Zustand der erneuerten Drainageleitung positiv. Die Maßnahme erfüllt ihren vorgesehenen Zweck bei normalen Niederschlagsereignissen. Bereits jetzt ist erkennbar, dass – anders als vor der Sanierung – kein dauerhaftes Wasser mehr aus der Mauer austritt. Dadurch wird insbesondere im Winter verhindert, dass sich an der Wand der Unterführung Eisbildungen beziehungsweise sogenannte „Eiswasserfälle“ bilden. **4. Sind nach den Ereignissen vom Mittwoch weitere Untersuchungen oder Nachbesserungen an der Drainageleitung beziehungsweise der Entwässerung der Unterführung vorgesehen?** Derzeit sind keine weiteren Untersuchungen oder Nachbesserungen vorgesehen. Nach Bewertung der Stadtverwaltung arbeitet die erneuerte Drainageleitung wie geplant und erfüllt ihre Funktion ordnungsgemäß. **Die Anfrage stellte Gina Hartmann.**

ALLROUNDER FÜR HAUS, HOF & GARTEN GESUCHT!

Hausmeister mit grünem Daumen!
Schwerpunkt: Gartenpflege, Grünschnitt und Betreuung von Außenanlagen.

DEINE AUFGABEN:

- Pflege von Grün- und Außenanlagen
- Grünschnitt sowie Baum- und Strauchschnitt
- Rasenmähen und allgemeine Gartenarbeiten
- Reinigung und Pflege von Wegen und Hofflächen
- Kleinere Reparaturen und Hausmeisterleistungen
- Unterstützung bei Umzügen und Entrümpelungen

DAS BRINGST DU MIT:

- Handwerkliches Geschick
- Zuverlässigkeit & selbstständige Arbeitsweise
- Freundliches Auftreten
- Führerschein Klasse B wünschenswert

WIR BIETEN:

- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Faire Bezahlung
- Angenehmes Arbeitsklima
- Moderne Arbeitsmittel
- Langfristige Zusammenarbeit

INTERESSE? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung oder einen kurzen Anruf!
Werde Teil unseres Teams – wir freuen uns auf dich!

03447 57000

info@immobilienservice-daniel.de

Immobilien service daniel

Untersuchung zeigt – Fast jedes fünfte
Einschulkind ist übergewichtig

Altenburger Land. Das Gesundheitsamt des Landkreises Altenburger Land hat die Einschulungsuntersuchungen für das kommende Schuljahr fristgerecht zum in Thüringen festgelegten Stichtag 15. Mai abgeschlossen. Damit ist ein wichtiger Meilenstein in der Vorbereitung der zukünftigen Erstklässler erreicht. Das Team des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes untersuchte insgesamt 701 Mädchen und Jungen. Die Einschulungsuntersuchungen dienen dazu, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder eventuelle Entwicklungsstörungen frühzeitig zu erkennen sowie fachärztlich ab-

zuklären und zu behandeln. Darüber hinaus ist es wichtig, die Kinder vor Schäden durch Fehlbelastung im Unterricht bei eventuell vorhandenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu bewahren und Hinweise aus ärztlicher Sicht für eine erfolgreiche Beschulung des Kindes zu geben. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem die Prüfung der Sinnesorgane, die Erhebung des Impfstatus und eine Impfberatung, die Messung der Körpermaße, die körperliche Untersuchung, die Beurteilung der Körperkoordination und der Sprache, die Einschätzung von Grundvoraussetzungen für schuli-

ches Lernen sowie die Beobachtung der sozialen Reife und des Verhaltens. Bei etwa sieben Prozent der untersuchten Kinder wurde ein sonderpädagogisches Gutachten erstellt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein leichter Anstieg um zwei Prozent. „In den Qualitäten Körperkoordination, Sprache und Aufmerksamkeit sahen wir tatsächlich einen klar erkennbaren Anstieg an Auffälligkeiten. Die Ursachen hierfür sind mannigfaltig. Unsere Feststellungen wurden mit den Erziehungsberechtigten besprochen, damit diese bei ihren Kindern gezielt auf eine Verbesserung hinwirken können. Nach Einwilligung der Eltern haben wir die relevanten Informationen dann an die zukünftige Grundschule weitergegeben“, erklärt der Amtsarzt des Landkreises Björn Rechenberger. Etwa gleichgeblieben ist im Vergleich zu den letzten drei Jahren die Anzahl der von Übergewicht oder gar von Adipositas betroffenen Kindern. Beinahe jedes fünfte Einschulkind war den Messdaten zufolge übergewichtig.

Landratsamt Altenburger Land

Zusammenarbeit mit Vorschulkindern der
Kindertagesstätte „Zwergenstübchen“

Rositz. Für die Kinder der Giraffen- und Löwengruppe aus der Kindertagesstätte „Zwergenstübchen“ gilt der kürzliche Besuch des Heimatstuben-Kinos in der Rositzer Heimatstube als ein besonderes Erlebnis. Sie staunten, sichtlich begeistert, als sie die alten Vorführgeräte erblickten und freuten sich auf eine Märchenfilmprojektion (bei Popcorn und kühlem Getränk) im nostalgischen Ambiente, welches mit seiner seit 2008 bestehenden Einrichtung ebenfalls an das 1981 geschlossene Rositzer Kino „Glück auf“ erinnert. Im Heimatstuben-Kino sind Filmvorführungen von 8mm- bis 16mm-Streifen, 35mm-Filmbänder, Dias, private Videos oder DVDs ebenso für ältere Generationen möglich. Bereits zu Beginn des zweiten Quartals startete der Heimatverein Rositz e.V. die pädagogische Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte „Zwergenstübchen“, worauf die älteren Vorschulkinder zur kreativen Gestaltung von Pflanztöpfen den Weg in die Heimatstube fanden und bei den Kleinen große Freude bereitete. Erinnert sei in diesem Kontext an das jährliche Adventsbacken, welches in den zurückliegenden Jahren bei den Vorschulkindern für großen Zuspruch fand. Ziel des Rositzer Heimatvereins ist es, die Entwicklung der Heimatverbundenheit zu unterstützen und dafür entsprechende Projekte mit der Kindertagesstätte vorzubereiten. Mit der Besichtigung der Rositzer Heimatescheune steht am 8. September 2026 bereits für die Vorschulkinder der nächste Termin mit dem Rositzer Heimatverein an. Schon seit 2005 besteht in der Vorschuleinrichtung eine Kindergruppe für Altenburger Mundart, die zur Rositzer Kirmes etabliert wurde. Zahlreiche Termine im kommunalen Veranstaltungsjahr werden darüber hinaus wahrgenommen, wie zuletzt am 5. Juli 2026 zum Bergmannstag im Bernsteinhof. Mit Ende des zweiten Quar-

tals bereiten sich die älteren Vorschulkinder der Kindertagesstätte „Zwergenstübchen“ sukzessive auf ihren bevorstehenden Schulanfang in den für sie ausgewählten

Grundschulen vor. Insgesamt 26 Schulanfänger aus der Giraffen- und Löwengruppe freuen sich auf den bevorstehenden Schulanfang. **Andreas Günther**



Große Freude beim Besuch im Heimatstuben-Kino. Weitere Kinder sind bereits in den Ferien.



Mit Stolz präsentieren die älteren Vorschulkinder ihre kreativen Werke aus dem Frühlingsbasteln. **Fotos (2): Andreas Günther**

Pflegeverbund
Sachsen / Thüringen

Verstärke unser Team!
PFLEGEFACHKRAFT
(m/w/d)

für unsere Tagespflege in
Göbnitz

Montag bis Freitag
Keine Wochenend- und Nachtdienste!

Arbeitsbeginn
07:00 oder 08:00 Uhr

Familiales Team & wertschätzendes Miteinander
Wir arbeiten zusammen – nicht nebeneinander!

Attraktive Vergütung
Leistungsgerecht & punktiich

Fort- und Weiterbildung
Wir fördern deine Entwicklung!

30 Tage Urlaub
Zeit zum Abschalten und Durchatmen!

Ruf uns an oder schreib uns
gerne per **WhatsApp!**

03447 / 89437511

info@pflegeverbund-st.de

0171 3616348

www.pflegeverbund-st.de

Sofortiger Einstieg möglich!
Wir freuen uns auf dich!

Pflege ist mehr als ein Beruf – es ist eine Herzenssache. ♥

**Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen!**

FEW
AUTOMOTIVE GROUP

CUSTOMIZED
GLASS
CONNECTIVITY

**Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
an unserem Hauptstandort in Zwenkau
ab sofort eine/n**

**Mechatroniker (m/w/d) und
Lagermitarbeiter (m/w/d)**

Bewirb dich JETZT!
Mehr Informationen unter:
www.few-group.com
jobs@few-group.com

FEW Fahrzeugelektrik Werk GmbH & Co. KG
Polierweg 6 • 04442 Zwenkau

Wir suchen ab sofort – in Vollzeit – für den Innen- und Außendienst eine/n

Kundenbetreuer/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Beratung von Bestandskunden sowie Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen
- Akquise von Neukunden im Innen- und Außendienst
- Ermittlung von Kundenbedürfnissen, Erstellung von Angeboten und Nachverfolgung
- Pflege von Kundendaten, Erstellung von Reports
- Enge Zusammenarbeit mit Vertrieb, Service und Produktmanagement

Wir bieten:

- Vollzeitanstellung in einem stabilen Unternehmen
- Attraktives Vergütungspaket
- Umfassende Einarbeitung
- Dynamisches, kollegiales Team und angenehmes Arbeitsumfeld
- Modern ausgestatteter Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten nach Absprache

Ihr Profil:

- Ausgeprägte Redegewandtheit, Kommunikationsstärke und gutes Auftreten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgeprägter Kundenfokus, service- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft und Flexibilität für Außendiensttermine
- Abgeschlossene Ausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation im Vertrieb oder ähnlichen Bereich

Bewerbung:

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, relevante Zeugnisse) an E-Mail: **gf-media@kurier-verlag.com** oder an unten aufgeführte Adresse.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr A. Popelka, Telefon: 03447/894641 gerne zur Verfügung.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 04600 Altenburg

Alka Lüders
Kraftfutterwerk und Getreidehandel (ALKA-Lüders)

Lkw-Kraftfahrer (m/w/d)
für den regionalen Einsatz rund um Altenburg.

Ihre Aufgaben:

- Transport von Futtermitteln und Getreide im regionalen Einsatzgebiet
- Be- und Entladung der Fahrzeuge
- Sicherstellung einer termingerechten Auslieferung
- Pflege und Kontrolle des Fahrzeugs
- Freundlicher Kontakt zu unseren Kunden und Geschäftspartnern

Das bringen Sie mit:

- Führerschein Klasse CE
- gültige Module nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG)
- gute Deutschkenntnisse
- technisches Verständnis
- selbstständige, zuverlässige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Belastbarkeit und Flexibilität

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit:

- Kurzer Lebenslauf
- Führerschein-Nachweis
- Nachweis der BKrFQG-Module

per E-Mail an: **bewerbung@alka-lueders.de**

oder schriftlich an: **Altenburger Kraftfutterwerk und Getreidehandel (ALKA-Lüders) GmbH**
Remsaer Str. 17-19
04600 Altenburg

VERANSTALTUNGSTIPPS	
von Samstag, 18. Juli, bis Sonntag, 26. Juli 2026	
Samstag, 18. Juli 2026	
15.00 Uhr	Offene Textilwerkstatt „Mit Nadel, Faden und Neugier“, Kunsthof Niederarnsdorf, Heinrich-Heine-Straße 7, Nobitz (bis 18.00 Uhr, kostenfrei)
Sonntag, 19. Juli 2026	
13.00 Uhr	Radtour „Lucka – NABU Gelände“, Strecke: circa 39 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei, nur bei „Radfahrwetter“)
14.00 Uhr	Führung „1050 Jahre Altenburg Made in Altenburg – Die Entwicklung von Architekturmodellen antiker Bauwerke“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (kostenfrei)
14.00 Uhr	Schaufahren der Gartenbahnzüge, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)
Montag, 20. Juli 2026	
15.00 Uhr	Handarbeitskreis, Pfarrscheune Nöbdenitz
Dienstag, 21. Juli 2026	
10.00 Uhr	Stuhlgymnastik mit Walli, „Freiraum 22“, Markt 22, Schmölln (kostenfrei)
18.00 Uhr	Neurodivergente Elterngruppe, „Freiraum 22“, Markt 22, Schmölln (kostenfrei)
19.00 Uhr	Gewaltfreies Mitteilen, „Freiraum 22“, Markt 22, Schmölln (kostenfrei)
Mittwoch, 22. Juli 2026	
09.00 Uhr	Radtour „Lucka – Rochlitz – Zwickauer Mulde“, Strecke: circa 94 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei, nur bei „Radfahrwetter“)
09.30 Uhr	Sommerferienquiz im Schlosspark, ein Ferienangebot für Hortgruppen, Naturkundemuseum Mauritianum, Altenburg (bis 11.30 Uhr, Anmeldung unter 03447/5124938)
10.00 Uhr	Führung „Der Kunstturm und sein Umfeld“, Treffpunkt: Eingang Kunstturm, Kunstgasse, Altenburg (bis 11.00 Uhr, kostenfrei)
14.00 Uhr	Führung „Mit der Hofdame Margarethe von Pawel das Schloss entdecken“, Residenzschloss, Altenburg (bis 15.00 Uhr)
15.00 Uhr	Kreativer Nachmittag für Kinder, Bibliothek, Schulstraße 9, Nobitz (bis 17.00 Uhr)
17.00 Uhr	Informationsveranstaltung zum Thema „Artenschutz an Gebäuden“, Artenschutzturm, Nödenitzsch (für Verpflegung ist gesorgt)
17.00 Uhr	Let’s Talk – Englisch für Fortgeschrittene, „Freiraum 22“, Markt 22, Schmölln (kostenfrei)
22.00 Uhr	Treffpunkt Plattenstudio, „Freiraum 22“, Markt 22, Schmölln (kostenfrei)
Donnerstag, 23. Juli 2026	
09.30 Uhr	Sommerferienquiz im Schlosspark, ein Ferienangebot für Hortgruppen, Naturkundemuseum Mauritianum, Altenburg (bis 11.30 Uhr, Anmeldung unter 03447/5124938)
11.00 Uhr	Bürgerberatung zu Wasser und Boden, Untersuchung von Wasser- und Bodenproben, Bürgerzentrum, Otto-Dix-Straße 44, Altenburg (bis 12.00 Uhr)
13.30 Uhr	Juttas Spielenachmittag, „Freiraum 22“, Markt 22, Schmölln (kostenfrei)
14.00 Uhr	Führung „Über den Dächern der Stadt“, Besteigung des Nikolaiturms, Treffpunkt: Nikolaiturm, Altenburg
Freitag, 24. Juli 2026	
10.00 Uhr	Workshop „Puzzle aus Holz“, Lindenau-Museums, Kunstgasse 1, Altenburg (bis 14.00 Uhr)
14.00 Uhr	Feriedrucktag, eigenen Kartenbogen drucken, Residenzschloss, Altenburg (bis 16.00 Uhr)
Samstag, 25. Juli 2026	
10.00 Uhr	DDR-Ausstellung, Heimat- und Papiermuseum, Fabrikstraße 10, Fockendorf (bis 17.00 Uhr)
14.00 Uhr	Altenburger Friedhofsführung, Treffpunkt: Haupteingang des ehemaligen kirchlichen Friedhofs an der Friedhofskapelle, Grüntaler Weg 4, Altenburg (bis 16.00 Uhr, VVK: Tourismusinformation, Markt 10)
19.30 Uhr	Sommerparty im Teehaus, mit der Band „Die Maeckies“, Bühne am Teehaus, Altenburg (Einlass: 18.00 Uhr, VVK: Tourismusinformation Altenburger Land, Markt 10, ABG)
Sonntag, 26. Juli 2026	
14.00 Uhr	Führung „Koffer, Kutschen und Kartons – 200 Jahre Ankommen in Altenburg“, Schlossmuseum, Residenzschloss, Schloss 2-4, Altenburg
15.00 Uhr	Offene Textilwerkstatt „Mit Nadel, Faden und Neugier“, Kunsthof Niederarnsdorf, Heinrich-Heine-Straße 7, Nobitz (bis 18.00 Uhr, kostenfrei)
14.00 Uhr	Schaufahren der Gartenbahnzüge, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)
18.00 Uhr	Traditionelles Turmblasen, mit dem Posaunenchor Altenburg, Nikolaiturm, Altenburg (immer sonntags)
Laufende Ausstellungen	
Klinikum Altenburger Land, Altenburg	
– Ausstellung „Spuren in der Landschaft – Tagebaumotive aus dem Bestand des Lindenaus-Museums Altenburg“ (bis 30. Spetember 2026)	
Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg	
– Ausstellung „Der fantastische Gerhard Altenbourg – Ausstellung zum 100. Geburtstag“ (bis 16. August 2026)	
– KUNSTWAND-Ausstellung „Oh, wie schön! – Frisch restaurierte Werke aus den Altenburger Museen“ (bis 18. Oktober 2026)	
Schlossmuseum, Residenzschloss Altenburg	
– Sonderausstellung „14. Landesfotoschau Thüringens“, (bis 30. August 2026)	
Heimatstube Gößnitz, Kauritzer Straße 8, Gößnitz	
– Sonderausstellung „100. Todestag von A.E Glasewald“ (jeden Sonntag, von 14.00 bis 17.00 Uhr, bis 27. September 2026)	
Museum Burg Posterstein, Burgberg Nr. 1, Posterstein	
– Sommerferien-Rätsel: Knappe Kuno braucht Ferien (zu den Öffnungszeiten, bis 16. August 2026)	
– Ausstellung „Mehr als Schwarz und Weiß – Nackte Nymphen und scharfe Schnitte“ (zu den Öffnungszeiten, bis 15. November 2026)	
Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!	

Sommerauszeit im GRASSI Museum

Leipzig. Ein Sommertag kann schnell anstrengend werden. Wer der Hitze entfliehen und trotzdem etwas erleben möchte, findet im GRASSI Museum für Angewandte Kunst in Leipzig einen passenden Ort. Die Räume sind angenehm temperiert – und mit zwei Sonderausstellungen gibt es derzeit einiges zu entdecken. Die Ausstellung „The Soul of Objects – Angewandte Kunst aus Lateinamerika“ zeigt, dass Gegenstände oft mehr sind als nur Dinge. Sie können Geschichten erzählen, Erinnerungen bewahren oder etwas über Herkunft, Tradition und Gesellschaft verraten. Zu sehen sind rund 200 Arbeiten und Projekte von Künstlern, Designern und indigenen Gemeinschaften aus 13 Ländern Lateinamerikas. Die Ausstellung verbindet Kunsthandwerk, Design und Alltagskultur und macht deutlich, wie vielfältig angewandte Kunst sein kann. In der Sonderausstellung „Gefäß | Skulptur 4“ steht Keramik im Mittelpunkt. Gezeigt werden deutsche und internationale Arbeiten seit 1946. Dabei wird schnell klar: Keramik ist weit mehr als Teller, Vase oder Schale. Manche Stücke erinnern noch an ein Gefäß, andere wirken wie eigenständige Skulpturen. Genau dieser Übergang macht die Ausstellung spannend. Sie lädt dazu ein, Formen, Oberflächen und Materialien einmal genauer zu betrachten.

Das GRASSI Museum für Angewandte Kunst befindet sich am Johannisplatz 5–11 in Leipzig. Geöffnet ist es dienstags sowie donnerstags bis sonntags und an Feiertagen von 10.00 bis 18.00 Uhr. Mittwochs ist das Museum von 12.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Montags bleibt es geschlossen. Neben den Sonderausstellungen können Besucher auch die weiteren Ausstellungsbereiche des Museums entdecken. Weitere Informationen gibt es unter www.grassimak.de.

Gina Hartmann/KV

Foto unten: Die Ekeka und ihre Illias (Eekas y sus Illias), Keramik, Bolivien, 2024.

Foto: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig



Ausstellung „Koffer, Kutschen und Kartons“ bis Ende September 2026 zu sehen

Altenburg. Anlässlich des 200. Jahrestages der Neugründung des Herzogtums Sachsen-Altenburg präsentiert das Schlossmuseum im Residenzschloss Altenburg noch bis zum 27. September 2026 die Ausstellung „Koffer, Kutschen und Kartons“. Ausgehend vom Einzug Herzog Friedrichs von Sachsen-Hildburghausen im Jahr 1826 widmet sich die Ausstellung dem Thema Ankommen – von der Gründung des Herzogtums über die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg bis hin zu heutigen Erfahrungen mit Heimat und Neuanfang. **Ein neues Herzogtum entsteht** Im November 1826 zog Herzog Friedrich nach Altenburg und begründete damit das neu entstandene Herzogtum Sachsen-Altenburg. Vorausgegangen war eine Neuordnung der ernestinischen Herzogtümer. Während der Abschied in Hildburghausen still verlief, bereitete sich Altenburg mit großem Aufwand auf den Empfang des neuen Herzogs vor. Mit seinem Einzug wurde Altenburg erneut Residenzstadt eines regierenden Hauses. **Von 1826 bis 2026 – eine Ausstellung vom Ankommen** Die Ausstellung schlägt den Bogen von den historischen Ereignissen des Jahres 1826 bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Ankommen in einer neuen Heimat damals und heute erlebt wird. Rund 200 Exponate – darunter Gemälde, Grafiken, Dokumente und historische Objekte – erzählen 200 Jahre Stadt- und Regionalgeschichte. Zu Beginn durchschreiten Besucherinnen und Besucher die Nachbildung des historischen Triumphbogens, der den Einzug des Herzogs begleitete. Anschließend werden seine Ankunft in Altenburg sowie die Folgen des Herrschaftswechsels anhand ausgewählter Exponate nachgezeichnet. Ein weiterer Schwerpunkt widmet sich den Veränderungen im Residenzschloss, den herzoglichen Gärten sowie dem Aufbau der fürstlichen Sammlungen. Auch die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen des jungen Herzogtums werden thematisiert – von Reformen und der Verfassung von 1831 bis hin zur wirtschaftlichen Entwicklung im Zuge der Industrialisierung. Die Ausstellung zeigt, wie diese Ver-

änderungen das Stadtbild und die Region nachhaltig prägten. Der zweite Teil richtet den Blick auf das Ankommen in Altenburg seit 1826. Menschen aus unterschiedlichen Regionen und Ländern fanden hier aus verschiedensten Gründen eine neue Heimat – sei es durch Arbeit, politische Umbrüche oder Flucht. Ihre Geschichten machen deutlich, wie vielfältig das Ankommen in Altenburg bis heute ist. Mit einem Willkommens-Pass können Besucherinnen und Besucher die Ausstellung zusätzlich interaktiv erkunden und an verschiedenen Stationen eigene Entdeckungen machen. Die Ausstellung entstand als Gemeinschaftsprojekt der Abteilungen Sammlung sowie Kunst- und Kulturvermittlung. Für die Ausstellung konnten zahlreiche Leihgaben aus Museen, Archiven und privaten Sammlungen gewonnen werden. Die Altenburger Museen danken allen beteiligten Institutionen und Leihgebern für ihre Unterstützung. **Weitere Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr 1826** Anlässlich des Jubiläums wird die Geschichte des Jahres 1826 auch in mehreren Partnerausstellungen beleuchtet. Unter dem Titel „Coburg | Gotha | 1826 – Ein Herzog. Zwei Residenzen“ widmen sich verschiedene Einrichtungen den historischen Ereignissen und ihren Auswirkungen. Während in Coburg Herzog Ernst I. im Mittelpunkt steht, beleuchten die Ausstellungen in Gotha dessen Netzwerke sowie die Hintergründe des Dynastiewechsels. Ab Herbst 2026 ergänzen weitere Ausstellungen in Coburg das Jubiläumsprogramm. Begleitend finden Vorträge und Führungen in den beteiligten Häusern statt. **Programm zur Ausstellung** - 26. Juli | 9. August | 23. August | 20. September 2026, jeweils 14.00 Uhr – Sonntagsführung durch die Sonderausstellung; im Residenzschloss Altenburg; Treffpunkt: Museumskasse - 6. bis 14. August 2026 – Angebote in den Sommerferien; Das Programm ist auf der Website des Residenzschlosses Altenburg abrufbar; Anmeldung erforderlich unter: 03447/8955-451/-520 oder studio@altenburger-museen.de - Mittwoch, 29. Juli 2026, 19.00 Uhr – Vortrag: „Was vom Herzog

Musikalische Rückkehr nach Nöbdenitz

Schmölln/OT Nöbdenitz. Am Sonnabend, 18. Juli, 19.00 Uhr, treten im Nöbdenitzer Pfarrhof die Bremer Musical Company, Voice Over Piano, Sara Dähn, Alexander Hohler und Thomas Blaeschke im Rahmen des Nöbdenitzer Sommer Open Air auf. Die Nöbdenitzer freuen sich, dass es erneut gelungen ist, die renommierte Bremer Musical Company für eine Aufführung in Nöbdenitz zu gewinnen. Das Ensemble tritt weltweit mit Programmen von Musical bis Pop, von Chanson bis Rock auf. Ihre Künstler sind national und international ausgezeichnet. Die Bremer Musical Company lädt zu einer phantastischen Reise durch die Welt des Musicals. Der Moderator und Pianist Thomas Blaeschke führt mit viel Witz und Charme

durch die Jahrzehnte der Musikgeschichte. Vor Beginn des Konzerts kann das Publikum musikalische Titel wählen (Wunschkonzert). Es gibt Stimmzettel vor Ort: Jeder Besucher kann zehn Titel aus 45 möglichen auswählen. Eine Jury wertet die Stimmzettel aus. Den zweiten Teil des Konzerts bestimmen 15 der meist gewählten Songs. Freuen Sie sich auf ein maßgeschneidertes Event. Termin: Sonnabend, 18. Juli Ort: Pfarrhof Nöbdenitz Beginn: 19.00 Uhr Einlass: ab 17.30 Uhr. Für Speisen und Getränke wird ausreichend gesorgt sein. Bei schlechtem Wetter findet das Musical-Konzert in der Kirche statt. **Ev.-Lutherische Kirchgemeinde Nöbdenitz**



F. A. Fricke, Einzug des Herzogs auf dem Altenburger Marktplatz, 1826, Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Altenburg.

Foto: Lindennau-Museum Altenburg

übrigblieb – Hildburghausen nach 1826“; mit Michael Römhild, Stadtmuseum Hildburghausen; im Residenzschloss Altenburg | Bachsaal - Mittwoch, 26. August 2026, 19.00 Uhr – Vortrag: „Blick über den Tellerrand – Der Teilungsvertrag und seine Folgen für Coburg und Gotha“; mit Dr. Marcus Pilz, Kunstsammlungen der Veste Coburg; im Residenzschloss Altenburg | Bachsaal **Angebote für Schulklassen** - ab Klassenstufe 1 „Ich packe meinen Koffer“ – Reisen bedeutet Aufregung, Abenteuer und wenig Platz für alles, was mitgenommen werden soll. Die Ausstellung zeigt, was Herzog Friedrich vor 200 Jahren bei seinem Umzug nach Altenburg mitbrachte. Anschließend packen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam einen Koffer und gestalten ein großes „Kofferplakat“. - ab Klassenstufe 5 „Aus Alt mach Neu“ – Der Umzug des Herzogs machte zahlreiche Veränderungen im Residenzschloss notwendig. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung entwerfen die Teilnehmenden eigene Parkettmuster und fertigen ein Modell für einen Schlossboden an. - ab Klassenstufe 9 „Mut zur Veränderung“ – Die Ausstellung zeigt die Reformen Herzog Friedrichs und die Entstehung der Verfassung von 1831. In einem Planspiel setzen sich die Schü-

lerinnen und Schüler mit den Themen Veränderungen und Privilegien auseinander. Anmeldung unter: 03447/8955-453/-520 oder schule@altenburger-museen.de **Allgemeine Informationen** 23. Juni bis 27. September 2026; Koffer, Kutschen und Kartons – 200 Jahre Ankommen in Altenburg Sonderausstellung des Schlossmuseums im Residenzschloss Altenburg; Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 10.00 bis 17.00 Uhr; Der Zugang zu den Ausstellungsräumen ist nicht barrierefrei. **Altenburger Museen/KV**

Turmblasen pausiert

Altenburg. Der Posaunenchor Altenburg informiert, dass an diesem Sonntag, den 19. Juli 2026 kein Turmblasen stattfindet. Ab Sonntag, dem 26. Juli 2026 sind die Bläser wieder da und wie gewohnt die weiteren Sommer-Sonntage um 18.00 Uhr vom Nikolaikirchturm zu hören. Sie freuen sich auf zahlreiche Resonanz und Zuhörer. **Posaunenchor Altenburg**





AUTOMOTIVE PERFORMANCE



WERKSTATT
TUNING
RENNSPORTTECHNIK

NAUMANN MOTORSPORT
Inh. Tobias Naumann
Poststraße 26
04600 Altenburg

Tel.: 03447 891222
info@naumann-motorsport.de
www.naumann-motorsport.de



Bosch Car Service

AH Neubauer Hesse/Oettel GbR

Eisenberger Straße 1
04603 Göhren

Telefon
03447/315639

ah-neubauer@kfz-hesse-oettel.de

Für Ihr Auto tun wir alles.





... hier stimmen Qualität und Preis!

Autohaus Pöhländ GmbH & Co. KG

Porphystraße 19
04600 Altenburg

03447/86790

www.ah-poehland.de





GmbH & Co. KG

Spezialbetrieb für Auto- und Busverglasung



- Scheibenwechsel für alle Fahrzeugfabrikate
- Steinschlagreparaturen
- Sonderanfertigungen (z.B. VSG-Zuschnitte)
- Tönungsfolien
- Dellenentfernung (Park- u. Hagelschäden...)

kostenlos anrufen
0800/870 1000
www.automobilglas.de



04600 Altenburg, Feldstraße 35b • Tel. 0 34 47 / 86 15 41

Wer sorgt für Frischluft im Auto?

Klima-Inspektion und -Reinigung



Autohaus Kratzsch
Kornhausstraße 32
04626 Schmölln Ortsteil Dobitschen
034495 79317 - www.autohaus-kratzsch.de



Eine Werkstattmarke von Bosch

Ein Umweg spart Geld – ADAC Spritpreisvergleich

Frankfurt/Main. Tanken in Deutschland ist spürbar teurer geworden. Der ADAC hat in diesem Jahr in einer Vollerhebung erstmals die Spritpreise aller deutschen Tankstellen verglichen. Für den aktuellen Vergleich zwischen den rund 360 Autobahntankstellen und den mehr als 14.000 Straßentankstellen konnte im Beobachtungszeitraum vom 6. bis 19. April 2026 ein signifikanter Preisunterschied von bis zu 33 Cent pro Liter festgestellt werden.

Thüringen: Geringere Differenz, Abfahren lohnt trotzdem

In Thüringen zahlen Autofahrende an Autobahntankstellen im Schnitt 24 Cent mehr für Super E10 und 23 Cent mehr für Diesel als an Straßentankstellen. Damit liegt Thüringen deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 33 Cent. Im Erhebungszeitraum lagen die Durchschnittspreise für Super E10 an den insgesamt zehn thüringischen Autobahntankstellen bei 2,35 Euro, abseits an den 366 Stra-

ßentankstellen waren es 2,11 Euro. Der Diesel kostete durchschnittlich 2,52 Euro (Autobahn) gegenüber 2,29 Euro (Straße). Bei einer 50-Liter-Tankfüllung sparen Autofahrer damit rund 11 bis 12 Euro – auch in Thüringen lohnt sich das Abfahren also.

Ostdeutschland: Zwei Märkte mit unterschiedlicher Preislogik

Die geringeren Preisunterschiede in Thüringen und anderen ostdeutschen Bundesländern haben einen nachvollziehbaren Grund: Während die Autobahntankstellen in Thüringen zu den günstigsten bundesweit zählen, liegen die Preise an Straßentankstellen etwas über dem westdeutschen Niveau. Das lässt sich damit erklären, dass auf der Autobahn Faktoren wie Verkehrsaufkommen und Zahlungsbereitschaft dominieren. Auf den stark frequentierten süddeutschen Reiserouten lassen sich daher höhere Preise durchsetzen. Abseits der Autobahn entscheidet hingegen der lokale Wettbewerb über

den Preis. In ländlich geprägten Regionen mit geringerer Bevölkerungsdichte, wie sie in Thüringen häufig vorkommen, gibt es weniger Tankstellen und damit weniger Konkurrenz. Dies führt zu etwas höheren Preisen als in dichter besiedelten westdeutschen Regionen.

Abfahren lohnt sich

Der ADAC empfiehlt, Tankstopps strategisch zu planen. „Es lohnt sich immer die Preise vor dem Tanken an den umliegenden Tankstellen miteinander zu vergleichen“, so Wolfgang Herda, Verkehrsexperte des ADAC Hessen-Thüringen. „Wer unterwegs nachtanken muss, sollte die Autobahn verlassen, meist liegt eine günstigere Tankstelle nur wenige Kilometer entfernt.“

Ausführliche Informationen zum Kraftstoffmarkt und aktuelle Preise gibt es außerdem unter www.adac.de/spritpreise-autobahn.

ADAC Hessen-Thüringen e.V.
(Stand: 7. Juli 2026)

DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2026

Leipzig. „In Sachen Verkehrssicherheit kann es in Mitteldeutschland nach wie vor keine Entwarnung geben.“ Dies bedauerte der DEKRA Gebietsleiter Ost, Mario Schwarz, am Mittwoch, 8. Juli 2026, bei der Präsentation des DEKRA Verkehrssicherheitsreportes 2026 „Arbeitsplatz Straßenverkehr“ in Leipzig. Denn, so erläuterte Schwarz, bei der Zahl der Verkehrstoten je 1 Mio. Einwohner hätten sich im bundesweiten Vergleich alle drei mitteldeutschen Länder verbessert. So sei die Zahl in Thüringen von 45 auf 44 (minus 1) gesunken, in Sachsen-Anhalt von 52 auf 47 (minus 5) und in Sachsen von 47 auf 35 (minus 12). Der DEKRA Niederlassungsleiter von Leipzig, Patrick Neumann ergänzte, dass auch die absolute Zahl der Verkehrstoten in den mitteldeutschen Ländern zurückgegangen sei – in Sachsen von 144 auf 143, in Thüringen von 96 auf 93 und in Sachsen-Anhalt am stärksten von 111 auf 101. Wenn sich auch in allen drei Ländern die Zahl der Verkehrstoten positiv entwickelt hätte, lägen die Länder doch alle weiter über Bundesdurchschnitt, stellten die beiden DEKRA Sachverständigen fest. „Es bleibt dabei: In Mitteldeutschland ist in Sachen Verkehrssicherheit noch einiges zu tun“, so Schwarz. Der DEKRA Sachverständige ging

auch auf Sonja Penzel, die Inspektorin der sächsischen Polizei, ein, die bei der Präsentation der Verkehrsunfallstatistik 2025 u.a. gesagt hatte: „Verkehrssicherheitsarbeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.“ Er könne das nur unterstreichen, so Schwarz. Wie die Polizei tue auch DEKRA das Ihre für die Verkehrssicherheit. Deshalb appelliert er an alle Verkehrsteilnehmer, noch mehr Rücksicht im Straßenverkehr zu nehmen. Die Veränderungen in der Mobilität an sich seien schon eine Herausforderung und überforderten bereits einzelne Verkehrsteilnehmer. „Insofern hilft nur: Rücksicht, Rücksicht und nochmal Rücksicht.“ Der DEKRA Gebietsleiter richtete den Fokus auf die Verkehrstoten, die bei oder während ihrer Arbeit im Straßenverkehr gestorben sind. Denn der öffentliche Straßenraum ist nicht nur Verkehrsfläche, Aufenthalts- und Lebensraum, sondern für Millionen Menschen auch der Arbeitsplatz. Ein Arbeitsplatz, der jährlich viele Unfallopfer fordert. „Es gilt unbedingt, genauer hinzuschauen, die Ursachen zu analysieren und herauszufinden, mit welchen Maßnahmen sich Unfälle vermeiden oder zumindest in ihren Folgen mindern lassen“, so Schwarz. Der mittlerweile 19. DEKRA Verkehrssicherheitsreport beleuchtet die verschiedenen Problemfelder rund um dieses Thema aus Sicht der Unfallanalytik, der Verkehrspsychologie, der Fahrzeugtechnik, der Infrastrukturgestaltung sowie der Gesetzgebung und zeigt nachhaltige Optimierungsmaßnahmen auf. Berufskraftfahrerinnen und -fahrer transportieren wichtige Waren fürs tägliche Leben oder die Industrie und legen mit ihren Fahrzeugen pro Jahr teilweise über 100.000 Kilometer zurück. Auf unzähligen Baustellen kümmern sich Menschen um die Instandsetzung oder den Ausbau der Straßeninfrastruktur. Beschäftigte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten bewegen sich auf ihren Einsatzfahrten in einem Umfeld, das jederzeit unvorhersehbare Situationen bereithält. Allein diese drei Beispiele zeigen die große Bandbreite und die damit verbundenen Herausforderungen rund um den „Arbeitsplatz Straßenverkehr“, an

dem jährlich viele Menschen bei Verkehrsunfällen schwere oder tödliche Verletzungen erleiden. Mit ursächlich sind eine Vielzahl schwer kalkulierbarer Einflüsse. „Ungünstige Witterungsbedingungen, hohes Verkehrsaufkommen, technische Störungen oder das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer können jederzeit unvorhersehbare kritische Situationen zur Folge haben“, so Schwarz. Zudem können Zeitdruck, unregelmäßige Arbeitszeiten, monotone Fahrsituationen, fehlende Erholungsphasen und hohe Leistungsanforderungen zu Stress und Ermüdung führen. Müdigkeit gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren im Straßenverkehr, da sie die Reaktionsfähigkeit und Aufmerksamkeit erheblich beeinträchtigt. Studien zufolge steigt das Risiko für einen Unfall aufgrund von Schlafmangel um das Achtfache an. „Die Einhaltung von Lenk- und Ruhezeiten sowie gezielte Gesundheitsförderung können Übermüdung, Stress und Fehlbeanspruchung reduzieren und damit die Unfallgefahr senken“, führte der DEKRA Gebietsleiter weiter aus. Der DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2026 „Arbeitsplatz Straßenverkehr“ steht online unter www.dekra-roadsafety.com zum Download zur Verfügung.

Zehn DEKRA Forderungen für mehr Verkehrssicherheit

- Konsequenter Schutz von Arbeitsstellen im Straßenraum
- Vollständige und differenzierte Erfassung arbeitsbezogener Verkehrsunfälle
- Nachhaltige Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Transportwesen
- Systematische Reduktion der Risiken bei Einsatzfahrten
- Konsequente Überwachung der Vorschriften zur Ladungssicherung
- Einhaltung und Weiterentwicklung der Gefahrgutvorschriften
- Strenge Kontrolle und Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten
- Ausbau sicherer, beleuchteter und überwachter Lkw-Parkplätze
- Verbindliche Einführung von Gesundheitsförderprogrammen für Berufskraftfahrende
- Hochautomatisiertes Fahren nur unter klar definierten Sicherheitsbedingungen

DEKRA Niederlassung Leipzig

Sperrungen

Altenburg. – *Kesselgasse:* Aufgrund eines Gebäudeabrisses ist die Kesselgasse noch bis voraussichtlich 7. August 2026 in Höhe der Hausnummern 5 bis 7 für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Einbahnstraßenregelung in der Kesselgasse wird währenddessen aufgehoben. Anlieger können die Baustelle sowohl vom KommMarkt als auch von der Teichstraße aus anfahren. In einem Teil der Kesselgasse gilt Halteverbot. Die Einbahnstraßenregelung in der Teichstraße mit Einfahrtsverbot aus Richtung Rossplan bleibt bestehen.

– *Denkmalring:* Am Donnerstag, 16. Juli, wird der Denkmalring in Höhe der Hausnummer 8 voraussichtlich von 13.00 bis 15.00 Uhr wegen Kanalinpektionsarbeiten für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Der Verkehr in Richtung Gerstenberg wird über den nördlichen Denkmalring per Baustellenampel geführt. Die Zufahrt zu den Grundstücken Denkmalring 6 bis 10 bleibt durch die vorübergehende Aufhebung der Einbahnstraßenregelung möglich.

– *Remsaer Straße:* Am Donnerstag, 16. Juli, wird die Remsaer Straße zwischen Am Weißen Berg und Leipziger Straße voraussichtlich von 9.00 bis 11.00 Uhr wegen Kanalinpektionsarbeiten zur Einbahnstraße. Der Verkehr in Richtung Remsa bleibt möglich, die Gegenrichtung wird über die Porphystraße umgeleitet.

– *Platanenstraße:* In dieser Woche beginnen in der Platanenstraße Arbeiten zur Verlegung neuer Trinkwasserleitungen. Dafür ist die Platanenstraße zwischen der Heinrich-Heine-Straße und der Hausnummer 7 voll gesperrt. Auch die Einmündungen der Eschen- und Birkenstraße sind betroffen. Die Zufahrt zur Birkenstraße erfolgt über den nördlichen Bereich aus Richtung Pappelstraße. Im Baustellenbereich gelten Halteverbote. Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis 2. Oktober 2026 abgeschlossen sein.

Altenburg/OT Ehrenberg. – *Zur Fasanerie:* Im Ortsteil Ehrenberg ist die Straße Zur Fasanerie noch bis voraussichtlich 24. September 2026 zwischen den Hausnummern Zur Fasanerie 5 und Zur Fasanerie 9 wegen Straßenbauarbeiten voll gesperrt.

Betroffen sind auch die Einmündungen Tischlergasse, Schuster-gasse und Waldring, die während der Bauzeit als Sackgassen ausgewiesen sind.

Schmölln. – *Amtsplatz:* Aufgrund von dringend erforderlichen Kanalbauarbeiten am Hausanschluss Amtsplatz 8 in Schmölln macht sich ab dem 13. Juli 2026 für etwa zwei Wochen die Sperrung des Durchganges von der Schlossstraße zum Amtsplatz erforderlich. Fußgänger und Radfahrer, die diesen Bereich nutzen wollen, werden gebeten, die Taubengasse/den Markt bis zum Amtsplatz (und Gegenrichtung) zu nutzen. Um Beachtung und Verständnis wird gebeten.

Stadtverwaltung Altenburg/Landratsamt Altenburger Land
(Stand: 14. Juli 2026)



Sichere Mobilität braucht mehr als einen Führerschein

Buchen. Jährlich erinnert der bundesweite Tag der Verkehrssicherheit daran, dass sichere Mobilität keine Selbstverständlichkeit ist. Hinter jeder Fahrt stehen Aufmerksamkeit, Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit, in Sekunden die richtigen Entscheidungen zu treffen. Die Führerscheinprüfung schafft dafür wichtige Grundlagen – wie souverän Menschen im Straßenverkehr tatsächlich fahren, zeigt sich jedoch erst im Alltag. „Ein Führerschein markiert nicht das Ende des Lernens, sondern den Einstieg in die Realität des Straßenverkehrs“, erklärt Markus Pfeil, Geschäftsführer und Fahrlehrer der Fahrschule Pfeil. „Wirklich sichere Fahrer erkennt man nicht daran, dass sie eine Prüfung bestanden haben, sondern daran, wie umsichtig und souverän sie in unerwarteten Situationen handeln – wenn ein Kind



Foto: Martin Mai

auf die Straße rennt, ein Autofahrer die Vorfahrt nimmt oder dichter Regen die Sicht schlagartig einschränkt.“
Mehr als Regeln und Fahrstunden
Der Straßenverkehr verlangt weit mehr als theoretisches Wissen oder

eingetübte Abläufe. Gefragt sind vorausschauendes Handeln, ein geschultes Gefahrenbewusstsein und die Fähigkeit, auch unter Druck ruhig und konzentriert zu bleiben. Gerade Fahranfänger unterschätzen oft, wie stark sich der

Straßenalltag von der Prüfungssituation unterscheidet: Ungeduldige Verkehrsteilnehmer, Ablenkungen oder Zeitdruck lassen sich nur begrenzt simulieren und oft erst mit Erfahrung sicher einschätzen. Dabei fordern komplexe Straßenverhältnisse nicht nur Fahranfänger, sondern jeden Verkehrsteilnehmer. „Eine gute Fahrausbildung darf sich nicht darauf beschränken, Inhalte für den Prüfungstag zu vermitteln“, so Markus Pfeil. „Entscheidend ist, dass Menschen lernen, Risiken frühzeitig zu erkennen, Situationen richtig einzuschätzen und auch dann einen klaren Kopf zu bewahren, wenn der Verkehr nicht nach Lehrbuch läuft – etwa, wenn Fußgänger bei Rot die Ampel queren, ein Radfahrer unvermittelt ausscheidet oder sich auf der Autobahn in Sekunden ein Stauende aufbaut.“

Borgmeier Public Relations



CVB Automobile

Meisterwerkstatt & KFZ-Handel

CVB Automobile, Remsaer Straße 19, 04600 Altenburg
Telefon 03447/899920
E-Mail: info@cvb-automobile.de



AUTOShop Philipp

Freie Kfz-Werkstatt
Inh. Jens Philipp

Am Leinawald 13c
04603 Nobitz/OT Klaus
Telefon 03 44 94/8 00 31
Fax 03 44 94/7 00 47
Mobil-Tel. 01 51/68 440 440
E-Mail: autoshop.philipp@gmail.com

Kfz-Service
Reifendienst
Ersatzteile
Unfallinstandsetzung u. v. a.

Sicher mit dem Wohnwagen unterwegs

Jena. Reisen mit dem Wohnmobil, Caravan oder Wohnwagen gehören weiterhin zu den beliebtesten Arten, den Urlaub zu verbringen, haben eine lange Tradition und sind generationsübergreifend beliebt. Damit die Reisen sicher erfolgen können, sind regelmäßige technische Prüfungen und Kontrollen wichtig. Dazu gehören unter anderem die Hauptuntersuchung (HU), die Gasprüfung sowie weitere sicherheitsrelevante Überprüfungen.



Foto: KI-assistiert

Standzeiten und hohen Fahrzeuggewichten begünstigt Defekte, besonders bei hohen Beladungen und mangelhaftem Pflegezustand. Deshalb wichtig: Vor dem Start die Reifen auf Schäden untersuchen, Profiltiefe und Reifenalter prüfen, mit älteren Reifen und im Zweifelsfall besser zur Überprüfung in den Fachbetrieb! Fülldruck nach Herstellerangaben bei kaltem Reifen an die Beladungssituation anpassen. Übrigens: Für Tempo 100-Gespanne dürfen Reifen maximal sechs Jahre alt sein. Zu hohe oder falsche verteilte Lasten können bei Wohnmobilen und Wohnwagen-

Gespannen leicht zu Instabilitäten führen. Deshalb darf bei keinem der Fahrzeuge die zulässige Gesamtmasse überschritten werden, bei Gespannen gilt das auch für die Gesamtmasse beider Fahrzeuge zusammen. Wer vom Solo-Pkw auf ein Gespann oder Wohnmobil umsteigt, muss sich auf eine deutlich eingeschränkte Sicht nach hinten einstellen. An einer korrekten Einstellung der Außenspiegel geht kein Weg vorbei. Bei den meisten Pkw-Wohnwagen-Kombinationen sind zusätzliche Wohnwagenspiegel erforderlich. Auch das Fahrverhalten von Wohnmobil und Co.

bedeutet meist eine Umstellung. Vor allem beim Bremsen, Ausweichen und in Kurven heißt es umdenken. „Für den Trip mit Wohnmobil oder Caravan ist eindeutig besser gerüstet, wer den Umgang mit den großen Fahrzeugen bei einem speziellen Fahrersicherheitstraining geübt hat“, betont der Niederlassungsleiter. „Vor allem weniger Routinierte und Neueinsteiger sind sicherer unterwegs, wenn sie in kritischen Situationen die richtige Reaktion abrufen können, etwa wenn plötzlich der Seitenwind zupackt.“ Auch eine sorgfältige Routenplanung hilft, sicher und zügig ans Ziel zu kommen. „Beachten Sie: Für Wohnmobile und Gespanne können spezielle Geschwindigkeitslimits, Überholverbote und auch streckenbezogene Begrenzungen von Gewicht, Höhe und Breite gelten. Bei der Breite wird übrigens inklusive der Spiegel gemessen“, betont der Experte von DEKRA. „Geht es ins Ausland, gilt es, sich vor Fahrtantritt über die dort geltenden Regeln zu informieren – auch für die Transitländer. Und denken Sie daran: Selbst gemachter Stress ist ein schlechter Begleiter auf der Urlaubsreise.“

DEKRA Niederlassung Jena

Autoservice Humpisch GbR
Friedrich-Ebert-Str. 33
04600 Altenburg
Tel. 03447/551410

Werkstatt für alle Fahrzeugmarken



AUTOMEISTER

Clever fahren. Clever sparen.

- **elektron. Achsvermessung**
- **elektron. Auswuchten**
- **Inspektion**
- **Stoßdämpfer**
- **Auspuff**
- **Bremsen**
- **Reifen/Felgen**
- **ASU/TÜV im Haus**



Reifen- und Autoservice

im Kfz-Meisterbetrieb

Inhaber Ralf Oeler · Zum Grüntal 7 · 04617 Lödla
Tel. 03447/83 47 90 · Fax 03447/86 17 84

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung



Camillo LIEBS

Kfz-Meisterbetrieb

Feldstr. 3a · 04600 Altenburg · Tel. 03447/836093 · Fax 832947

Ihr Partner



Kapsgraben 13 · 04626 Schmölln · Tel. 034491 3490
www.autohauskuehn.de · E-mail: info@autohauskuehn.de



Die UNFALLPROFIS für Kasko-Haftpflicht und alle anderen Schäden.

Wenn Sie einen Unfall hatten – Rufen Sie uns an!



AUTO EGGERT

Geraer Straße 69 · 04600 Altenburg
Tel. 03447/502510
www.auto-eggert.net

- Karosseriebau-Meisterbetrieb
- Lackierfachbetrieb
- Reparaturen und Durchsichten
- täglich AU + HU
- Oldtimerrestaurierung
- elektronische Achsvermessung
- Unfallservice
- Gutachtenerstellung bei Unfällen

Ihr Partner bei Unfällen



IHR SPEZIALIST FÜR ALLE AUTOMARKEN



Jahresbilanz der neuen Bundesregierung – Viel angekündigt, wenig entlastet!

Frankfurt/Main. Ein Jahr nach Amtsantritt der neuen Bundesregierung fällt das Zwischenfazit aus Sicht des Automobilclub von Deutschland (AvD) gemischt aus. Zwar wurden zentrale Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag angestoßen, doch bei der entscheidenden Frage nach einer bezahlbaren Mobilität für breite Bevölkerungsschichten bleibt der Fortschritt begrenzt. Bereits seit Anfang 2025, und damit deutlich vor der Bundestagswahl, forderte der AvD konsequent Entlastungen für Autofahrer und eine technologieoffene Verkehrspolitik. Der traditionsreichste Automobilclub Deutschlands setzt sich für eine „sanftere Energiewende“ ein und betont die weiterhin große Bedeutung von Verbrennern sowie alternativen Kraftstoffen wie E-Fuels, da diese kurzfristig CO₂-Reduktionen ermöglichen und in der bestehenden Infrastruktur eingesetzt werden können. Private Haushalte sollten bei der Elektromobilität deutlich mehr Unterstützung erfahren, da staatliche Programme zunächst vor allem Unternehmen begünstigten. Im Jahresverlauf rückten jedoch konstant steigende Kosten in den Fokus. Hier forderte der AvD Preisregulierungen bei Kraftstoffen sowie gezielte Entlastungen, da „Mobilität bezahlbar bleiben“ muss.

Was bislang passiert ist
Die Bundesregierung hat durchaus erste Maßnahmen umgesetzt. Positiv hervorzuheben ist die langfristige Sicherung des Deutschlandtickets bis 2030 durch Bundesmittel. Auch steuerliche Anreize für E-Mobilität, etwa Sonderabschreibungen für Unternehmen und die geplante Förderung von Dienstwagen, wurden auf den Weg gebracht. Zudem wurde die Kfz-Steuerbefreiung für Elektroautos verlängert, um den Markthochlauf zu unterstützen, und ein Masterplan zum Ausbau der Ladeinfrastruktur vorgelegt. Die Maßnahmen zur Vereinfachung des Führerscheinerwerbs bewertet der AvD ebenso positiv, da sie helfen können, die Kosten für Fahrschüler spürbar zu senken. So könnten laut Bundesverkehrsministerium durch effizientere Prüfungsverfahren und mehr digitale Theorieangebote Einsparungen von bis zu 20 Prozent pro Führerschein erreicht werden.

Aus Sicht des AvD greifen diese Maßnahmen jedoch zu kurz oder gehen an der Lebensrealität vieler Autofahrer vorbei. So konzentrieren sich Förderprogramme weiterhin stark auf gewerbliche Nutzer, während private Haushalte, insbesondere mit mittleren und niedrigen Einkommen, kaum davon profitieren. Instrumente wie Social Leasing oder direkte Kaufanreize für Privatpersonen wurden bislang nicht konkret umgesetzt, obwohl sie im Koalitionsvertrag angekündigt wurden. Gleichzeitig treiben höhere CO₂-Abgaben, die aktuell

kriegsbedingt stark gestiegenen Spritpreise sowie generell hohe Energiepreise für Strom und Heizöl die Kosten weiter in die Höhe.

Reale Bedürfnisse abdecken
Besonders kritisch bewertet der AvD, dass die Transformation des Verkehrssektors bislang nicht ausreichend sozial flankiert wird. Während die Politik stark auf Elektrifizierung setzt, fehlt es an pragmatischen Übergangslösungen für den bestehenden Fahrzeugbestand sowie an spürbaren finanziellen Entlastungen im Alltag. Die Bundesregierung hat wichtige Weichen gestellt, doch die Umsetzung bleibt einseitig und für viele Bürger zu teuer. Es besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf bei den Kraftstoffkosten, einer breitenwirksamen Förderung und technologieoffenen Ansätzen.

AvD Präsident Lutz Leif Linden: „Bezahlbare Mobilität darf kein politisches Versprechen bleiben. Sie muss endlich im Geldbeutel der Menschen ankommen. Die Bundesregierung hat einige gute Ansätze, aber noch zu wenig konkrete Entlastung für die Verbraucher. Wir brauchen Maßnahmen, die sich stärker an der Lebensrealität der Bürger orientieren und vor allem den Menschen zugutekommen, die auf den eigenen Pkw angewiesen sind, sowohl beruflich als auch, weil es auf dem Land keine adäquate Alternative gibt!“

AvD – Der Automobilclub
(Stand: 6. Mai 2026)

Mietwagen im Urlaub – Warum bei Abholung und Rückgabe besondere Vorsicht geboten ist

Für viele Urlauber gehört der Mietwagen zum Sommerurlaub dazu. Doch gerade bei der Fahrzeugübernahme und Rückgabe kommt es häufig zu Streitigkeiten. Das EVZ Deutschland bearbeitet jedes Jahr zahlreiche Beschwerden über hohe nachträgliche Schadensforderungen und Zusatzkosten.

Kleiner Kratzer, hohe Forderung
Wie teuer selbst geringfügige Schäden werden können, zeigt ein aktueller Fall aus der juristischen Beratung des EVZ: Ein deutscher Urlauber mietete auf Teneriffa einen Wagen. Bei der Rückgabe wurde ein kaum sichtbarer Kratzer am Glas eines Scheinwerfers beanstandet. Wenige Tage später erhielt er eine Rechnung über insgesamt 711 Euro. Ein Großteil des Betrags wurde bereits direkt vom Konto eingezogen. Der Verbraucher bestritt, den Schaden verursacht zu haben. Die Beweislast trifft den Vermieter, doch dieser blieb bislang einen Beweis schuldig.

Worauf Verbraucher bei der Abholung achten sollten
- Fahrzeug sorgfältig auf Vorschäden kontrollieren.
- Alle vorhandenen Kratzer, Dellen oder Beschädigungen im Übergabeprotokoll vermerken lassen.
- Fotos oder ein kurzes Video des gesamten Fahrzeugs einschließlich des Innenraums aufnehmen. Bei Elektroautos zusätzlich prüfen, ob alle Ladekabel vorhanden sind.
- Vor Reiseantritt prüfen, welche Versicherung tatsächlich abgeschlossen wurde und welche Schäden abgedeckt sind. Empfehlenswert ist eine Vollkasko-

versicherung ohne Selbstbeteiligung.
- Sich am Schalter nicht zu zusätzlichen Versicherungen drängen lassen, wenn bereits ausreichender Schutz besteht.
- Wird am Schalter von einer Kautionsgespräche, genau prüfen, ob es sich tatsächlich um eine Kautionshandlung oder ob eine zusätzliche Versicherung untergeschoben wird.

Worauf Verbraucher bei der Rückgabe achten sollten
- Das Fahrzeug möglichst während der Öffnungszeiten zurückgeben.
- Die Rückgabe gemeinsam mit einem Mitarbeiter durchführen.
- Fotos vom Fahrzeugzustand machen.
- Ein Rückgabeprotokoll verlangen.
- Schlüsselboxen möglichst vermeiden.

Gerade bei einer Rückgabe außerhalb der Öffnungszeiten kann es später schwierig werden nachzuweisen, wann ein Schaden entstanden ist.

Auch große Anbieter verursachen Probleme
Viele Reisende verlassen sich auf bekannte Namen bei den Autovermietern. Die Erfahrung des EVZ zeigt jedoch, dass Beschwerden nicht nur bei Billiganbietern auftreten. Auch große internationale Unternehmen werden regelmäßig wegen nachträglicher Schadensforderungen oder versteckter Zusatzkosten beanstandet. „Ein großer Markenname ist leider keine Garantie für einen problemlosen Ablauf“, sagt Malina Garcia, Juristin beim EVZ Deutschland.

Tipp: Vor der Buchung unabhängige Erfahrungsberichte anderer

Kundinnen und Kunden zu den konkreten Autovermietern am Urlaubsort lesen.

Was tun bei einer überraschenden Schadensforderung?
- Forderung zeitnah und schriftlich reklamieren, z. B. per E-Mail an die Zentrale der Autovermietung.
- Nachweise über den Schaden und die Berechnung der Kosten verlangen.
- Bei Kreditkartenzahlungen prüfen, ob ein Chargeback-Verfahren (Rückbuchungsverfahren für Kredit- und Debitkartenzahlungen) möglich ist.

Kostenlose Hilfe bieten die Schlichtungsstelle ECRCS – sofern der Autovermieter teilnimmt – sowie das EVZ Deutschland.

ECC-Net fordert strengere Regeln für die Branche
Das Netzwerk der Europäischen Verbraucherzentren (ECC-Net) setzt sich seit Jahren für mehr Transparenz im Mietwagensektor ein. In einem aktuellen Positionspapier dokumentiert das ECC-Net zahlreiche Missstände, die häufig Anlass zu Verbraucherbeschwerden geben – von Schadensstreitigkeiten über undurchsichtige Versicherungsmodelle bis hin zu fragwürdigen Vertragsklauseln. Das ECC-Net fordert deshalb eine EU-weite Gesetzgebung für Mietwagen, um Verbraucherinnen und Verbraucher besser zu schützen und faire Standards in der Branche zu schaffen.

Das Positionspapier wurde bereits Mitgliedern des Europäischen Parlaments vorgestellt, um den Handlungsbedarf für mehr Verbraucherschutz im Mietwagensektor zu verdeutlichen.

Europäisches Verbraucherzentrum Deutschland

IHRE MOBILITÄT. UNSERE VERANTWORTUNG.

Exklusive Leasingaktion für Pflegedienste.

VW Polo

z.B. 1,0 l 59 kW (80 PS) 5-Gang, Licht- und Sicht-Paket inkl. "Light Assist", Regensensor, "Light Assist", Vordersitze beheizbar, LED-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht, Spurhalteassistent, Notbremsassistent mit Fußgängererkennung, Verkehrszeichenerkennung, beheizbare Außenspiegel, Klimaautomatik, Digitales Cockpit, Einparkhilfe vo. + hi., Berganfahrassistent u.v.m.

Energieverbrauch kombiniert: 5,4 l/100km und CO₂-Emission kombiniert: 123 g/km | CO₂-Klasse: D.

VW T-Cross

z.B. 1,0 l TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang, Licht- und Sicht-Paket inkl. "Light Assist", Regensensor, "Light Assist", Vordersitze beheizbar, LED-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht, Digitales Cockpit, Radio "Composition", Klimaautomatik, Tempomat, Parkpilot hinten, Notbremsassistent, Spurhalteassistent, Berganfahrassistent, 17-Zoll-Leichtmetallräder, Verkehrszeichenerkennung u.v.m.

Energieverbrauch kombiniert: 5,4 l/100km und CO₂-Emission kombiniert: 124 g/km | CO₂-Klasse: D.

Monatlich nur €¹ **88,06**
OHNE Sonderzahlung

Monatlich nur €¹ **98,77**
OHNE Sonderzahlung

Weitere Leasing-Angebotsvarianten mit flexiblen Konditionen online:

1) Sonderzahlung: 0,- €; Laufzeit 18 Monate, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, zzgl. 685,- € Auslieferungskosten Autostadt Wolfsburg mit MwSt. und zzgl. 120,- € Zulassung mit MwSt.; Inkl. gesetzl. MwSt.; Gültig nur für Pflegedienste. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Irrtümer, Änderungen und Zwischenkauf vorbehalten. Aktion gültig bis 30.06.2025.

Autohaus

HUSTER

Autohaus Joachim Huster GmbH
Zwickau · Leipziger Str. 250 · Tel. 03 75 / 73 53 66-0
Meerane · Guteborner Allee 6 · Tel. 03 76 4 / 1800-0
www.huster.de

Liebestoll statt verkehrsbewusst – Paarungszeit des Rehwildes

Erfurt. Die Blattzeit, die Paarungszeit des Rehwildes, steht im Freistaat kurz bevor. Dies erhöht nicht nur die Zahl der Rehe im Freistaat, sondern leider auch die Zahl der Wildunfälle. Denn der liebestolle Rehbock treibt die Ricke oft genug kilometerweit vor sich her – ohne Rücksicht auf Umgebung, Straßen oder Straßenverkehr. Besonders fatal: Fahrzeugführende unterschätzen Rehwild als Kollisionsgegner. Tatsache ist aber, dass sich das eigentlich geringe Gewicht eines Rehs von etwa 20 Kilogramm überproportional mit dem Fahrzeugtempo zu einer gefährlichen Aufprallmasse

entwickelt. Bei Tempo 70 hat ein Reh ein Aufprallgewicht von 850 Kilogramm – mithin das Gewicht eines ausgewachsenen Ochsens. Damit erklärt sich, warum viele Unfälle mit Rehwild starke Blechschäden zur Folge haben. „Fahrzeugführende sei empfohlen, von Mitte Juli bis Mitte August von Wald und Feld gesäumte Straßen besonders aufmerksam zu befahren und auf Wildwechsel-Verkehrszeichen zu achten“, so Jörn Ripken, ThüringenForst-Vorstand: „Wer ein Reh am Straßenrand sieht, sollte mit weiteren, nachfolgenden Tieren rechnen“. Der Förster hat noch weitere Tipps pa-

rat: Im Fall der Fälle den Wildunfall umgehend der Polizei melden, zum einen, um verunfallte und verletzt flüchtige Tiere vom Leid zu erlösen, zum anderen, um den Versicherungsschutz aufrecht zu erhalten.

Und keinesfalls versuchen mit riskanten Fahrmanövern einem Reh auf der Fahrbahn auszuweichen. Der Fahrer gefährdet dabei leider oft genug sein Leben und dass anderer Verkehrsteilnehmenden. Ein kontrollierter Aufprall ist die geeignetere Reaktion zum Schutz von Menschenleben.

ThüringenForst Zentrale
Foto: Andreas Knoll

Fahrzeugführende aufgepasst: In der Morgen- wie Abenddämmerung nehmen die Wildbewegungen allgemein zu. In der Blattzeit ist das Rehwild auch um die Mittagszeit aktiv – außer bei sehr heißen Tagestemperaturen



Sommerliche Tipps und Hinweise für Biker und Bikerinnen – Wann Hitze für Motorradfahrer gefährlich wird

München. Blauer Himmel und strahlende Sonne – perfekte Bedingungen für eine Motorradtour? Nur auf den ersten Blick. Denn auch Traumwetter birgt einige Gefahren – vor allem im Hochsommer. Was Biker bei Hitze, blendendem Sonnenlicht und glüh-

endem Asphalt beachten sollten, weiß der ERGO Unfall-Experte Manuel Tatura.

Physische Belastung und unterschätzte Gefahren

Höhere Temperaturen bringen nicht nur sommerliche Unbeschwertheit, sondern bergen auch

Risiken. Denn Hitze und Dehydration können bei längeren Fahrten zu Konzentrationsmangel, Ermüdung und verlangsamter Reaktionsfähigkeit führen. Optische Phänomene wie Hitzeflimmern oder die abends tiefstehende Sonne können außerdem eine gute Sicht

erschweren. Hinzu kommt: Gerade an warmen Tagen drängen alle nach draußen, wodurch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen und damit auch ein erhöhtes Unfallrisiko entstehen. Wer sich dann noch von der Sommersonne verleiten lässt, zu schnell zu fahren, lebt besonders gefährlich.

Die richtige Schutzausrüstung

Der erste Schritt zur Unfallprävention ist die Wahl der richtigen Schutzausrüstung. Ein gut belüfteter Helm sorgt für einen kühlen Kopf, ein sauberes, kratzfreies Visier für Durchblick bei blendendem Licht. Und auch wenn der Sommer zum Tragen von T-Shirt und kurzen Hosen verleitet: „Damit bitte niemals aufs Bike“, warnt Tatura. Spezielle Motorradbekleidung schützt im Falle eines Sturzes, inzwischen sind atmungsaktive Materialien selbstverständlich, unabhängig von der Marke. „Biker sollten auch bei Handschuhen und Stiefeln auf eine gute Belüftung achten, während die Griffigkeit und der Wärmeschutz stets erhalten bleiben müssen“, rät der ERGO Unfall-Experte.

Fahrverhalten an Sommerbedingungen anpassen

Auch das Fahrverhalten muss sich dem Wetter anpassen. Die sommerlichen Extrembedingungen

wirken sich unmittelbar auf die Fahrdynamik aus. An einem heißen Sommertag kann sich der Reifendruck um mehr als 0,1 Bar erhöhen. Hinzu kommt, dass stark aufgeheizter Asphalt den Grip deutlich verringern kann, insbesondere in Kombination mit überhitzten Reifen. „Besonders in Kurven sollten Biker auf die Bodenhaftung achten und die Schräglage bei unsicheren Straßenverhältnissen reduzieren“, rät Tatura. Um die eigene Leistungsfähigkeit zu erhalten, sind regelmäßige Pausen im Schatten und eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr unverzichtbar.

Außerdem: besser früh oder spät fahren, um die Mittagshitze zu vermeiden.

Technik-Checks für maximale Zuverlässigkeit

Die regelmäßige technische Überprüfung der Maschine ist zu jeder Jahreszeit eine wichtige Voraussetzung für sicheres Fahren. Speziell im Sommer gilt: Die Bremsanlage ist hohen thermischen Belastungen ausgesetzt. Ein rechtzeitiger Austausch der Flüssigkeit sowie eine Prüfung der Bremsbeläge auf ausreichende Reststärke ist daher unerlässlich. Auch das Kühlsystem sowie die Elektrik und die Batterie sind bei Hitze anfälliger für Defek-

te. Außerdem den Zustand der Leitungen regelmäßig prüfen. Die Kombination aus Hitze und UV-Strahlung kann dazu führen, dass beispielsweise die Bremsleitungen schneller porös werden. Ein kurzer Check der Pole auf Korrosion und ein Belastungstest geben Sicherheit, dass die Maschine zuverlässig startet. Zu guter Letzt heißt es, die Lichttechnik unter die Lupe zu nehmen. „Da blendendes Sonnenlicht die Sichtbarkeit von Scheinwerfern und Rückleuchten herabsetzt, müssen alle Leuchtmittel einwandfrei funktionieren“, so Tatura.

Für alle Fälle gewappnet

Trotz aller Technik-Checks bleibt ein Restrisiko – ein plötzlicher Defekt, eine brenzlige Situation im Straßenverkehr oder ein Sturz lassen sich nie ganz ausschließen.

Tatura rät daher zu einer guten privaten Unfallversicherung: Sie unterstützt nicht nur finanziell, wenn es nach einem Unfall zu bleibenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen kommt, sondern auch mit Assistenzleistungen, wie beispielsweise Reha-Maßnahmen. So ergänzen sich sorgfältige Wartung und passender Versicherungsschutz zu einem Gesamtpaket für mehr Sicherheit – auf und neben der Straße. **ERGO Group AG**

Mit Dachbox unterwegs – Welche Versicherung im Schadensfall zahlt

Hamburg. Dachboxen schaffen zusätzlichen Stauraum bei Urlaubsreisen mit dem Auto. Reisen- de sollten jedoch wissen, dass der Versicherungsschutz im Schadensfall nicht immer greift. „Verbraucherinnen und Verbraucher gehen davon aus, dass ihre Hausratversicherung auch persönliche Gegenstände schützt, die sie auf Reisen mitnehmen. Bei Diebstahl aus einer Dachbox sind diese jedoch meist nicht oder nur sehr eingeschränkt versichert“, sagt BdV-Vorständin Bianca Boss. Zwar umfasst die Außenversicherung der Hausratversicherung grundsätzlich Hausrat, der sich vorübergehend außerhalb der eigenen Wohnung befindet. Versichert ist dieser Schutz meist für einen begrenzten Zeitraum von bis zu drei Monaten, abhängig vom jeweiligen Tarif.

„Der Versicherungsschutz bei Einbruchdiebstahl bezieht sich jedoch häufig auf Einbrüche in Gebäude oder Hotelzimmer. Der Diebstahl von Gegenständen aus einer Dachbox ist meist nicht abgedeckt“, erklärt Verbraucherschützerin Boss. Wird die Dachbox aufgebrochen oder entwendet, müssen Betroffene daher häufig selbst für den Schaden aufkommen. Anders kann es beim Diebstahl der Dachbox selbst aussehen. Dachboxen und Dachträger gelten unter bestimmten Voraussetzungen als Fahrzeugbestandteile. „Ist die Dachbox ordnungsgemäß montiert und verschlossen, kann die Teilkaskoversicherung für den Verlust aufkommen. Fehlt diese Voraussetzung, besteht in der Regel kein Versicherungsschutz“, sagt Boss. Verursacht eine Dachbox während der

Fahrt einen Schaden, etwa wenn sie sich vom Fahrzeug löst und ein anderes Auto beschädigt, greift grundsätzlich die Kfz-Haftpflichtversicherung. Wurde der Schaden jedoch grob fahrlässig verursacht, können Versicherer Regressforderungen von bis zu 5.000 Euro geltend machen. Eine fachgerechte Montage und Sicherung der Dachbox ist deshalb unerlässlich. Von einer Reisegepäckversicherung rät der BdV weiterhin ab. „In der Praxis kommt es häufig zu Streitigkeiten über die Leistungspflicht. Versicherte sehen sich im Schadensfall nicht selten mit dem Vorwurf grober Fahrlässigkeit konfrontiert, etwa weil das Gepäck nicht ausreichend beaufsichtigt worden sei. Der tatsächliche Nutzen solcher Policen ist daher oft begrenzt“, sagt Boss. **Bund der Versicherten e. V.**





Ihre Markenwelt in Meerane



Tel.: 03764 40080
E-Mail: meerane@zimpelundfranke.de
WWW: zf-gruppe.de

Ein Betrieb der Zimpel & Franke GmbH
Seiferitzer Allee 4
08393 Meerane

AUTOHAUS
ZIMPEL & FRANKE
in Meerane

Energieverbrauch komb.: Opel Astra Plug-in-Hybrid: 12,6-12,8 kWh/100 km plus 2,2-2,3 l/100 km; CO2-Emission 49-51 g/km CO2-Klasse: B; Bei entladener Batterie: Kraftstoffverbrauch 5,4-5,5 l/100 km; CO2-Klasse: D; Suzuki e Vitara: 16,6kWh / 100km; CO2-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO2-Klasse: A; Leapmotor C10 Hybrid EV gem. WLTP: Energieverbrauch (gewichtet): 16,2 kWh/100 km plus 1,7 l/100 km; CO2-Emission 38 g/km CO2-Klasse: B; Bei entladener Batterie: Kraftstoffverbrauch 6,4 l/100 km; CO2-Klasse: E;

Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Mann, Vati, Schwiegervati,
Opa, Bruder und Onkel

Frank Rudolph
geb. 01.10.1952 gest. 04.07.2026

In stiller Trauer
seine Familie

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

Kommuna GmbH

Das Schönste,
was ein Mensch
hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im
Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Kommuna GmbH

Der Tod ist das Tor
zum Licht am Ende
eines mühsam
gewordenen Weges.

Wir nahmen Abschied von

Stephan Kummer
geb. 3. Juni 1962
gest. 29. Juni 2026

In stiller Trauer
Jens Kummer mit Familie
Elfi Becker mit Familie
Kai Kummer
Silke Kummer
im Namen aller Angehörigen

Kommuna GmbH

Nachruf

Mit großem Bedauern haben wir vom Ableben
unseres langjährigen Vereinsmitgliedes

Herrn **Klaus Läufer**
erfahren.

Er hat seit 1991 unseren Verein mit großem Engagement,
Hilfsbereitschaft und seiner Aufgeschlossenheit aktiv
unterstützt und begleitet.
Unser Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.
Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Schmölln, im Juli 2026

Die Mitglieder des Heimat- und Verschönerungsverein
Schmölln e.V.

Die Mutter war's,
was braucht's der Worte mehr.

Nach einem langen und erfüllten
Leben nehmen wir Abschied
von meiner lieben Mutti,
Schwiegermutter und besten Oma

Margot Schwarz
geb. Rauschenbach
geb. 25. Juli 1931
gest. 11. Juli 2026

In stillem Gedenken
Deine Tochter Manuela mit Yves
Deine Enkelin Sabine
im Namen aller Angehörigen

Die Abschiednahme erfolgt im
engsten Familienkreis.

Kommuna GmbH

Schweren Herzens müssen wir Abschied nehmen von

Hannelore Albrecht
geb. 19. März 1952 gest. 5. Juli 2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Schwester Martina mit Reiner
Dein Neffe Marcel mit Familie
Deine treue Begleiterin Jenny Valta

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Beisetzung
im engsten Familienkreis statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Friedhofs- und Bestattungswesen

WEISKE OHG

Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation

Wir sind regional und überregional tätig und
im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Telefon 03 44 93/2 14 92
04639 Göbnitz · Am Friedhof 9
E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de
www.weiske-bestattungen.de

Gisela Charlotte Becker

geb. Baum
† 18.06.2026

Es war dein Wunsch,
bis zum Ende arbeiten zu dürfen.

Es war dein Wunsch,
dein Leben in Würde zu beenden.

Es war dein Wunsch,
deine letzte Ruhe im Meer zu finden.

Wir begleiten dich auf deinem letzten Weg und nehmen Abschied.

Deine Familie und Freunde

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Menschen, die dich in den vergangenen Jahren
begleitet, unterstützt und dir Gutes getan haben.

Ebenso danken wir herzlich für die tröstenden Worte,
Karten und Zuwendungen.

Trauern ist liebevolles Erinnern.

Wir nehmen Abschied von

Hilmar Beyer
geb. 25.04.1940 gest. 03.07.2026

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Christine
Sigrun und Rocco mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 07.08.2026, um 14.00 Uhr
in der großen Feierhalle des
Krematoriums Altenburg statt.

Im Meer des Lebens,
Meer des Sterbens
müde geworden,
sucht meine Seele den Berg,
an dem alle Flut verebbt.

So wie sie gelebt hat,
selbstbestimmt, stolz und
geradlinig, so durfte sie
auch diese Welt verlassen.

Wally Schulze
geb. Böhne
geb. 01.09.1938 gest. 05.06.2026

Es bleibt, all jenen Dank zu
sagen, die auf so vielfältige,
liebevolle und einfühlsame
Weise Anteil genommen haben
am Heimgang meiner Mutti.
Es waren die vielen kleinen
Gesten, tröstende Worte,
manchmal auch ein inniger
Blick oder einfach
ein Händedruck, der uns,
den Hinterbliebenen, zeigte,
dass wir in unserer Traurigkeit
nicht allein waren und sind.
DANK!

Karin Mahler im Namen
aller Angehörigen

Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Es war schwer, vor Dir zu stehen
und Deinem Leiden hilflos zuzusehen.

Wir nehmen Abschied von

Harald Starke
* 02.06.1955 † 04.07.2026

Deine Gabriele
Dein Sohn Enrico
Dein Sohn René mit Janine
Deine Enkel Pierre und Charlene
Deine Schwester Rosi
Sandra mit Familie
Mandy mit Familie
Gunther mit Familie

Die Trauerfeier findet am Freitag,
den 28.08.2026, um 10.30 Uhr,
in der kleinen Feierhalle auf
dem Friedhof in Altenburg statt.
Die Beisetzung erfolgt im
engsten Familienkreis.

Kommuna GmbH

Und immer sind da die Spuren Deines Lebens, Gedanken und Augenblicke.
Sie werden uns immer an Dich erinnern und uns glücklich und traurig machen
und Dich nie vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma und Tante

Sylvia Beutler geb. Illichmann
geb. 18.06.1927 gest. 06.07.2026

In stiller Trauer
Dein Sohn Waldemar mit Karin
Dein Sohn Dieter
Deine Enkel Daniel, Katja, Lea und Clemens
Deine Urenkel Elisabeth, Annika, Rea Louise,
Emil Matteo, Mika, Lucian und Hermine
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet im Familienkreis statt.

Kommuna GmbH

Trauern mit
einer Anzeige im

KURIER

Frauengasse 28, 04600 Altenburg
Tel. 03447/8946-0
anzeigen@kurier-verlag.com

Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478

Tag und Nacht dienstbereit

Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

KAMMEL
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg,
Altenburger Land, Meuselwitz, Lucka, Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe
über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.

QR Code

Bestattungen WEISKE OHG

*Traurig, dich zu verlieren,
erleichtert, dich erlöst zu wissen.*

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Sigrun Riedel
geb. Müller
geb. 13. März 1944
gest. 12. Juli 2026

In stiller Trauer
**dein Dirk mit Annett
deine Carolin mit Patrick und Moritz
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet im
engsten Familienkreis statt.

 **Kommuna GmbH** 

Das Schönste,
was ein Mensch
hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im
Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.



Danksagung

*Dein gutes Herz hat aufgehört
zu schlagen.*

Christa Burkhardt

Für die vielfältigen und liebevollen Beweise
aufrichtiger Anteilnahme möchten wir
uns bei allen recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt dem Senioren-
zentrum Meuselwitz, WB 1 und dem
Bestattungsunternehmen Kießling
für die würdevolle Trauerfeier.

In liebevoller Erinnerung
**Birgit und Eckbert Sprenger
mit Familie**

 **Bestattungsunternehmen Kießling**

Danksagung

Tief bewegt von den überwältigten
Beweisen aufrichtiger Anteilnahme
durch liebevoll gesprochene und
geschriebene Worte, stillen Händedruck,
Umarmungen und Geldzuwendungen
beim schmerzlichen Verlust
meines Mannes und Vaters

Herrn **Georg Zetzsche**

möchten wir uns auf diesem Wege
bei allen ganz herzlich bedanken.
Besonderer Dank gilt seinen Fahrrad-
freunden um Klaus Mertes und den
„Dausquetschern“ aus Nobitz.

In liebevoller Erinnerung
Kerstin und Sarah Zetzsche

Molbitz, im Juli 2026

*Die Mutter war's,
was braucht's der Worte mehr.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von unserer
lieben Mutti, Schwiegermutter,
Oma und Uroma

Erika Kötnitz
geb. Winter
* 09.01.1933 † 12.07.2026

In stiller Trauer
**Deine Tochter Ulrike mit Peter
Deine Enkelin Heidi mit Rüdiger
Deine Enkelin Anne mit Mathias
Deine Lieblinge Leo, Milda,
Ronja und Rosie**

Die Trauerfeier findet am
Donnerstag, den 30.07.2026,
um 10.00 Uhr auf dem Friedhof
in Fockendorf statt.

bestattung • schulze

Realisieren, dass man verlieren kann.

Nach langer, schwerer Krankheit
hat mein geliebter Mann,
Sohn, Vater und unser Opa

Thomas Brosinski
geb. 01.12.1968 gest. 12.07.2026

seinen Frieden gefunden.

In Liebe und Dankbarkeit
**Seine Anja
Sein Vater Manfred
Seine Tochter Chrysanthi
mit Familie
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
dem 29.07.2026, um 10.30 Uhr
in der großen Feierhalle des
Krematoriums Altenburg statt.

 **Kommuna GmbH** 

*Nicht trauern wollen wir, dass wir sie verloren haben,
sondern dankbar sein, dass wir sie gehabt haben.*

Danksagung

Nachdem wir Abschied genommen haben von
meiner lieben Mutti und Schwiegermutter

Christina Kutzner geb. Foltin

möchten wir uns für die liebevolle Anteilnahme
durch Worte, Briefe, Blumen und Geldzuwendungen
bei unserer Familie, unseren Freunden, Nachbarn
und Bekannten von Herzen bedanken.
Unser besonderer Dank geht an das Seniorenzentrum
Meuselwitz, Station 2, für die fürsorgliche Betreuung
und Pflege, an die ehemaligen Arbeitskollegen aus
Leuna für die liebevollen Worte, an die Trauerrednerin
Frau Müller für die einfühlsame Rede sowie
an die Mitarbeiter der Blumenhalle und des
Bestattungsinstituts Kommuna-GmbH
für den schönen Blumenschmuck und für
die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

*In liebevoller Erinnerung
Sohn Andreas Foltin und Ursula*

 **Kommuna GmbH** 

**Bestattungsunternehmen
Kießling**

Im Trauerfall rund um
die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder **0170/1069990**

www.bestattung-kiessling.de
Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg

**Grabpflege während der Urlaubszeit –
Gut vorbereitet in die Sommerferien**

Für viele Menschen gehört die regelmäßige Pflege eines Grabes fest zum Alltag. Sie ist weit mehr als nur eine Aufgabe – sie ist ein Zeichen der Erinnerung und der Verbundenheit mit einem geliebten Menschen.

Doch gerade in der Urlaubszeit stellt sich häufig die Frage: Wer kümmert sich um die Ruhestätte, wenn man selbst für einige Tage oder Wochen verreist? Mit einer guten Vorbereitung lässt sich das Grab auch während der Ferien gepflegt erhalten. Oft genügt es schon, Angehörige, Freunde oder Nachbarn zu bitten, gelegentlich nach dem Rechten zu sehen. Schon das Gießen der Pflanzen oder das Entfernen verwelkter Blüten trägt dazu bei, dass die Grabstätte auch in der Sommerhitze einen gepflegten Eindruck macht. Ein kurzer Besuch reicht häufig aus, um nach dem Zustand der Pflanzen zu sehen und bei Bedarf kleinere Pflegearbeiten zu erledigen.

Wer niemanden im persönlichen Umfeld um Unterstützung bitten kann, hat vielerorts die Möglichkeit, eine Friedhofsgärtnerei mit der Grabpflege zu beauftragen. Viele Betriebe bieten neben der Dauergrabpflege auch zeitlich begrenzte Urlaubsvertretungen an. So können Pflanzen gegossen, Unkraut entfernt oder Blumen bei Bedarf ersetzt werden. Wer diesen Service in Anspruch nehmen möchte, sollte sich möglichst frühzeitig informieren, da gerade in den Sommermonaten die Nachfrage häufig steigt.

Bereits vor der Abreise lohnt es sich, das Grab auf die heißen Sommertage vorzubereiten. Verwelkte Blüten sollten entfernt und die Erde gründlich gewässert werden. Außerdem empfiehlt es sich, auf robuste Sommerpflanzen zu setzen, die Trockenheit besser vertragen. Eine Schicht frische Graberde oder Rindenmulch kann zusätzlich helfen, die Feuchtigkeit länger im Boden zu halten und den Boden vor dem Austrocknen zu schützen. Auch nach der Rückkehr ist ein kurzer Kontrollgang sinnvoll. So lassen sich vertrocknete Pflanzen austauschen, Unkraut entfernen oder kleine Pflegemaßnahmen erledigen, damit das Grab schnell wieder einen gepflegten Eindruck macht. Gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, einen Moment innezuhalten und der verstorbenen Person in Ruhe zu gedenken.

Letztlich geht es bei der Grabpflege jedoch nicht nur um das äußere Erscheinungsbild. Für viele Angehörige ist sie ein Ausdruck der Erinnerung und Verbundenheit. Wer seinen Urlaub unbeschwert genießen möchte, findet mit einer rechtzeitigen Planung oft eine gute Lösung – und weiß die Ruhestätte auch während der eigenen Abwesenheit in guten Händen. **KV**

Foto: KI-assistiert



Trauern mit einer Anzeige im

KURIER

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

**Frauengasse 28, 04600 Altenburg
Tel. 03447/8946-0
anzeigen@kurier-verlag.com**

**Anzeigenschluss für
Traueranzeigen ist
dienstags 12.00 Uhr**

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch liebevolle Worte, herzliche Umarmungen, Blumen- und Geldzuwendungen beim Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer allerliebsten Mutti, Omi und Schwiegermutter

Ilona Riedel

möchten wir uns bei allen Verwandten, guten Freunden, Nachbarn, Bekannten und ihren ehemaligen Arbeitskollegen herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt Frau Dipl.-Med. Hella Mohr und Frau Katrin Franz sowie dem gesamten Praxisteam, dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH sowie Herrn Wittig für die mitfühlenden Worte in der Stunde des Abschieds.

In liebevoller Erinnerung
ihr Wolfgang
ihre Töchter Anke und Rona mit Familien

Kommuna GmbH

Das Schönste,
was ein Mensch
hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im
Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
Ein langes und erfülltes Leben
hat sich vollendet.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem Vati, Schwiegervati,
Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Theo Böhme
geb. 23.06.1935 gest. 10.07.2026

In Trauer
Tochter Gabi mit Frank
Tochter Ilona mit Jürgen
Tochter Silke mit Hartmut
Enkel David mit Franz
Enkelin Nancy mit André
Enkel Benjamin mit Julia
Enkelin Lisa mit Ricardo
Urenkel Lilly, Lenny, Leni, Jonas, Linus, Lea und Kleo
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 24.07.2026, um 11.30 Uhr
in der großen Trauerhalle auf dem Friedhof Altenburg statt.
Die anschließende Urnenbeisetzung erfolgt auf dem
Friedhof in Großbröda.

Bestattungsunternehmen Kiebling

Nach einem Trauerfall – Was Angehörigen in den ersten Tagen helfen kann



Der Tod eines geliebten Menschen verändert das Leben von einem Augenblick auf den anderen. Neben der Trauer und dem Abschied stehen Angehörige oft vor vielen organisatorischen Aufgaben. Gerade in den ersten Tagen fällt es schwer, den Überblick zu behalten. Umso wichtiger ist es, sich Schritt für Schritt den notwendigen Dingen zu widmen und Unterstützung anzunehmen.

Die ersten Schritte
Verstirbt ein Mensch zu Hause, sollte zunächst ein Arzt verständigt werden. Dieser stellt den Totenschein aus, der für die weiteren Schritte benötigt wird. Erfolgt der

Todesfall in einem Krankenhaus oder Pflegeheim, kümmern sich die Mitarbeitenden in der Regel um die ersten organisatorischen Maßnahmen und informieren die Angehörigen über das weitere Vorgehen.

Unterstützung durch ein Bestattungsunternehmen
Ein Bestattungsunternehmen begleitet Angehörige nicht nur bei der Planung der Trauerfeier, sondern nimmt ihnen auch viele organisatorische Aufgaben ab. Dazu gehören unter anderem die Überführung der verstorbenen Person, die Abstimmung mit dem Friedhof sowie – je nach Vereinbarung – die Erledigung verschiedener Formalitäten. Scheuen Sie sich nicht, Fragen zu stellen. Bestatter sind darauf eingestellt, Menschen in einer Ausnahmesituation zu begleiten.

Wichtige Unterlagen bereitlegen
Für verschiedene Behördengänge und Formalitäten werden einige Dokumente benötigt. Dazu gehören unter anderem der Personalausweis, die Geburtsurkunde sowie – je nach Familienstand – die Heiratsurkunde oder ein Scheidungsurteil. Das Bestattungsunternehmen informiert Sie darüber, welche Unterlagen im Einzelfall erforderlich sind.

Familie und wichtige Stellen informieren
Nach und nach sollten Angehörige, Freunde sowie wichtige Einrichtungen über den Todesfall informiert werden. Dazu zählen beispielsweise Krankenkasse, Rentenversicherung, Versicherungen oder Banken. Nicht alles muss sofort erledigt werden – viele Aufgaben lassen sich in den Tagen nach dem Abschied in Ruhe angehen.

Geben Sie auch sich selbst Zeit
So wichtig die organisatorischen Aufgaben auch sind – vergessen Sie dabei nicht sich selbst. Trauer verläuft bei jedem Menschen anders. Manche möchten viel reden, andere ziehen sich zunächst zurück. Beides ist in Ordnung. Nehmen Sie Hilfe aus dem Familien- oder Freundeskreis an und scheuen Sie sich nicht, Unterstützung einzufordern, wenn Ihnen alles zu viel wird. Auch kleine Pausen, ein Spaziergang oder ein Gespräch mit vertrauten Menschen können dabei helfen, in dieser schweren Zeit Kraft zu schöpfen.

Abschied braucht Zeit
Nach einem Trauerfall gibt es vieles zu organisieren. Doch zwischen allen Terminen und Formalitäten sollte auch Raum für Erinnerungen bleiben. Ein gemeinsames Foto, eine Kerze oder der Besuch am Grab können helfen, Abschied zu nehmen. Denn so unterschiedlich Trauer auch ist – sie braucht Zeit, Verständnis und Menschen, die einen begleiten. **KV**

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

In stillem Gedenken.

*Weint nicht, ich hab es überwunden,
ich bin erlöst von Schmerz und Pein.
Denkt an mich in schönen Stunden
und lasst mich in Gedanken
bei Euch sein!*

Nach kurzer, schwerer Krankheit
bedeutet der Tod für
unsere herzensgute Mutti,
Schwiegermutter, Omi und Uromi

Karin Krüger
geb. Hans
geb. 1. Februar 1947
gest. 10. Juli 2026

eine Erlösung.
Dieses Wissen erleichtert uns den schweren Abschied.

Unendlich traurig sind:
Deine Tochter Carmen mit Gerd
Deine Tochter Birgit mit Frank
Dein Sohn Kai mit Anke, Emilia und Jan
Deine Enkel und Urenkelkinder
Rick mit Nancy, Flora und Elise
Philipp mit Michèle, Joshua und Antonia
Ron mit Mark,
Axel mit Christin, Lina und Johanna

Die Trauerfeier findet am 10. August
um 10.30 Uhr im Krematorium in
Altenburg in der großen Feierhalle statt.

+ + KLEINANZEIGEN + +

DIES & DAS

Seit 31 Jahren für Sie da!

Günstig bei Hüttig

Jens Hüttig

▲ Haus- und Wohnungs-
beräumungen
▲ Haushaltsauflösungen
▲ Möbel- u. Kleintransporte
aller Art

Tel. 03447/314516
0160/7900766

Haushaltsauflösung in Paditz, An der
Pleiße 21, Fr. (17.7.), 7-19 Uhr, Sa.
(18.7.), 8-14 Uhr

Flachdacharbeiten günstig, Tel.:
0178/4628336

Fensterreinigung, Heizkörperreini-
gung, Telefon 0173/5667230

Kaufe alte Ansichtskarten und
Militärfotos, Tel. 03449/181946

PV Beratung – kein Verkauf,
Beratung für Planung und Anmeldung
einer PV Anlage, Täglich von 12.00
Uhr bis 18.00 Uhr, Tel. 0171/3833899

Suche intakten DDR Glutos Bei-
stellherd, Angebote an kataon@web.de

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

IMMOBILIEN

VERMIETUNG

Schöne, frisch renov. 3 Zi.Whg, Dr.-
W.-Külz-Str. 11, ruhige Lage, Gäste-
WC, Keller, Gartenbenutz., Kl. Balkon
mit Schloßblick 106qm, Kontakt:
projekt@jk-bauvision.de

SUCHE

Suche Garage o. Abstellraum in
Rasephas o. Umgebung, Tel.: 0170/967
1846

+++ Beilagenhinweis +++

In unserer heutigen Ausgabe
befinden sich Beilagen von

• **Blutspende**
Wildenbörten

BEKANNTSCHAFTEN

Kleine Frau mit großem Herzen
sucht ehrliche Liebe! Ich bin **Ute**,
50/158/55 – eine kleine, sinnliche
Frau mit viel Herz und ganz viel
Gefühl. Als Krankenschwester
weiß ich, wie wichtig Fürsorge
und Nähe sind, doch privat fehlt
mir genau das, ein zärtlicher
Mann an meiner Seite. Ehr-
lichkeit und Treue sollten für dich
selbstverständlich sein, denn
genau das bringe auch ich mit. Ich
suche keinen Versorger, ich stehe
mit beiden Beinen im Leben.
Aber die Nähe eines geliebten
Partners, gemeinsame Gespräche,
Lachen, Zärtlichkeit und das
Gefühl, angekommen zu sein, das
fehlt mir sehr. Ich wünsche mir
einen Mann, der mir auch die
Sonnenseite des Lebens zeigt, der
mit mir gemeinsame Pläne
schmiedet und das Leben nicht
allein verbringen möchte. Trotz
Eigenheim bin ich bei ernsthaften
Gefühlen auch umzugsbereit,
denn ein Zuhause ist dort, wo
zwei Herzen füreinander schla-
gen. Vielleicht liest du diese
Zeilen gerade. Dann hab den Mut
und melde dich. Ich gebe die
Hoffnung nicht auf. **PV Thü-
ringen, Tel. 034348-879777.**

Jeden Tag einen frischen Strauß
Blumen für Dich! **Georg, 63/189**,
Dipl. Ing., hat sein Unternehmen
bereits seinem Sohn übergeben.
Nach der Scheidung sagten mir
viele zum Trost „Wir sind immer
für Dich da.“ Jetzt, wo der Alltag
eingekehrt ist, bin ich doch jeden
Abend und an den Wochenenden
allein. Es ist nicht so, dass ich
keine Beschäftigung habe, so
erledige ich meinen Haushalt
selbst, handwerkele und lese gern,
gehe spazieren und fahre Fahrrad
und Auto. Ich würde aber auch
gern verreisen, ins Kino gehen
oder ein Konzert besuchen, doch
allein macht dies nur wenig Spaß.
Ich suche eine Frau (passenden
Alters) für eine gute Freund-
schaft, dabei sollten wir alles
langsam beginnen, ohne vorerst
einer Wohngemeinschaft. Ich bin
unkompliziert, jünger aussehend,
gepflegt und natürlich. Bitte rufen
Sie an! **PV Thüringen, Tel.**
034348-879777.

Lachen, Leben, Lieben – Suche dich
fürs Glück. Ich, 46 J., Männl., Aus dem
ABG-Land suche eine offene und liebe
Partnerin m. Herz u. Verstand. Schreib
mir einfach! Tel.: 0178/7353078

KURIER

Jetzt auch bei facebook

Nymphensittich entfliegen!

Reagiert auf
Rufnamen „Ily“

Bei Fund bitte
melden unter:
01 52/57 29 63 52

Fundprämie wird im
Erfolgsfall zugesichert!!

Landtag beschließt 1. Thüringer Entlastungsgesetz

Der Thüringer Landtag hat heute das 1. Thüringer Entlastungsgesetz beschlossen. Im Gesetzespaket ist eine wirkungsvolle Novelle der Thüringer Bauordnung verankert, mit der zahlreiche Bauvorhaben vereinfacht und beschleunigt werden. „Die baurechtlichen Änderungen im Thüringer Entlastungsgesetz folgen unserem Baupaket und sind wichtige Beiträge zum Bürokratieabbau und zur Stärkung des Wohnungsbaus im Freistaat“, erklärt Minister Steffen Schütz. „Mit dem Entlastungsgesetz setzen wir ein deutliches Signal für schnelleres, einfacheres und praxisnahes Bauen in Thüringen. Wir entlasten Kommunen, Bauherren und die Bauwirtschaft gleichermaßen.“ Mit der Gesetzesänderung werden unter anderem folgende Verbesserungen umgesetzt:

1. Genehmigungsverfahren
Der Anwendungsbereich der vereinfachten Baugenehmigungsverfahren wird deutlich ausgeweitet. Mehr Bauvorhaben können künftig ohne ein umfassendes Genehmigungsverfahren schneller realisiert werden.

2. „Bauturbo“-Regelung
Die Regelung zur Genehmigungsfiktion im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren von drei Monaten wird hinsichtlich der Zustimmungsfrist der Gemeinde nach Baugesetzbuch angepasst. So können Kommunen über weitreichende Ausnahmeregelungen entscheiden, ohne dass die Verfahrensdauer wesentlich verlängert wird.

3. Verfahrensfreie Bauvorhaben
Der Katalog der verfahrensfreien Vorhaben wird erweitert. Zahlreiche kleinere Bau- und Infrastrukturmaßnahmen können künftig ohne bauaufsichtliche Prüfung umgesetzt werden. Der Bauherr ist für die Einhaltung des Baurechts selbst verantwortlich.

4. Entbürokratisierung
Wo die Konzentrationswirkung baurechtlicher Verfahren zu Verzögerungen führte, wurden Verfahrensregelungen überprüft.

5. Umbau- und Umnutzung
Ein neuer Umbauparagraph erleichtert die Umnutzung bestehen-

der Gebäude zu Wohnraum und unterstützt damit die Aktivierung von Bestandsimmobilien für Wohnzwecke.

6. Brandschutzrecht
Verschiedene brandschutzrechtliche Anforderungen werden praxisgerechter ausgestaltet, ohne die Sicherheit zu beeinträchtigen.

7. Mehr Flexibilität
Der Kreis der Bauvorlageberechtigten wird erweitert. Mit der Einführung einer „Kleinen Bauvorlageberechtigung“ erhalten künftig auch Handwerksmeister und Techniker mehr Verantwortung und Handlungsspielraum im Genehmigungsprozess.

8. Stellplatzregelungen
Die Ausnahmeregelungen zum Entfall von notwendigen Stellplätzen werden erweitert, um insbesondere innerstädtisches Bauen zu erleichtern.

9. Förderung der Elektromobilität
Technische Nebenanlagen von Ladestationen für Elektromobilität werden verfahrensfrei gestellt und damit schneller umsetzbar. Dies stärkt den Ausbau der Ladeinfrastruktur im Freistaat und fördert Elektromobilität.

10. Digitalisierung
Bereits im April wurde in der Thüringer Bauvorschriftenverordnung geregelt, dass digitale Verfahren künftig Standard werden sollen und Papierverfahren schrittweise ersetzen. Ziel ist es, dass bis Ende des Jahres die elektronische Antragstellung flächendeckend in Thüringen möglich ist. Damit wird das Baugenehmigungsverfahren insgesamt moderner, effizienter und bürgerfreundlicher.

„Mit dem beschlossenen Entlastungsgesetz und der Novelle der Thüringer Bauordnung setzt die Landesregierung ein umfassendes Reformpaket um, das Bürokratie abbaut und Bauverfahren beschleunigt“, betont Minister Schütz. „Das ist ein wichtiger Schritt, um mehr Wohnraum zu schaffen, die Bauverwaltung zu modernisieren und die Bauwirtschaft im Freistaat zu stärken.“

Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur

Altenburg/Meuselwitz. Der seit Samstag vergangener Woche andauernde Großbrand auf einer ehemaligen Kohlebergbaufläche zwischen Mumsdorf und Falkenhain ist unter Kontrolle und konnte eingedämmt werden. Je nach Wetterlage wird es aber weiterhin großflächig zu Rauch- und Geruchsbelästigung kommen. Alle bisherigen Rauchgasmessungen lagen unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte. Mit den Mitteln der Feuerwehr wird der im Erdreich schwelende Brand kurz- und mittelfristig nicht zu löschen sein. Die öffentlichen, zumeist ehrenamtlichen Einsatzkräfte werden ab heute (3. Juli) nach und nach abgezogen. Ab Mittwoch (8. Juli) wird das betroffene Areal an die Flächeneigentümerin, die Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV), übergeben. Um den geordneten Rückzug der bisherigen Einsatzkräfte und die Übergabe der Fläche an die LMBV zu koordinieren,

Großbrand zwischen Mumsdorf und Falkenhain unter Kontrolle

trafen sich gestern die Verantwortlichen in großer Runde zur Lagebesprechung bei der Meuselwitzer Feuerwehr: Vertreter des Landkreises und der Stadt Meuselwitz, Einsatzleitung und Einsatzkräfte der Feuerwehr, Vertreter des Thüringer Landesverwaltungsamtes sowie des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz, Vertreter von MITNETZ, MIBRAG und der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft. Das brennende Gebiet wird auch weiter engmaschig überwacht: Es wird von Sicherheitskräften mehrmals täglich großflächig und per Drohne mit Wärmebildkamera zwei- bis dreimal am Tag überflogen. Sollte es wieder stärker brennen oder eine Ausbreitung des Brandes drohen, rücken die Feuerwehren selbstverständlich erneut aus. Am Mittwoch, den 8. Juli, wird die Fläche dann an die Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft als Eigentümerin über-

geben, in deren Verantwortung dann die Beobachtung und Bekämpfung des Brandes sowie später die Sanierung der Fläche liegt. Bis dato waren beim bisher größten Brandereignis im Landkreis Altenburger Land fast 800 öffentliche Einsatzkräfte mit 177 Einsatzmitteln (Fahrzeuge, Schleuche, Drohnen etc.) an der Gefahrenabwehr beteiligt. Rund 5.000 Kubikmeter Wasser wurden zum Löschen verbraucht. Nahezu alle Feuerwehren des Altenburger Landes waren im Einsatz. Unterstützung kam von den Feuerwehren aus fast allen Thüringer Landkreisen sowie aus dem Landkreis Leipzig und dem Burgenlandkreis, außerdem vom THW, von den Rettungsdiensten und weiteren Hilfsorganisationen. Landrat Uwe Melzer und der Meuselwitzer Bürgermeister Ronny Dathe richten ihren außerordentlichen Dank an alle Einsatzkräfte: „Über Tage hinweg haben Sie unermüdlich gearbeitet. Große Hitze, Rauch und

schwieriges Gelände haben Ihnen körperlich und mental alles abverlangt. Dennoch haben Sie mit großem Engagement und hoher Professionalität Ihren Dienst geleistet. Ihr Einsatz hat einmal mehr gezeigt, wie unverzichtbar unsere Feuerwehren und Hilfsorganisationen für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger sind. Sie haben Verantwortung übernommen, hervorragend zusammengearbeitet und mit Ihrem Handeln Schaden für Mensch und Umwelt begrenzt. Dafür sagen wir Ihnen allen von ganzem Herzen danke. Bitte geben Sie diesen Dank auch an Ihre Familien, Arbeitgeber sowie alle Helferinnen und Helfer im Hintergrund weiter, die Ihren Einsatz unterstützt und mitgetragen haben. Danke sagen wir auch den Bürgerinnen und Bürgern. Viele haben den Einsatzkräften zur Stärkung spontan Kaffee, Kuchen, Essen und Getränke gebracht – eine ganz wunderbare Geste.“

Landratsamt Altenburger Land

- Kurier fragt nach -

Wann sind die bauliche Fertigstellung des Ernestinums und der Umzug der Stadtbibliothek geplant?

Altenburg. Da sich im Stadtgebiet immer etwas bewegt und gebaut wird, schauen wir regelmäßig an verschiedenen Orten vorbei — so auch beim „Ernestinum“ direkt neben der Bräuerkirche. Um den aktuellen Bauzustand besser einschätzen zu können, richtete der KURIER eine Anfrage an die Stadtverwaltung Altenburg, die Bauherrin der Maßnahme.

Wie würden Sie den aktuellen Baustand im Juli 2026 dokumentieren? Welche Arbeiten konnten bislang abgeschlossen werden?

Die großen Bauleistungen, wie die Verstärkung des Tragwerks, der Einbau erforderlicher Treppenläufe, die Herstellung von Wänden und neuen Wanddurchbrüchen, sind abgeschlossen. Die Putzarbeiten, außen wie innen, sind in der finalen Phase und werden in diesen Tagen abgeschlossen. Die Trockenbauarbeiten sind ebenfalls bis auf Restleistungen abgeschlossen. Der Estrich wurde auf der Fußbodenheizung eingebaut. Alle Fenster sind eingebaut, ebenso die neuen äußeren Verschattungsanlagen. Die Neuanlage des Innenhofes ist fertiggestellt. Dieser lädt künftig zum Verweilen ein. Die Elektro-Rohinstallation ist installiert, hier beginnt nun die Feininstallation (Lampen, Schalter etc.). Die Heizungsanlage ist errichtet und bereits für beide Objekte (Ernestinum und Josephinum) in Betrieb genommen worden. Die Lüftungsanlage, das Klimagerät für die „Altenburgika“ und auch der Personenaufzug wurden installiert und warten auf die Inbetriebnahme. Derzeit ist der Maler im Haus und hat bereits weite Teile farblich neu gefasst. Nach dem Maler wird der Fußbodenleger aktiv.

Im Saal beginnt in den nächsten Wochen der Parkettleger mit seinen Leistungen. Die Sanitärräume sind bereits gefliest, so dass auch hier die Feininstallation der Sanitäranlagen beginnen kann. Der Möbeltischler hat bereits einige Regale, Tische und Sitzmöbel in seinem Betrieb vorgefertigt und wartet auf die Freigabe nach der Baureinigung, um diese Möbel zu errichten.

Welche Bauleistungsprognose können Sie für die Sommermonate bis September/Okttober 2026 bereits abgeben? Wie weit soll der Bau bis dahin fortgeschritten sein?

Bis Ende Oktober soll der Bau weitestgehend fertiggestellt sein.

Befinden sich die Baumaßnahmen im vorgesehenen Zeitplan? Wenn nein, warum nicht ... ? Welche Problemlösungen steuern Sie an?

Das Bauen im Bestand hat regelmäßig mit unerwarteten Umständen zu tun, welche während der Planungsphase nicht oder nicht im vorliegenden Umfang ersichtlich sind. So waren die archäologischen Grabungen umfangreicher als zunächst erwartet, sind doch große Teile des ehemaligen Franziskaner-Klosters im Gebäude, vor allem im Gründungsbereich, erhalten geblieben.

Wann könnte die Baumaßnahmen abgeschlossen sein und der Umzug der Stadtbibliothek vollzogen werden?

Wir planen eine vollständige Fertigstellung der Baumaßnahme noch in diesem Jahr, daran soll sich der Umzug der Bibliothek unmittelbar anschließen.

Gibt es zum Tag des offenen Denkmals im September 2026 eventuell die Möglichkeit, die



Foto: sk

bisherigen Arbeiten zu besichtigen?

Nein. Da zu dieser Zeit viele Gewerke gleichzeitig arbeiten – der Türenbauer, der Möbeltischler, der

Elektriker, der Sanitärinstallateur aber auch andere Gewerke mit ihren Restleistungen – wäre eine Besichtigung verfrüht.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Kl. 4-R.-Whg. m. Balkon
Schönhaider Straße 3, Schmölln
ca. 72,96 m², 2. OG rechts
Bad m. Wanne, ab sofort
375,00 € KM + 238,00 € NK, 3 MKK
V: 55,0 kWh/(m² a), Bj. 1989, Fernwärme

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

3-R.-Whg. m. Balkon
Finkenweg 4, Schmölln
70,16 qm, 1. OG links, Aufzug
Bad mit Wanne, ab sofort
390,00 € KM + 250,00 € NK, 3 MKK
V: 88,4 kWh/(m² a), Bj. 1991, Fernwärme

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

DAS AMTSGERICHT INFORMIERE:

Amtsgericht Altenburg - Zwangsversteigerung - Aktenzeichen: K 35/25

Das im Grundbuch von Altenburg, Blatt 10051 nunmehr 11061, Grundbuchamt Altenburg eingetragene Grundeigentum

lfd. Nr. 1 Gemarkung Altenburg Flurstück 3095 Wettinerstraße 7 zu 1.097 qm



Villengebäude, zweigeschossig mit tlw. ausgebautem Dachgeschoss, ca. 651 qm Wohnfläche, verwahrloster Zustand, Baujahr um 1900, geringfügig unterkellert, schlechter Bau- und Unterhaltungszustand, Nässe Schäden im DG-Bereich, verschlissene horizontale und vertikale Sperrungen, starker Riss am Erker zur Straßenseite, Restnutzungsdauer mit Null angesetzt, jedoch Sanierung und Modernisierung möglich;

soll am **Mittwoch, dem 29.07.2026**, im Gerichtsgebäude: Burgstraße 11 im Saal 105 (Hinterhaus) um **10.00 Uhr**, durch Zwangsversteigerung versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt: Blatt 10051 nunmehr 11061 lfd. Nr. 1 86.000,00 Euro

Amtsgericht Altenburg - Zwangsversteigerung - Aktenzeichen: K 5/24

Das im Grundbuch von Gößnitz, Blatt 505 BV 1, Grundbuchamt Altenburg eingetragene Grundeigentum

lfd. Nr. 1 Gemarkung Gößnitz Flur 3, Flurstück 362 Hintere Gasse 1, 04639 Gößnitz zu 240 qm



zweigeschossiges Gebäude als Wohnhaus, Abrissgrundstück, leerstehend, nicht nutzbar; soll am **Mittwoch, dem 29.07.2026**, im Gerichtsgebäude: Burgstraße 11 im Saal 105 (Hinterhaus) um **11.00 Uhr**, durch Zwangsversteigerung versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt: Blatt 505 lfd. Nr. 1 4.000,00 Euro

Bieter müssen auf Antrag 10% des festgesetzten Verkehrswertes als Sicherheit leisten, entweder durch Verrechnungsscheck eines berechtigten Kreditinstitutes oder Bundesbank-scheck, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind, durch eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bankbürgschaft oder durch vorherige Überweisung an die Gerichtskasse. **Zahlung durch Bargeld ist nicht möglich!**
Veröffentlichung im Internet unter www.thueringen.de/olg sowie unter www.zvg-portal.de.

Eine Treppenrenovierung steigert den Wert des Hauses

Die pfiffige Lösung für mehr Sicherheit und Schönheit

Treppen müssen viel aushalten. Mit der Zeit sind die Stufen ausgetreten und die Trittkanten rund gelaufen. Das sieht nicht nur hässlich aus, sondern ist auch gefährlich. Laut Bundesanstalt für Arbeitsschutz passieren auf Treppen jedes Jahr rund 350.000 Unfälle; 80 Prozent davon in privaten Haushalten. Ob Rausreißen der Treppe oder Bekleben der Treppentufen mit Teppichboden oder PVC – alle herkömmlichen Renovierungsverfahren sind nur Flickwerk; das Sicherheitsrisiko bleibt. Und der Einbau einer neuen Treppe kommt für viele Hausbesitzer allein schon wegen der hohen Kosten sowie der enormen Lärm- und Dreckbelastung nicht infrage.

Der Renovierungsspezialist PORTAS hat hier mal wieder die beste Lösung: Die alte Treppe wird maßgenau mit neuen Stufen aus Echtholz oder hochwertigem Laminat überbaut. Stabilisierungs-Winkel aus Aluminium sorgen dabei für optimale Trittfestigkeit. Ein zusätzliches Plus an Sicherheit bieten die Modelle mit einer strapazierfähigen Antirutschkante. Die Vorteile liegen auf der Hand: Das Haus wird nicht zur Baustelle und die Treppe bleibt während der gesamten Renovierungszeit begehbar. Überdies bleiben Wände, Tapeten und Fußböden völlig intakt. Dank hochwertiger Oberflächen und perfekter Versiegelung ist die renovierte Treppe nicht nur beson-

ders pflegeleicht, sondern auch optisch wieder ein regelrechtes Glanzstück. Ob Holz, Beton oder Stein – das ausgereifte und bewährte Stufe-auf-Stufe-System aus dem Hause PORTAS ist für alle Treppen geeignet. Selbst gewendelte, gebogene und offene Treppen, Wangen, Geländer und Podeste sind für die Renovierungsspezialisten kein Problem. Die große Anzahl an Modellen und Dekoren bietet für jeden Einrichtungsstil die passende Lösung. Die geschwungene Trittstufe sorgt für einen eleganten Auftritt. Ganz aktuell sind die Treppen-Modelle mit LED-Beleuchtungs-Systemen in den senkrechten Stellstufen, die zur Erhöhung der Sicherheit bei-

tragen. Abgerundet wird der Sicherheitsaspekt durch die ebenfalls beleuchteten Handläufe. Wer sich für die pfiffige, dauerhafte und preiswerte Treppenrenovierung interessiert oder einen Überblick über das gesamte Renovierungsprogramm erhalten möchte, im Internet unter www.seegers.portas.de gibt es viele Detailinformationen. Der PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e.K., in Gera und seine Filiale in Altenburg sind die erste Adresse in der Region.

Öffnungszeiten Gera:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr
Öffnungszeiten Altenburg:
Mi., Do., Fr. 14.00 bis 17.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

Treppen wieder schön und sicher
mit neuen Stufen nach Maß!

- ✓ Stufen in Echtholz oder Laminat
- ✓ Ohne Rausreißen in meist nur einem Tag
- ✓ Der gute Kern der Treppe bleibt erhalten
- ✓ Die preiswerte und langlebige Lösung
- ✓ Während der Renovierung begehbar

PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K.
04600 Altenburg
Wallstraße 36, Tel. 0 34 47/4 88 62 33
07552 Gera
Langenberger Str. 40, Tel. 03 65/4 20 82 82

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.seegers.portas.de

- Anzeige -

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft

18.-24.07.26

Ärztliche Bereitschaft

116117 oder www.116117.de

Leitstelle Gera

03 65/838 939 100

Krankentransport

03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich

Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr

Altenburg/

Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Schmölln/

Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Meuselwitz

Dringende Arztbesuche sind unter Telefon 116 117 anzumelden.

Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages, Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages, Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Notfall-Behandlung

Unter der zentralen Rufnummer Telefon 116 117 oder www.116117.de

Ärztlicher Hausbesuch

Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

18.07.26

FÄ Manuela Rabe, Altenburg, Teichvorstadt 14, Telefon 03447/4552

19.07.26

FÄ Katharina Heine, Altenburg, MVZ, K.-Kollwitz-Straße 61 (Doktorhaus), Telefon 03447/832175

20.07.26

Dr. med. Marius Rasche, Schmölln, A.-Bebel-Straße 15, Telefon 034491/80881

24.07.26

Dr. med. Andreas Just, Altenburg, Darwinstraße 1-2, Telefon 03447/5155916

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter www.apotheken.de. Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg

18.07.26, Kloster-Apotheke, Wallstraße 10/11

19.07.26, Aesculap-Apotheke, J.-S.-Bach-Straße 2

21.07.26, Apotheke Am Waldessaum, Am Waldessaum 8 und Aesculap-Apotheke, J.-S.-Bach-Straße 2

22.07.26, Südost-Apotheke, Am Stadtwald 1

24.07.26, Glück-Auf-Apotheke, Darwinstraße 1-2 (Gesundheitszentrum)

Meuselwitz/Rositz/Lucka

20.07.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Marx-Straße 17, Rositz

23.07.26, Schnaudertal-Apotheke, Zeitzer Straße 51, Meuselwitz

Nobitz/Langenleuba-Niederhain

Kein Bereitschaftsdienst für diese Woche.

Schmölln/Gößnitz

23.07.26, Stadt-Apotheke, Mittelstraße 4, Gößnitz

Blutspendetermine

Lödl

20.07.26, 16.00-19.00 Uhr, McDonald's, Lödlaer Chaussee 4b

Treben

22.07.26, 16.00-19.00 Uhr, Alte Mälzerei, Breite Straße 4a

Lohma

05.08.26, 15.30-19.30 Uhr, Vereinshaus Am Sportplatz, Lohma 13d

Meuselwitz

12.08.26, 16.00-19.00 Uhr, Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45

Saara

17.08.26, 16.30-19.30 Uhr, Vereinshaus, Saara 42

Lucka

18.08.26, 16.30-19.30 Uhr, Grund- und Regelschule, Straße der Bauarbeiter 1a

„Engerling“ und „Tumbling Dince“ spielen „Stones“

Schmölln. Nach dem bewährten Motto „Alle Jahre wieder“ gibt es von den beiden gestandenen Bands „Engerling“ (spielt Stones) und „Tumbling Dice“ (Stones-Tribute) zahlreiche Songs – sowohl die Klassiker als auch die weniger gespielten Titel – der „besten Rockband aller Zeiten“ zu hören, dargeboten mit dem typischen Live-Feeling, mit musikalischer Klasse und authentischer Leidenschaft. Musikalische Kollaborationen zwischen beiden Bands und Gastmusikern



gelten dabei als ausgemacht und sorgen sicher wieder für einige Überraschungen und euphorische Stimmung. Ein außergewöhnlicher Abend wird es in jedem Fall, was all jene sicher bestätigen, die diese stimmungsvolle und einzigartige Veranstaltung in den letzten Jahren erlebt haben. Da werden Erinnerungen an die eigene Jugendzeit, an Aufbruch und Rebellion wach, da trifft man alte bzw. älter gewordene Freunde und Bekannte wieder, erinnert sich an Erlebtes und vielleicht auch an Erlittenes. Immerhin galten die Stones ja als ausgemachte Feinde des SED-Regimes und somit auch die, denen diese Musik Lebenselixier war und noch ist. Und was gibt es Besseres, als einen Tag vor Mick Jagers 83. Geburtstag (Wer hätte das je gedacht!?) in dieses Ereignis hinein zu feiern, mit exzellenter Livemusik, zelebriert von absoluten Könern ihres Faches, die sichtbar und hörbar von dieser Musik regelrecht infiziert sind. You can't always get

BESTATTER

Bestattungsunternehmen **Kammel**

Tag und Nacht dienstbereit

04610 Meuselwitz
Baderdamm 10
☎ 0 34 48/754 9478

04613 Lucka
Altenburger Str. 23
☎ 03 44 92/18 07 81

www.bestattung-kammel.de

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz

Wir pflegen, beraten und betreuen.

Telefon 0 34 48/70 22 09

Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz

In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

TAXI

Taxibetrieb Bettermann

Vertragspartner der Krankenkassen

01575 1824727

- Neue Leser-Rubrik -

„Sag mal, wie war's!“

Altenburger Land. Der KURIER freut sich über Ihre Eindrücke von Veranstaltungen im Landkreis. Schreiben Sie uns kurz, wann und wo Sie dabei waren, wie Ihnen die Darbietungen gefallen haben und senden Sie gern ein Foto mit Bildunterschrift. Bitte schicken Sie Ihren Beitrag mit vollständigem Namen, Adresse und Telefonnummer an redaktion@kurier-verlag.com, Kennwort: „Sag mal, wie war's?“ Ihre Kontaktdaten dienen nur der redaktionellen Rücksprache und werden nicht veröffentlicht.

Impressionen:
Ein unvergesslicher musikalsicher Sommertag

Fockendorf. Am 27. Juni 2026 begeisterten Manuel Schmid, Marek Arnold, Ekki und Markus Dreßler bei zwei gut besuchten Konzerten im Heimat- und Papiermuseum Fockendorf. Trotz der extrem tropischen Temperaturen fanden die Klangerlebnisse unter dem Titel „Lieder aus einer längst vergangenen Zeit, Vol. II“ großen Anklang beim Publikum. Es ertönten Titel, wie „Heute bin ich allein“, „Nie zuvor“, „Über sieben Brücken“, „Gewitterregen“, „Tagesreise“, „Schwanenkönig“ und viele weitere schöne Ostrock-Balladen. Nachdem bereits ein Konzert der genannten Künstler im Oktober 2025 stattfand, war dies bereits die 2. Auflage. Aufgrund der hohen Nachfrage hatten die Musiker neben dem Abendtermin um 20.00 Uhr bereits um 15.00 Uhr ein Zusatzkonzert vor Ort gespielt. Der Veranstalter, der Traditionsverein Papierfabrik Fockendorf e.V., zeigte sich überwältigt von der Resonanz. Die Kulisse des Museums mit der guten Akustik bot den perfekten Rahmen für das Konzerterlebnis, das den Gästen sicher noch lange in Erinnerung bleibt. Traditionsverein Papierfabrik Fockendorf e.V., Heiko Baum

Foto: Heiko Baum

what you want – aber hier schon, denn da wird das Herz der Stones-Fans mit Sicherheit höher schlagen. Ein absolutes Muss! Zu erleben am Samstag, dem 25. Juli 2026 zum alljährlichen Sommer-Openair mit Engerling & Tumbling Dice in Schmölln, Einlass ab 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr auf dem Platz vor dem Music Club, An der Sprotte 5/1. Tickets unter <https://music-club-tickets.de/mcs/MC-20260725/> **Verlosung** Der Veranstalter stellt dem KURIER dankenswerterweise **2 x 1 Freikarte** zur Verfügung. Diese können am **Montag, dem 20. Juli 2026, von 10.00 bis 10.05 Uhr, unter Telefon 03447/4996103**, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Tumbling Dice Foto: privat ►



Engerling Foto: privat



Tumbling Dice Foto: privat ►

NOTRUF

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	112
Ärztliche Bereitschaft	116 117
oder www.116117.de	
Klinikum Altenburger Land	03447 520
Notruf bei Vergiftungen	0361 730 730
Opfertelefon (bundesweit)	116 006
Frauenschutzwohnung	0151 16 25 98 84
Verbrauchertelefon	0900 1 77 57 70
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 1 11 01 11
0800 1 11 02 22	
oder 116 123	
Mail/Chat online.telefonseelsorge.de	
Sorgentelefon	0800 00 800 80
Schwangere in Not	0800 4 04 00 20
Elterntelefon	0800 111 05 50
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 22 55 530
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 58 65 00
Kinder- u. Jugendtelefon	116 111
Strafverteidiger Notdienst	0177 2 69 56 41
Sperr-Notruf Geldkarten	116 116
Tierärztlicher Notdienst	0361 64 47 88 08

Impressum

Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG

Frauengasse 28 · 04600 Altenburg

www.kurier-online.de

Telefon 034 47/89 46-0 · Fax 034 47/89 46 32

E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten

Montag bis

Frauengasse:

Donnerstag 8.00-16.00 Uhr

Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage:

52.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion:

Silke Konzag (sk)

Telefon 034 47/89 46 29

Buchhaltung:

Telefon 034 47/89 46 33

Zustellung:

Telefon 03447/4 99 62 00

Anzeigenschluss:

Montag 16.00 Uhr

(Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacks-musterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnern, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kosten-erzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.



Heiße Tage? Bleiben Sie cool.

Klimaanlage
ab
2000 €
inkl. Montage*

Wir haben die Lösung! Ihre neue Klimaanlage von Bosch.

Für angenehme Temperaturen, saubere Luft
und ein gesundes Raumklima – das ganze Jahr über.



Ihre Vorteile auf einen Blick:

-  Kühlen im Sommer,
Heizen in der Übergangszeit
-  Energieeffizient & leise –
für höchsten Komfort
-  Steuerung per App
oder Fernbedienung
-  Moderne Bosch Technik –
zuverlässig & langlebig
-  Fachgerechte Beratung,
Montage & Service aus einer Hand



*Cool bleiben,
jetzt informieren.*



Ihr Partner für angenehmes Klima. Mehr Lebensqualität.

Lassen Sie sich jetzt beraten und sichern
Sie sich Ihre Klimaanlage zum Vorteilspreis!

Unser Service für Sie:

- ✓ Persönliche Beratung vor Ort
- ✓ Individuelle Planung
- ✓ Fachgerechte Installation
- ✓ Wartung & Reparatur
- ✓ Schneller Service bei Bedarf

*Preisbeispiel: Klimaanlage inkl. Montage ab 2000 € (gültig für eine Standardinstallation bis ca. 3,5 kW).
Preis variiert je nach Anlagentyp, Leistung und baulichen Gegebenheiten.



BK Soltech GmbH

Ihr Partner für Photovoltaik,
Wärmepumpen & Klimasysteme

📍 Kröberner Str. 2a | 04617 Rositz

☎ 03449 88 99980

🌐 www.bk-soltech.de



BOSCH

Premium Partner

Heizung. Klima. Warmwasser.